



Bedienung, Sicherheit, Wartung

Ihr Meriva

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Meriva ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Meriva sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Meriva,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeutet:

► Bitte weiterlesen.

* Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

Insbesondere gelb unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.



Betriebsanleitung

Inhalt

Kurz und bündig	2
Instrumente	24
Schlüssel, Türen, Motorhaube	40
Sitze, Innenraum	52
Sicherheitssysteme	68
Beleuchtung	91
Fenster, Schiebedach	95
Klimatisierung	100
Easytronic	114
Fahrhinweise	120
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen	122
Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken	124
Katalysator, Abgase	126
Fahrssysteme	130
Bremsen	136
Räder, Reifen	140
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	144
Selbsthilfe	152
Opel Service	176
Wartung, Inspektionssystem	178
Fahrzeugpflege	190
Technische Daten	194
Stichwortverzeichnis	212

Opel-Team-Niedersachsen



13975 S

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüsseln entfernen.

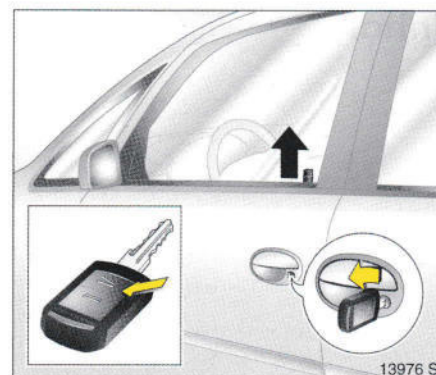
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Leichtmetallräder *, Anhängerzugvorrichtung *: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperrung, Radio *: Codenummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass * angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► Weitere Hinweise – Seiten 40, 41, Fahrzeuginbetriebnahme – Seite 189.

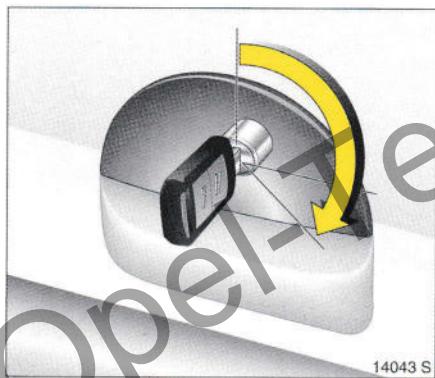


13976 S

Fahrzeug entriegeln: Taste \geq drücken oder Schlüssel im Schloss der Fahrertür drehen, Türgriff ziehen

► Türschlösser, Kindersicherung * – Seite 40, elektronische Wegfahrsperrung – Seite 41, Funkfernbedienung – Seite 42, Zentralverriegelung – Seite 44, Diebstahlwarnanlage * – Seite 48.

2



14043 S

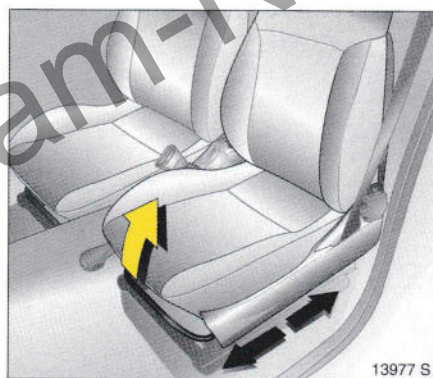
Gepäckraumschloss

Stellung des Schlitzes im Schloss:

- waagrecht Hecktür wird gemeinsam mit der Zentralverriegelung ent- und verriegelt.
- senkrecht Hecktür ist immer verriegelt.
- diagonal Hecktür ist entriegelt, Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.

Die entriegelte Hecktür wird durch Drücken des Knopfes geöffnet.

Funkfernbedienung – Seite 42, Zentralverriegelung – Seite 44, Diebstahlwarnanlage * – Seite 48.



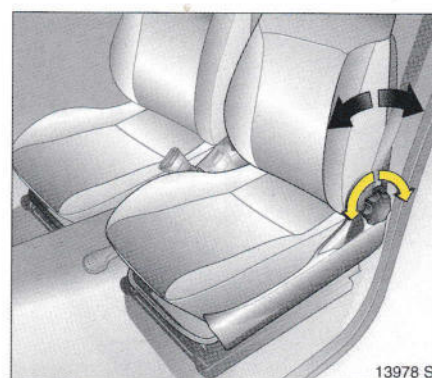
13977 S

Vordere Sitze einstellen:

**Griff ziehen,
Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen**

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

► Sitzposition – Seite 52, hintere Sitze einstellen – Seite 56.



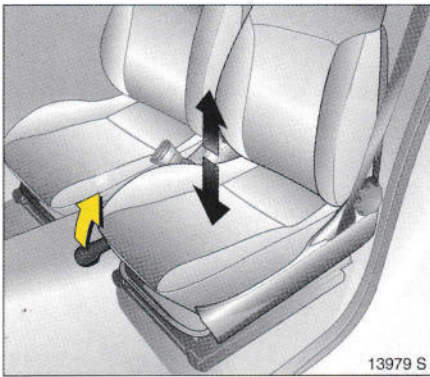
13978 S

Lehnen der vorderen Sitze einstellen: Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Zum Einstellen Lehne entlasten.

► Sitzposition – Seite 52, hintere Sitze einstellen – Seite 56.

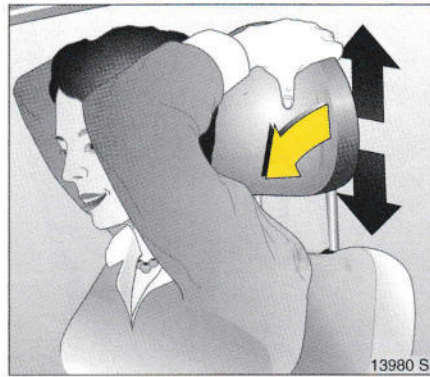


**Sitzhöhe *
der vorderen Sitze einstellen:
Seitlichen Hebel ziehen**

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Fahrsitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert verstellen.

► Sitzposition – Seite 52.



**Kopfstützenhöhe der vorderen und hinteren äußeren Sitze einstellen:
Zur Entriegelung nach vorn kippen,
festhalten und Höhe einstellen,
loslassen**

► Kopfstützenposition – Seite 53,
weitere Hinweise, Ausbau – Seite 53,
hintere, mittlere Kopfstütze – Seite 53.



**Innenspiegel einstellen:
Spiegelgehäuse schwenken**

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.



**Automatisch abblendenden
Innenspiegel * einstellen:
Spiegelgehäuse schwenken**

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Der Spiegel blendet nicht ab bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- eingelegtem Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung R,
- eingeschalteter Innenbeleuchtung.



13985 S

**Außenspiegel einstellen:
Griff von innen in allen Richtungen
schwenken**

► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter
Außenspiegel * – Seite 90.



13986 S

**Außenspiegel elektrisch einstellen *:
Vierwegeschalter in der Fahrertür**

Wippschalter nach links oder rechts: Vier-
wegeschalter wirkt auf entsprechenden
Spiegel.

► Weitere Hinweise, asphärisch gewölbter
Außenspiegel * – Seite 90,
heizbare Außenspiegel * – Seite 17.



15279 S

Außenspiegel beiklappen

Manuell: Durch leichten Druck.

Elektrisch * : Taste drücken, die Spiegel
schwenken in die jeweilige Endstellung.



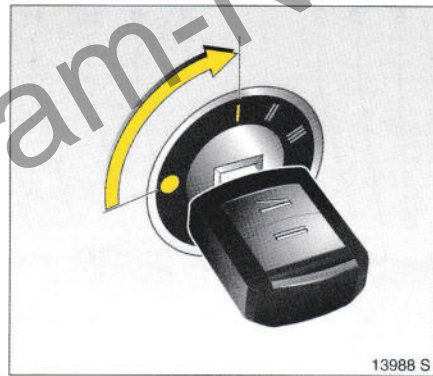
13982 S

**Sicherheitsgurt anlegen:
Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen,
über die Schulter führen
und in das Schloss einklicken**

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf
nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss
eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne der
vorderen Sitze darf nicht zu weit nach hin-
ten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel
ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss
drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 69 bis 74,
Airbag-Systeme * – Seite 76,
Sitzposition – Seite 52.



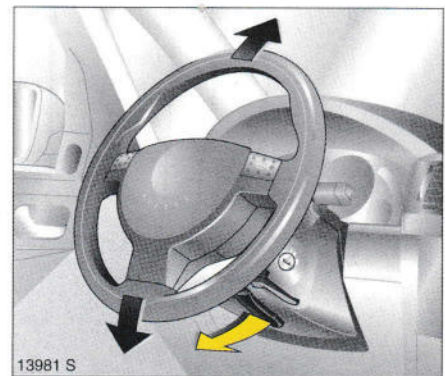
13988 S

**Lenkradblockierung lösen:
Zur Entlastung der Sperre
Lenkrad etwas bewegen,
Schlüssel in Stellung I drehen**

Stellungen:

- = Zündung aus
- I = Lenkung frei, Zündung aus
- II = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
- III = Anlassen

► Anlassen – Seite 20,
elektronische Wegfahrsperrung – Seite 41.
Schlüssel abziehen und Lenkrad
blockieren – Seite 21.

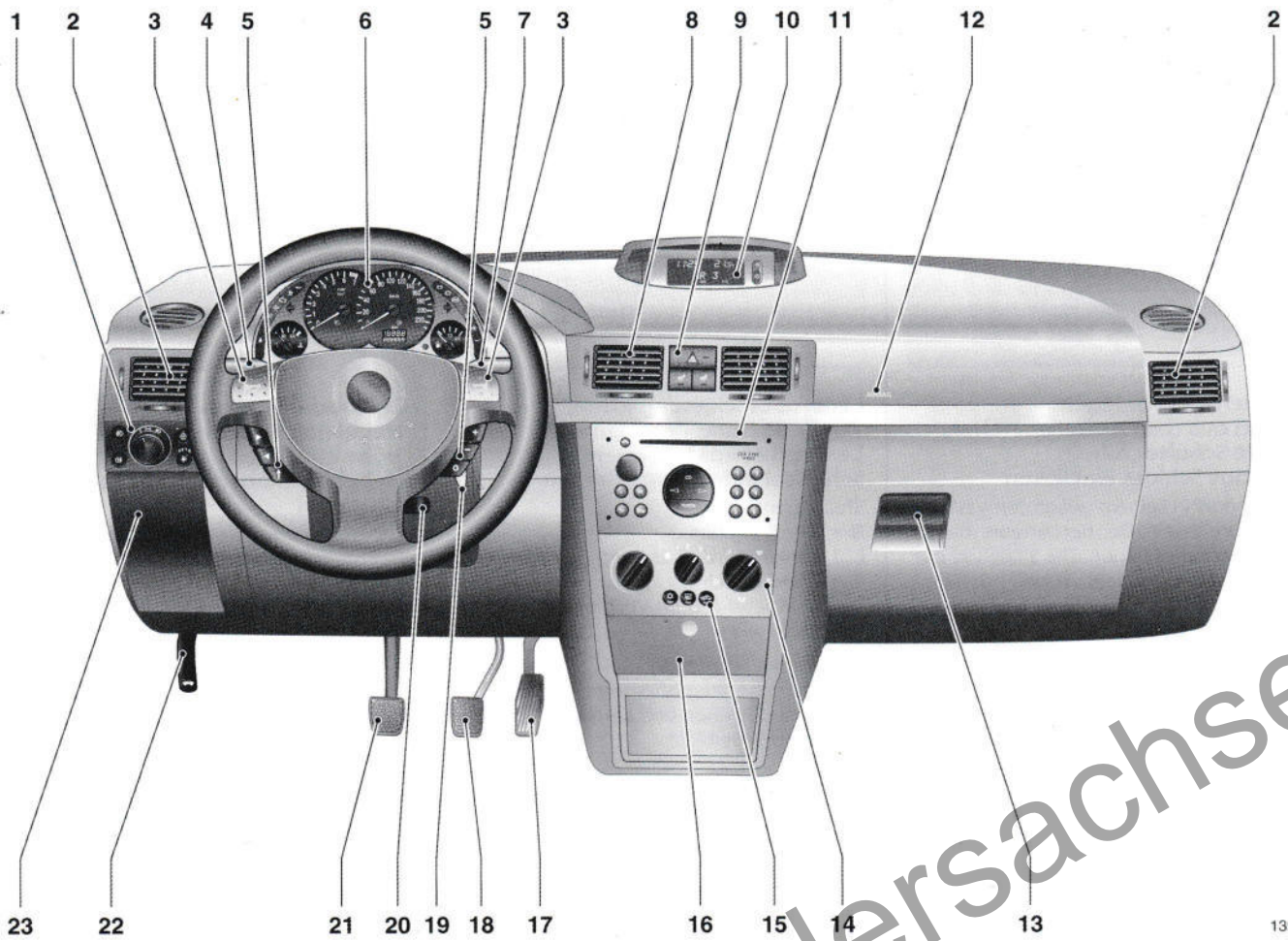


13981 S

**Lenkradeinstellung *:
Hebel nach unten schwenken,
Höhe einstellen,
Hebel nach oben schwenken,
einrasten**







Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und
gelöster Lenkradblockierung einstellen.



► Airbag-Systeme – Seite 76.



	Seite		Seite		Seite
1 Außenbeleuchtung	13, 91	10 Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Radio * bzw. Infotainment-System *	32	18 Bremspedal	120, 136
Innenbeleuchtung	93	11 Radio * bzw. Infotainment-System *	37	19 Zündschloss mit Lenkradsperre	7
Instrumentenbeleuchtung	93	12 Beifahrer-Airbag *	76	20 Lenkradeinstellung *	7
Nebelschlussleuchte	92	13 Handschuhfach	67	21 Kupplungspedal *	121
Nebelscheinwerfer *	92	14 Heizung, Lüftung	100	22 Entriegelungsgriff der Motorhaube	51
Leuchtweitenregulierung *	92	Klimatisierungsautomatik *	107	23 Sicherungskasten	162
2 Seitliche Belüftungsdüsen	103	15 Klimaanlage *	100		
3 Hupe	15	Heizbare Heckscheibe	17, 102		
4 Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht	13	Umluftsystem *	102		
Wegausleuchtung * und Parklicht	14	16 Ascher	65		
Geschwindigkeitsregler *	134	Zubehörsteckdose bzw. Zigarettenanzünder	66		
5 Fernbedienung * für Radio bzw. Infotainment-System	38	17 Gaspedal	120, 121		
6 Instrumente	24				
7 Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage *	16				
8 Mittlere Belüftungsdüsen	103				
9 Warnblinker	15				
Leuchtdiode für Diebstahlwarnanlage *	48				
Sitzheizung *	103				

Kontrollleuchten











-  **Sicherheitsgurt ***,
siehe Seite 24.
-  **Leuchtweitenregulierung ***,
siehe Seite 92.
-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seiten 24, 92.
-  **Motorelektronik,
Wegfahrsperrung ***,
Easytronic *,
Störung,
siehe Seiten 25, 41, 128.
-  **Abgas ***,
siehe Seiten 25, 128.
-  **Airbag-Systeme ***,
Gurtstraffer,
siehe Seiten 70, 81.

-  **Öldruck**,
siehe Seite 26.
-  **Blinker**,
siehe Seiten 14, 26.
-  **Fernlicht**,
siehe Seiten 13, 26.
-  **Vorglühanlage ***,
siehe Seite 26.
-  **Easytronic ***,
Winterprogramm,
siehe Seiten 116.
-  **Geschwindigkeitsregler ***,
siehe Seite 134.
-  **Nebelschlussleuchte**,
siehe Seiten 27, 92.
-  **Generator**,
siehe Seite 27.


-  **Bremssystem,
Kupplungssystem**,
siehe Seite 27.
-  **Antiblockiersystem ***,
siehe Seite 138.
-  **Motorölstand**,
siehe Seite 28.
- EPS Elektrische Servolenkung ***,
siehe Seite 28.
-  **Traction Control System *,
Elektronisches
Stabilitäts Programm ***,
siehe Seiten 130, 132.
-  **Anhängerblinker ***,
siehe Seite 28.
-  **Kraftstoffvorrat**,
siehe Seiten 28, 125.
-  **Sitzbelegungserkennung ***,
siehe Seiten 81, 82.

10

Beleuchtung

- Lichtschalter,
Hebelstellungen**,
siehe Seiten 13, 91,
- 0** Licht aus,
-  **Standlicht**,
-  **Abblend- und Fernlicht**.
-  **Innenbeleuchtung**,
siehe Seite 93.
-  **Fernlicht**,
siehe Seite 13.
-  **Blinker**,
siehe Seite 14.
-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seite 92.
-  **Nebelschlussleuchte**,
siehe Seite 92.
-  **Instrumentenbeleuchtung**,
siehe Seite 93.
-  **Leuchtweitenregulierung ***,
siehe Seite 92.
-  **Warnblinker**,
siehe Seite 15.

Heizung, Lüftung, Klimaanlage *, Klimatisierungsautomatik *

-  **Luftmenge**,
siehe Seiten 101, 110.
- Luftverteilung**,
siehe Seiten 101, 110,
-  zur Windschutzscheibe und den
vorderen Seitenscheiben,
-  zur Windschutzscheibe,
den vorderen Seitenscheiben
und zum Fußraum,
-  zum Fußraum,
-  zum Kopfraum über regelbare
Belüftungsdüsen und zum Fußraum,
-  zum Kopfraum über regelbare
Belüftungsdüsen.





-  **Heizbare Heckscheibe**,
siehe Seiten 17, 102.
-  **Klimaanlage ***,
siehe Seite 102.
-  **Umluftbetrieb ***,
siehe Seite 102.
- AUTO Automatikbetrieb ***,
siehe Seite 108.
- ECO Betrieb ohne Kühlung ***,
siehe Seite 110.
-  **Sitzheizung ***,
siehe Seite 103.

11



Schiebedach ✱, Hebedach ✱

-  **Vorderes Schiebedach**,
öffnen bzw. senken,
siehe Seite 98.
-  **Vorderes Schiebedach**,
schließen bzw. heben,
siehe Seite 98.
-  **Hinteres Hebedach**,
heben,
siehe Seite 98.
-  **Hinteres Hebedach**,
senken,
siehe Seite 98.

Scheibenwischer

- Hebelstellungen**,
siehe Seite 16,
-  **aus**,
 -  **Intervallschaltung**,
 -  **langsam**,
 -  **schnell**.

Datum, Uhrzeit, Radio

-  **Info-Display ✱**,
siehe Seite 32.
 -  Einschalttaste für Datum
und Uhrzeit,
 -  Stelltaste für Datum und Uhrzeit.
- Fernbedienung für Radio
bzw. Infotainment-System ✱**,
siehe Seite 38.

Geschwindigkeitsregler ✱

- Tasten im Blinkerhebel ✱**,
siehe Seite 15.
- I** Einschalten, Speichern,
Beschleunigen,
 - R** Wiederaufnahmen der
gespeicherten Geschwindigkeit,
Verzögern,
 - O** Ausschalten.


Verschiedenes

-  **Zentralverriegelung**,
verriegeln, siehe Seite 44.
-  **Zentralverriegelung**,
entriegeln, siehe Seite 44.
-  **Zigarettenanzünder**,
siehe Seite 66.
-  **Hupe**,
siehe Seite 15.
-  **Motorhaube**,
siehe Seite 51.
-  **Winterprogramm,
Easytronic ✱**,
siehe Seiten 116.
-  **Verbandskasten ✱**,
siehe Seite 156.
-  **Warndreieck ✱**,
siehe Seite 156.

12



Lichtschalter:

- 0** = aus
-  = **Standlicht**
-  = **Abblend- oder Fernlicht**
-  drücken = Innenbeleuchtung
-  drücken = Nebelschlussleuchte
-  drücken = Nebelscheinwerfer ✱

► Weitere Hinweise – Seite 91,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 21,
Leuchtweitenregulierung ✱ – Seite 92,
Tagesfahrlicht – Seite 91.

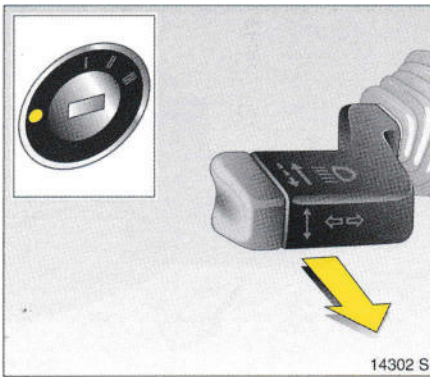


Abblend- oder Fernlicht einschalten:
Fernlicht = Hebel nach vorn
Abblendlicht = nochmals nach vorn



Lichthupe betätigen:
Hebel zum Lenkrad

13



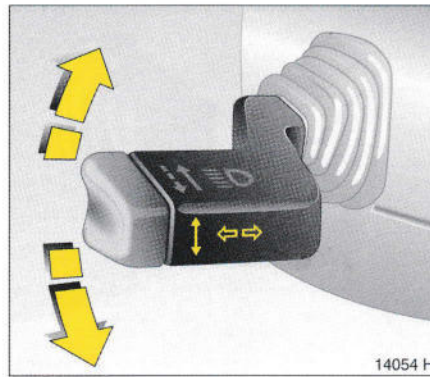
14302 S

Wegausleuchtung¹⁾ * einschalten:
Schlüssel auf ● und abziehen,
Fahrtür öffnen,
Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen

Das Abblendlicht leuchtet nach Schließen der Fahrtür weitere 30 Sekunden.

Wird die Fahrtür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad wird die Wegausleuchtung vorzeitig ausgeschaltet.

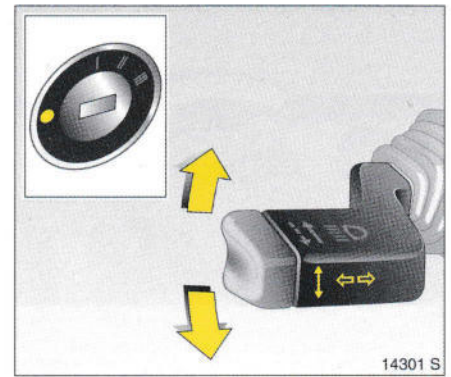


14054 H

Blinker einschalten:
Hebel in Raststellung
rechts = nach oben
links = nach unten

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



14301 S

Parklicht einschalten:
Lichtschalter auf O,
Zündschlüssel abziehen,
Blinkerhebel in Raststellung
nach oben bzw. unten

¹⁾ Follow-me-home Lichtfunktion.



7758 U

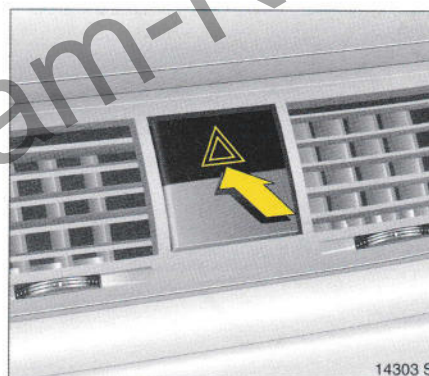
Geschwindigkeitsregler * betätigen:
Tasten am Hebel drücken

Einschalten: Taste **I** antippen.

Ausschalten: Taste **O** antippen.

Wiederaufnahmen der gespeicherten Geschwindigkeit: Taste **R** antippen.

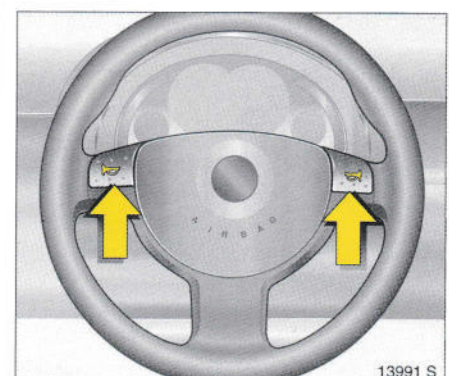
► Geschwindigkeitsregler * – Seite 134.



14303 S

Warnblinker:
ein = ▲ drücken
aus = ▲ nochmals drücken

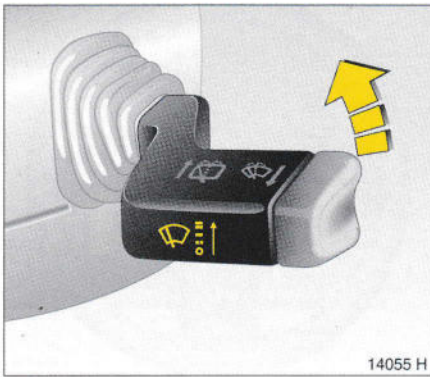
Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



13991 S

Hupe betätigen:
☞ drücken

► Airbag-Systeme * – Seite 76,
 Fernbedienung für Radio
 bzw. Infotainment-System * – Seite 38.



14055 H

Scheibenwischer:
Hebel nach oben

- = aus
- = einstellbare Intervallschaltung
- = langsam
- ≡ = schnell

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden:
Hebel auf Intervallschaltung --,
Hebel auf ○,
gewünschte Intervallzeit abwarten,
Hebel wieder auf Intervallschaltung --.

Die Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert. Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf -- ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



14056 H

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage betätigen:

Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage * ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit.

► Weitere Hinweise – Seiten 186, 193.



14057 H

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage betätigen:

- Wischer ein = Hebel nach vorn
- Wischer aus = Hebel zum Lenkrad
- Waschen = Hebel ganz nach vorn gedrückt halten

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb.

Beim Waschen wird der Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

► Weitere Hinweise – Seiten 186, 193.



13992 S

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *:

- ein = [Icon] drücken
- aus = [Icon] nochmals drücken

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln bei eingeschalteter Zündung. Einschaltkontrolle im Schalter.

► Weitere Hinweise – Seite 102.

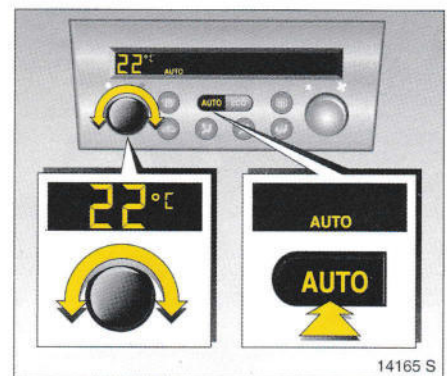


13993 S

Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:
Dreh­schalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts,
Luftverteilung auf [Icon],
Klimaschalter [Icon] drücken *

Mittlere Belüftungsdüsen schließen: Senkrechte Rändelräder ganz nach unten drehen. Seitliche Belüftungsdüsen auf Seitenscheiben richten.

► Heizung, Lüftung – Seite 100,
Klimaanlage * – Seite 100,
Klimatisierungsautomatik * – Seite 107.



14165 S

Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik * einstellen:

Taste AUTO drücken,
Temperatur mit Drehknopf einstellen
Alle Belüftungsdüsen öffnen.

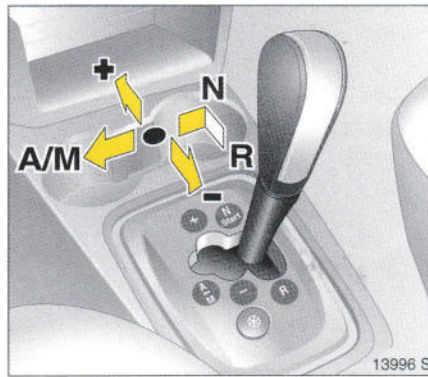
► Klimatisierungsautomatik * – Seite 107.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen: In Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

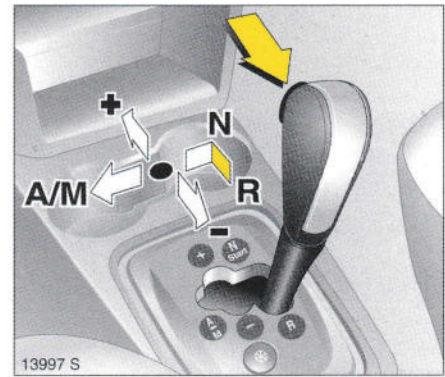


Easytronic *:

- N = Leerlauf-/Anlassstellung
- = Mittelstellung (Fahrstellung)
- + = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Anlassen nur in N bei betätigter Fußbremse.

► Weitere Hinweise – Seite 114.



Easytronic *:

- R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Zum Bewegen des Wählhebels von N nach R Knopf am Wählhebel drücken.

► Weitere Hinweise – Seite 114.



Abgase sind giftig

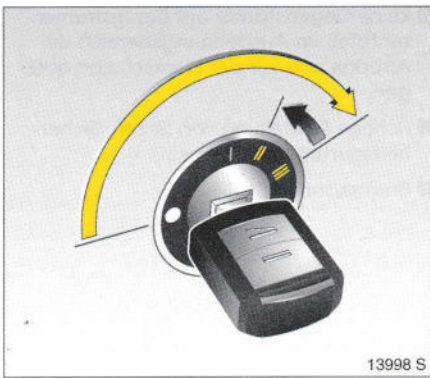
Abgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals Abgase einatmen und niemals Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifenluftdruck und Reifenzustand, siehe Seiten 141, 206,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 179 bis 186,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,

- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



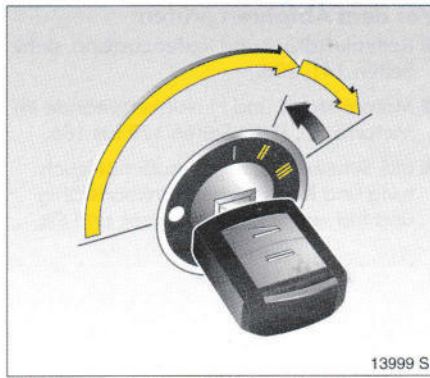
13998 S

**Anlassen, Otto-Motor:
Schaltgetriebe in Leerlauf und
Kupplung getreten halten,
Fußbremse betätigen,
Easytronic * in N,
kein Gas geben,
Schlüssel bis III drehen**

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motor Temperatur automatisch zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen, Schlüssel abziehen und erneut in Zündschloss stecken, Anlassen wiederholen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 41, weitere Hinweise – Seiten 120, 121.



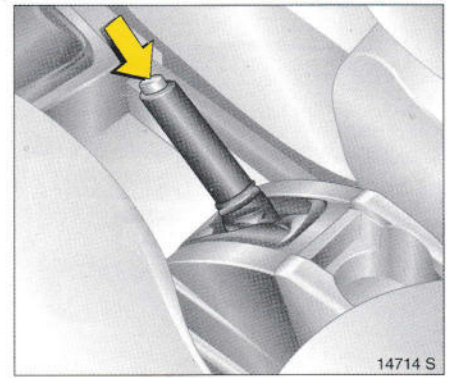
13999 S

**Anlassen, Diesel-Motor:
Schaltgetriebe in Leerlauf und
Kupplung getreten halten,
Fußbremse betätigen,
kein Gas geben,
Schlüssel bis II drehen;
wenn Kontrollleuchte erlischt¹⁾,
Schlüssel bis III drehen**

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloss auf ● zurückdrehen, Schlüssel abziehen und erneut in Zündschloss stecken, Anlassen wiederholen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 41, weitere Hinweise – Seiten 120, 121.

¹⁾ Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

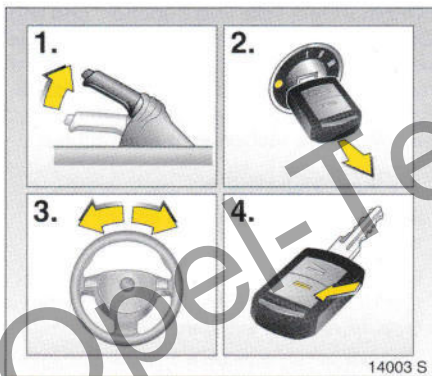


14714 S

**Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken.**

Und nun „Gute Fahrt!“

Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend. Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.



14003 S

**Abstellen des Fahrzeuges:
Handbremse fest anziehen,
Motor aus,
Schlüssel abziehen,
Lenkrad blockieren,
Fahrzeug verriegeln**

Zum Verriegeln Taste = drücken oder Schlüssel im Schloss nach hinten drehen. Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung * und Diebstahlwarnanlage * Taste = zweimal drücken oder Schlüssel zweimal nach hinten drehen.

► Weitere Hinweise – Seiten 41, 121, Funkfernbedienung – Seite 42, Zentralverriegelung – Seite 44, Diebstahlwarnanlage * – Seite 48.

Hinweise zum Abstellen:

- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic * Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung.
- Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden.
- Fenster, Schiebedach * und Hebedach * schließen.
- Schlüssel abziehen, sonst ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.
- Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen.
- Weitere Hinweise – Seiten 187, 189.

Warntöne

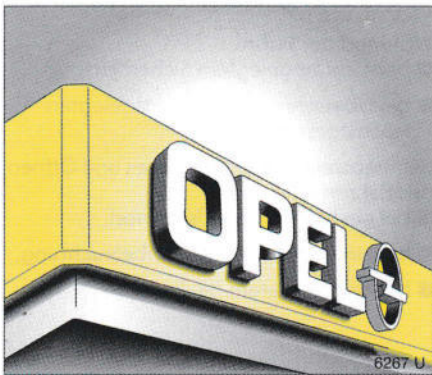
Während der Fahrt:

- bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt¹⁾,
- bei Überschreiten einer festgelegten Höchstgeschwindigkeit¹⁾.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- bei gestecktem Zündschlüssel,
- bei eingeschalteter Außenbeleuchtung,
- bei eingerastetem Blinkerhebel.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung.



Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

► Opel Service – Seite 176,
Service-Intervallanzeige – Seiten 178.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

Zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug entsprechend Serviceheft warten lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt unterbrechen.

► Wartung – Seiten 178 bis 188.

Das waren die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Meriva.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.



14731 S

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.



Sicherheitsgurt *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung (mit Warnton): Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 72.



Störung der automatischen Leuchtweitenregulierung *

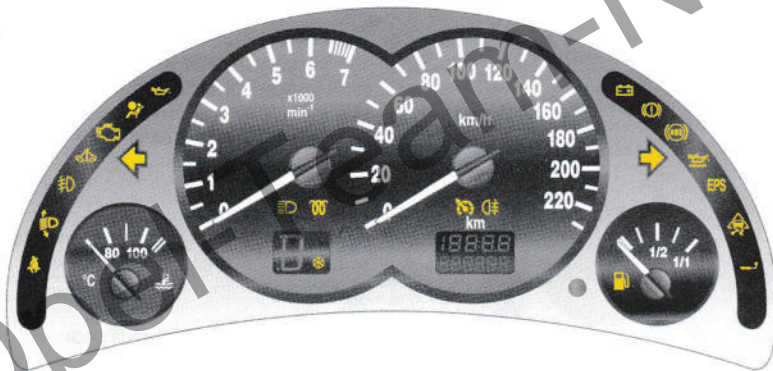
Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, siehe Seite 92.



Nebelscheinwerfer *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

24



14732 S



Motorelektronik, Getriebeelektronik, Wegfahrsperr

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 128. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei eingeschalteter Zündung

Störung im System der elektronischen Wegfahrsperr, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 41.



Abgas

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 128. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Airbag-Systeme *, Gurtstraffer

siehe Seiten 70, 81.



14731 S



Öldruck

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muss bei höherer Drehzahl erlöschen.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorschmierng kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei Easytronic * Wählhebel auf N stellen.

3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.

4. Zündung ausschalten (Stellung I).

Bei ausgeschalteter Zündung sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Blinker

Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Bei eingeschaltetem Warnblinker blinken beide. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.



Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe.

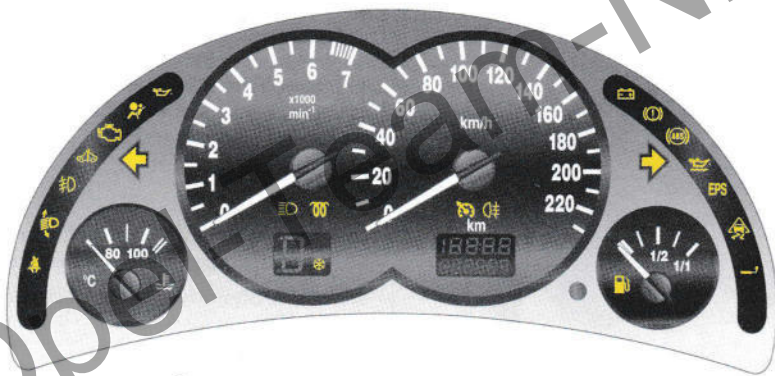


Vorglühen * bei Diesel-Motor

Kontrollleuchte leuchtet während des Vorglühens.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

26



14732 S



Winterprogramm der Easytronic *

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 116.



Geschwindigkeitsregler *

siehe Seite 134.



Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.



Generator

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



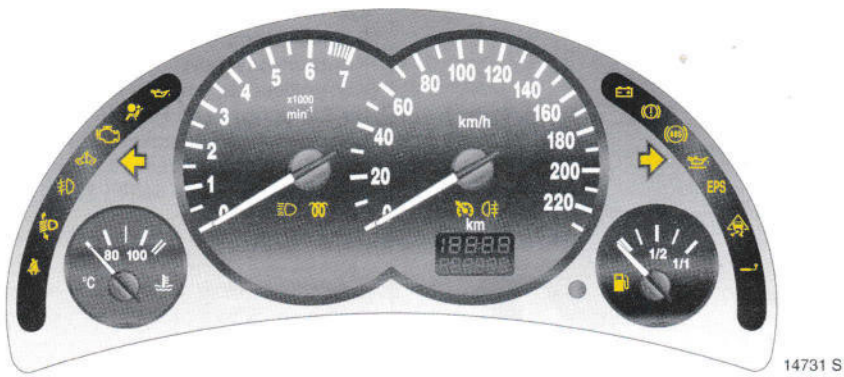
Bremssystem, Kupplungssystem

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seiten 137, 184.

Aufleuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (I) für einige Sekunden.

27



ABS
Antiblockiersystem
 siehe Seite 138.

Motorölstand
 Leuchten: Ölstand zu niedrig. Ölstand prüfen, gegebenenfalls Öl nachfüllen, siehe Seite 180.

EPS¹⁾
Elektrische Servolenkung
 Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Traction Control System (TC^{Plus}) *,
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP^{Plus}) *
 siehe Seiten 130, 132.

¹⁾ EPS = Electric Power Steering.

Anhängerblicker *
 Kontrollleuchte blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall eines Blinkers am Anhänger oder Zugfahrzeug.

Kraftstoffvorrat
 Leuchten: Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservereich.

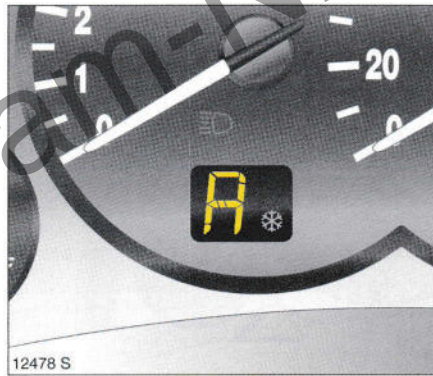
Blinken: Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

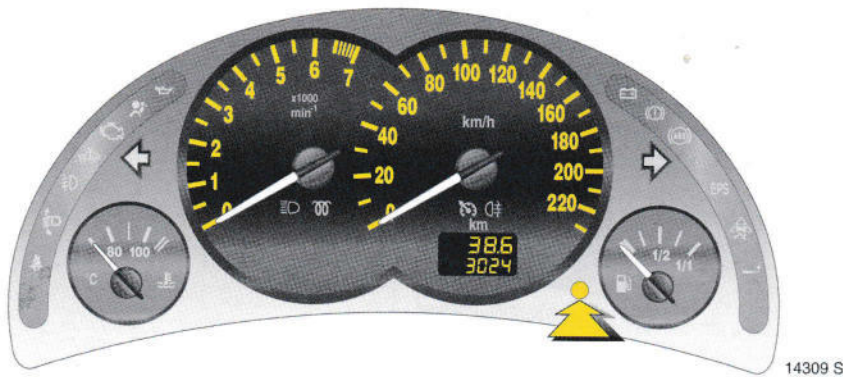
Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren wie auf Seite 152 beschrieben entlüften.



Sitzbelegungserkennung *
 siehe Seiten 76, 81.



Getriebe-Display *
 Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic *.
 Weitere Hinweise, siehe Seite 114.



Drehzahlmesser¹⁾

Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer¹⁾

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Kilometer.

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

¹⁾ Die Instrumente Ihres Fahrzeuges können von den abgebildeten Instrumenten abweichen.



Kühlmitteltemperaturanzeige¹⁾

Zeiger im linken Bereich = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im mittleren Bereich = normale Betriebstemperatur

Zeiger im roten Bereich = Temperatur zu hoch:
Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 183.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

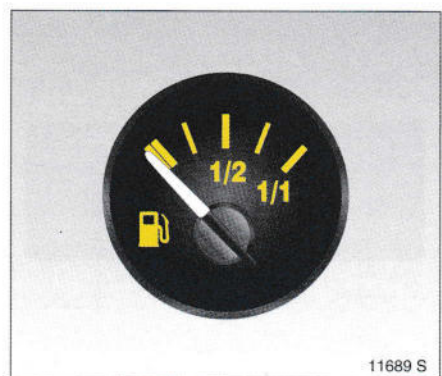
Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

¹⁾ Die Instrumente Ihres Fahrzeuges können von den abgebildeten Instrumenten abweichen.

Tageskilometerzähler


Nullstellung durch Drücken des Stellknopfes bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Tageskilometeranzeige.

Service-Intervallanzeige, siehe Seite 178.



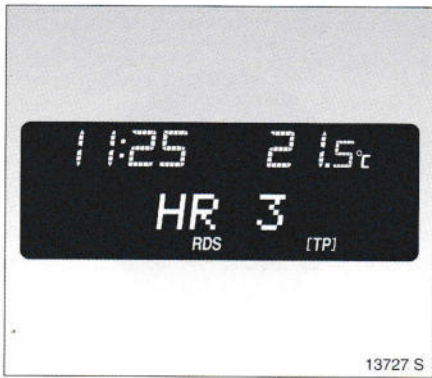
Kraftstoffanzeige¹⁾

Zeiger im roten Bereich bzw.  leuchtet = Reservebereich.

Zeiger im roten Bereich bzw.  blinkt = Tanken, siehe Seite 125.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



13727 S

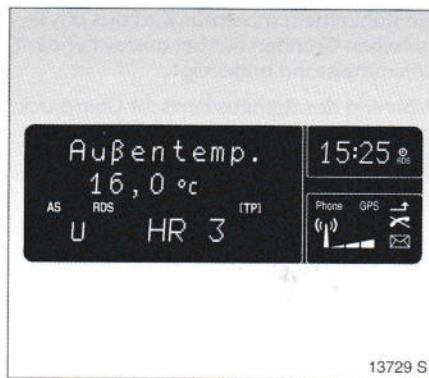
Info-Display

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur, Radio * bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung oder Radio werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



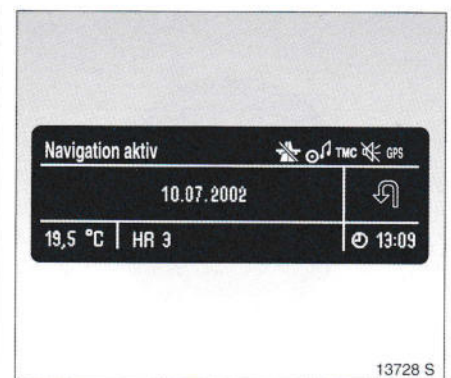
13729 S

Multi-Info-Display für Radio-Telefon *

Anzeige von Uhrzeit, Radio bzw. Datum, Außentemperatur und Telefon-Informationen.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



13728 S

Graphic-Info-Display *

Anzeige von Datum, Uhrzeit, Außentemperatur und Infotainment-System.

Fehler-Anzeige

Anzeige --.-°C, F oder Safe im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache beseitigen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

32

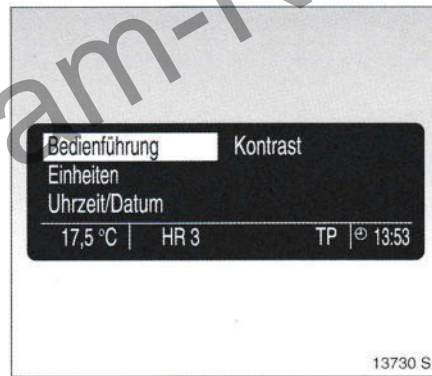


14305 S

Bedienung des Graphic-Info-Displays *

Die Funktionen werden mit dem Multifunktionsknopf abgerufen.

Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen ausgewählt und durch Drücken ausgewählt.

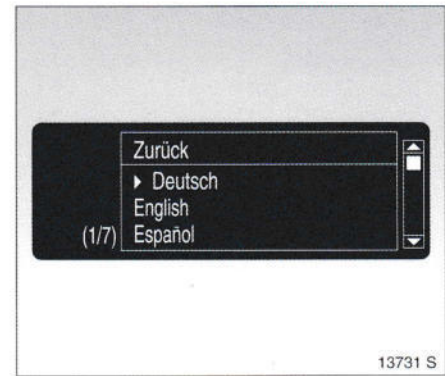


13730 S

Systemeinstellungen des Graphic-Info-Displays *

Taste BC am Infotainment-System drücken.

Das Menü **Systemeinstellungen** wird dargestellt.



13731 S

Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Systemeinstellungen** den Menüpunkt **Bedienführung** auswählen.

Die Liste mit den möglichen Sprachen wird dargestellt.

Gewünschte Sprache aus der Liste auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

33



Maßeinheiten einstellen

Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Systemeinstellungen** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die Liste der Möglichkeiten wird dargestellt, auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen

Im Menü **Systemeinstellungen** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für Kontrast wird dargestellt.

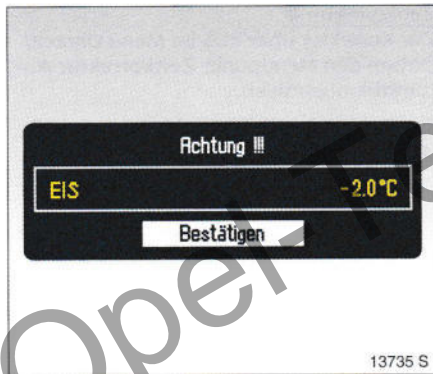
Gewünschte Einstellung bestätigen.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint ab 3 °C das Symbol ❄ im Display.



Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warmmeldung im Display.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

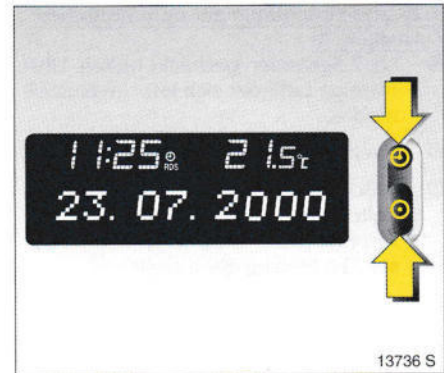
Datum und Uhrzeit einstellen

Beim Infotainment-System ❄ wird nach Empfang eines GPS-Satelliten-Signals¹⁾ Uhrzeit und Datum automatisch eingestellt. Stimmt die angezeigte Uhrzeit nicht mit der Ortszeit überein, kann die Zeit manuell in 30-Minuten-Schritten eingegeben oder automatisch ❄ durch Empfang eines RDS-Zeitsignals²⁾ korrigiert werden.

Bei den Radios kann Uhrzeit und Datum manuell eingestellt oder automatisch mit dem RDS-Zeitsignal korrigiert ❄ werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Sollte daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt werden, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ❄ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ☉ im Display angezeigt.




Fahrzeuge mit Triple-Info-Display bzw. Multi-Info-Display für Radio-Telefon ❄

Manuelle Einstellung
Radio aus, ☉ und ❄ über dem Display folgendermaßen drücken:

- ☉ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
- ☉: Tage einstellen,
- ☉: Monate blinken,
- ☉: Monate einstellen,
- ☉: Jahre blinken,
- ☉: Jahre einstellen,
- ☉: Stunden blinken,
- ☉: Stunden einstellen,
- ☉: Minuten blinken,
- ☉: Minuten einstellen,
- ☉: Uhr startet.

¹⁾ GPS = Global Positioning System, Satellitensystem zur weltweiten Positionsbestimmung.
²⁾ RDS = Radio Data System.

Aus- und Einschalten der automatischen Einstellung ✱

- ⊕ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,
- ⊕ zweimal drücken (bis Jahre blinken),
- ⊕ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis  im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),
- ⊕ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
RDS TIME 1 = ein,
- ⊕ dreimal drücken.



Fahrzeuge mit Graphic-Info-Display ✱

Taste **BC** am Infotainment-System drücken.

Das Menü **Systemeinstellungen** wird dargestellt.

Menüpunkt **Uhrzeit/Datum** auswählen.

Das Menü für Uhrzeit/Datum wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen und bestätigen.

Menüpunkt **Bestätigen** anwählen.

Zeitkorrektur ✱

Zur Korrektur über RDS im Menü Uhrzeit/Datum den Menüpunkt **Zeitkorrektur Automatik** auswählen.

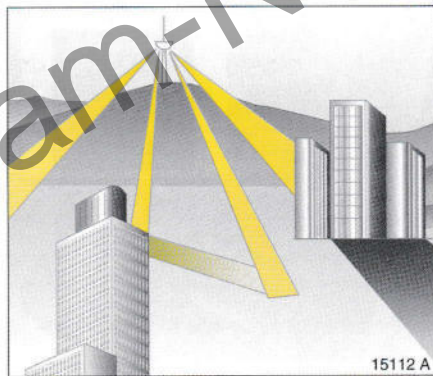
Das Feld hinter **Zeitkorrektur Automatik** ist angekreuzt.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung müssen die elektronische Sperre des Radios ✱, Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Elektronische Sperre aufheben, siehe Radio-Bedienungsanleitung. Datum und Uhrzeit einstellen, siehe Seite 35.

Bei Empfang eines RDS-Senders¹⁾, der ein Zeitsignal sendet, stellen sich Datum und Uhrzeit automatisch ✱ ein, siehe Seite 35.



Radio ✱

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf dem Info-Display dargestellt.

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
 - Abschattungen
- können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment-System ✱

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für das Infotainment-System.

DVD Videosystem ✱

Bedienung nach beiliegender Bedienungsanleitung für AutoVision.

¹⁾ RDS = Radio Data System.



14034 S

Fernbedienung * für Radio bzw. Infotainment-System *

Funktionen des Radios bzw. des Infotainment-Systems können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



14035 S

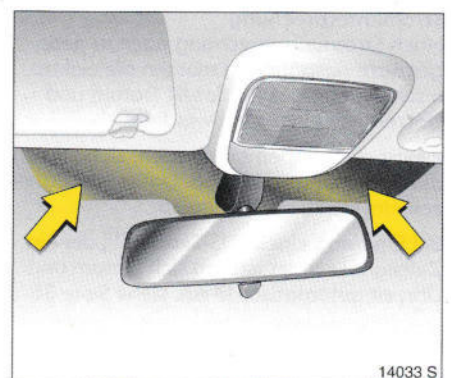
Twin Audio *

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit sowohl die am Radiogerät eingestellte als auch die andere Audioquelle zu hören.

Mit Twin Audio kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Radio gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Radio-Bedienungsanleitung.



14033 S

Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen

Bei Fahrzeugen mit wärmereflektierender Windschutzscheibe¹⁾ * Chipkarte zur elektronischen Datenerfassung und Gebührenabbuchung im schwarz eingefärbten Bereich der Windschutzscheibe links oder rechts hinter dem Innenspiegel anbringen, siehe Bild. Bei Anbringung außerhalb dieses Bereiches kann es zu Funktionsstörungen bei der Datenerfassung kommen.

¹⁾ Solar Reflect.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebs-erlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (siehe Hinweise auf Seite 84).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Telefonieren Sie während der Fahrt nur mit einer Freisprecheinrichtung. Obwohl auch dieses vom Straßenverkehr ablenken kann. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Ersatz von Schlüsseln

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles sowie Probleme bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen.

Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

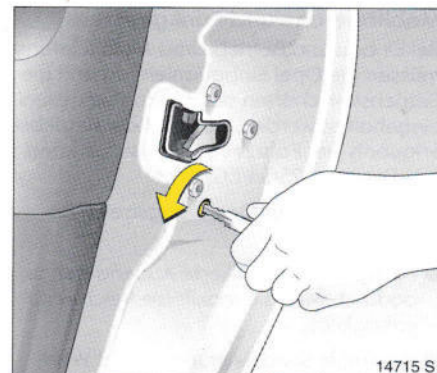
Schlösser, siehe Seite 193.

Türverriegelung, Türentriegelung Von außen

Betätigung mechanisch, siehe Seite 2, Funkfernbedienung, siehe Seite 42, Zentralverriegelung, siehe Seite 44.

Von innen

Riegel drücken bzw. ziehen. Drücken des Riegels der geöffneten Fahrtür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.



14715 S

Kindersicherung *

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: Tür ist von innen nicht zu öffnen.



14037 S

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder, siehe Seite 43.

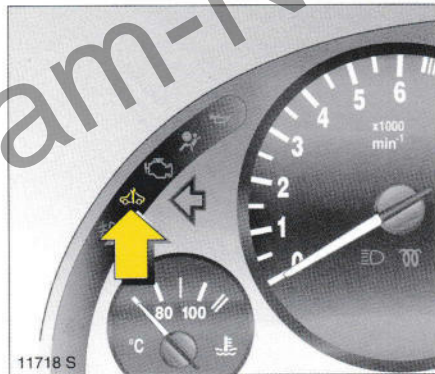
Einschalten

Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen und abziehen.

Ausschalten


Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten ist durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!




11718 S

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  kurze Zeit. Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

1. Schlüssel im Zündschloss auf ● und abziehen.
2. Schlüssel erneut in Zündschloss stecken.
3. Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie den Motor mit dem Reserveschlüssel zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



7324 V

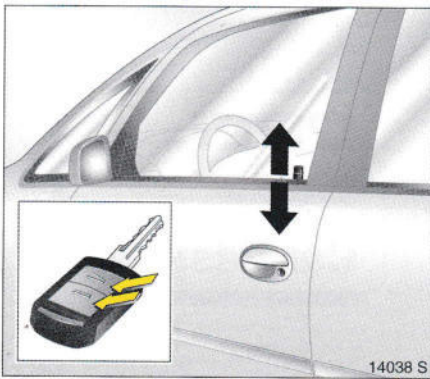
Leuchtet die Kontrollleuchte  nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder im Easytronic-Getriebe vor, siehe Seiten 128.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage * einschalten, siehe Seite 48.

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicherem Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



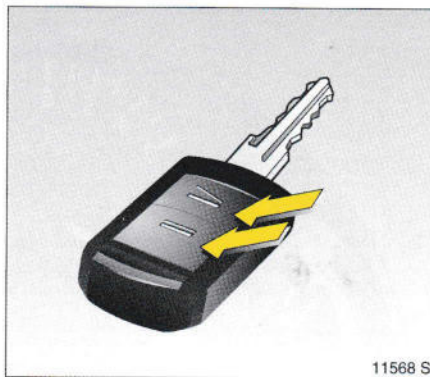
Funkfernbedienung

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✱,
- Diebstahlwarnanlage ✱.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 m. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.



Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch kurzes Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung, siehe Seite 44.

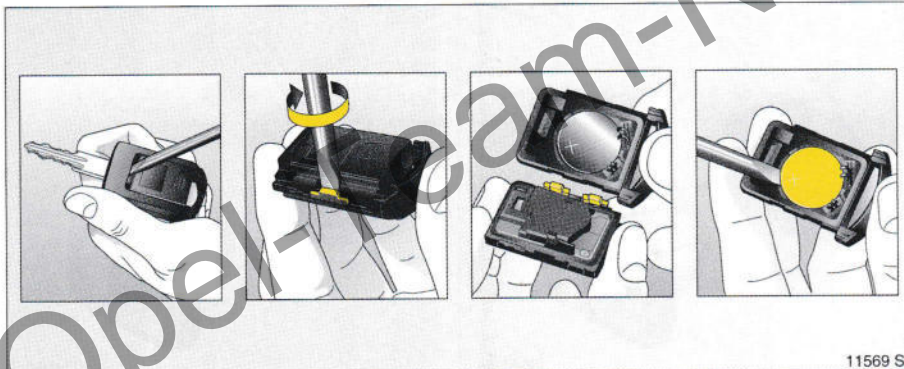
Diebstahlwarnanlage ✱, siehe Seite 48.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Fernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Seite,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Fernbedienung nicht mehr erkannt wird), Fernbedienung synchronisieren, siehe nächste Seite,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für ca. 30 Sekunden unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zentralverriegelung mit Schlüssel betätigen, siehe folgende Seiten. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Batterie der Fernbedienung wechseln

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Fernbedienung nachlässt.

Fernbedienung mit Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, vom Schlüsselteil trennen.

Vorn im Schlüssel befindet sich der Transponder der Wegfahrsperrung. Darauf achten, dass er nicht beschädigt oder gelöst wird.

Schraubendreher ansetzen und durch leichte Drehbewegung Fernbedienung öffnen, siehe Bild oben.

Fernbedienung aufklappen. Batterie mit Schraubendreher herausnehmen. Batterie erneuern, Batterietyp siehe Seite 208, dabei Einbaulage beachten. Fernbedienung zuklappen und hörbar einrasten. Fernbedienung in Schlüsselteil einschieben und einrasten.

Batteriewechsel innerhalb 3 Minuten durchführen, ansonsten muss die Fernbedienung neu synchronisiert werden, siehe nächste Spalte.

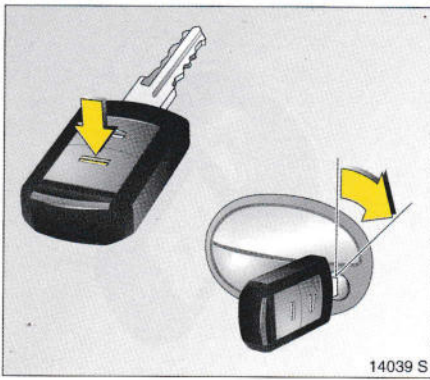
Verbrauchte Batterien den Umweltschutzzvorschriften entsprechend entsorgen.



Fernbedienung synchronisieren

Bei Funktionsstörungen Fernbedienung synchronisieren:

1. Zündung einschalten, System befindet sich für 30 Sekunden im Synchronisiermodus.
2. Taste \equiv oder \supseteq der im Zündschloss steckenden Fernbedienung kurz drücken.
3. die Synchronisierung wird durch einmaliges Verriegeln und Entriegeln der Zentralverriegelung bestätigt.



14039 S

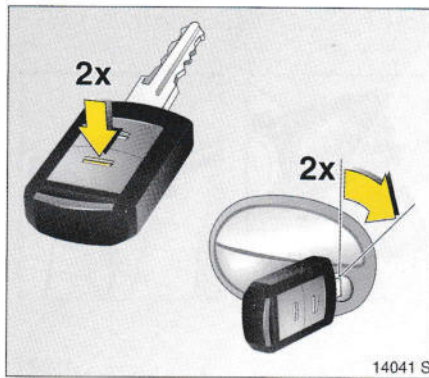
Zentralverriegelung

von Türen, Hecktür und Tankklappe.

Verriegeln

Taste \equiv der Fernbedienung drücken
– oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Verriegelung von innen – Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



14041 S

Sichern

mit mechanischer Diebstahlsicherung *

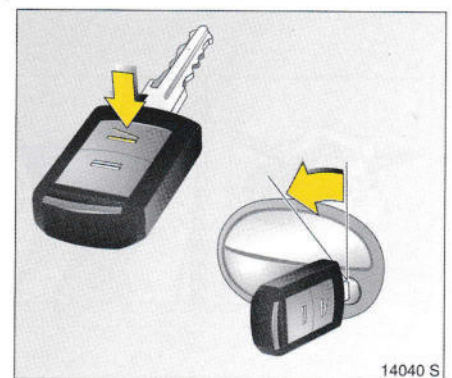
Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste \equiv der Fernbedienung nochmals drücken

– oder –

spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.



14040 S

Entriegeln

Taste \supseteq der Fernbedienung drücken

– oder –

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. – bei Entriegelung von innen – Riegel an Fahrertür ziehen.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung * nicht durch Ziehen des Riegels entriegeln.

Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Fenster, Schiebedach und Hebedach schließen *

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung * sowie Schiebe- und Hebedach * können von außen geschlossen werden: Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Türschließposition halten, bis alle Scheiben und beide Dächer vollständig geschlossen sind.

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung * sowie des Schiebe- und Hebedaches *. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

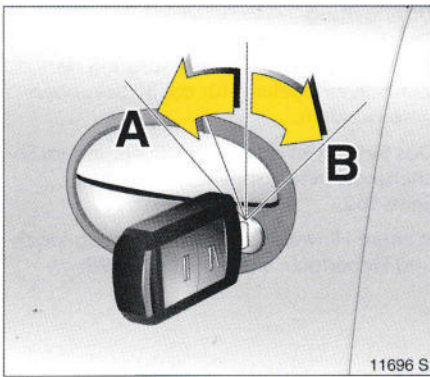
Fenster, Schiebedach sowie Hebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Zentralverriegelung für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 162.

Weitere Hinweise zu Fenster, Schiebedach und Hebedach, siehe Seiten 96, 98.



Störung der Zentralverriegelung

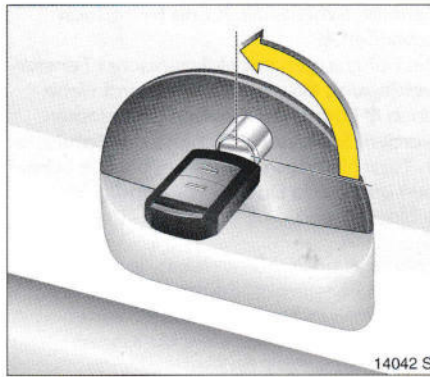
A = Entriegeln der Fahrtür

Schlüssel im Schloss über Druckpunkt nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

B = Verriegeln der Fahrtür

Bei geschlossener Fahrtür Schlüssel nach hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Die übrigen Türen können durch Ziehen bzw. Drücken des Innenriegels geöffnet bzw. geschlossen werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung *). Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Hecktür

Zentralverriegelung der Hecktür

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung * der Türen lassen sich mit dem Schloss der Hecktür weder verriegeln noch entriegeln.

Die entriegelte Hecktür wird durch Drücken des Knopfes geöffnet.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Schloss

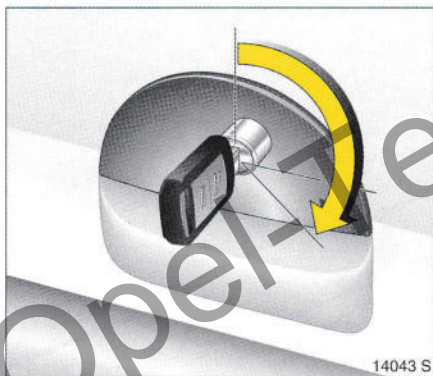
Hecktür wird durch Betätigung der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrtür verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die waagerechte Stellung gedreht, bleibt die Hecktür verriegelt.

Senkrechte Stellung des Schlitzes im Schloss

Hecktür bleibt auch bei Entriegelung durch die Zentralverriegelung verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt sein soll. Schlüssel über den Widerstand bis zum Anschlag links herum drehen.

46



Entriegelung der Hecktür bei zentral verriegelten Türen

Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung über den Widerstand bis zum Anschlag rechts herum drehen. Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.



Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.

In der waagerechten Stellung ist die Hecktür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Hinweise

- Zum Schließen der Hecktür befindet sich an deren Innenseite ein Griff.
- Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.

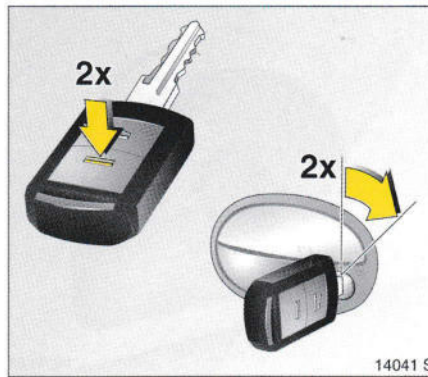
Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem Gepäckraum fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

47

Diebstahlwarnanlage *

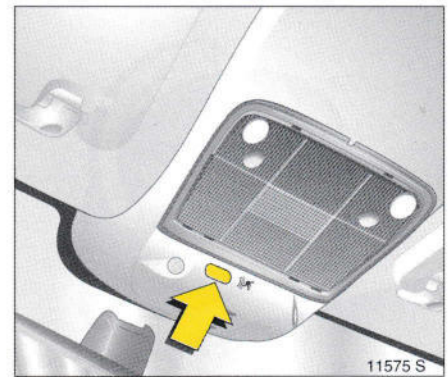
überwacht

- Türen, Hecktür, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. bei Anheben,
- Zündung.



Einschalten

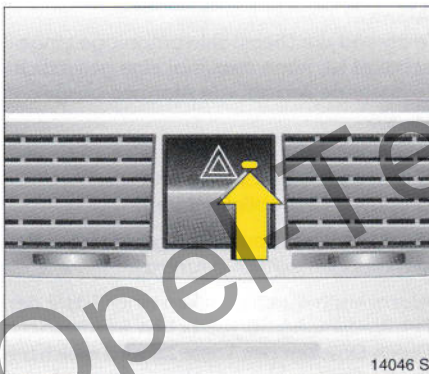
Alle Türen, Fenster, Schiebedach und Hebedach * müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste \equiv der Fernbedienung nochmals drücken
– oder –
spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrtür nochmals nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung, wenn, z. B. Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Hecktür und Motorhaube schließen.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

48



Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

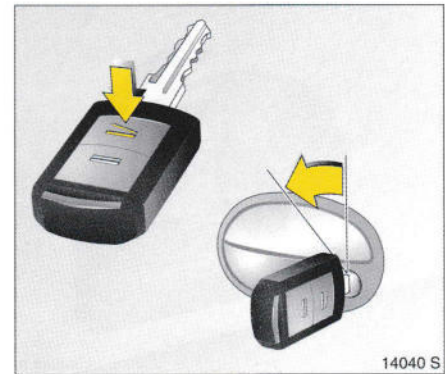
- LED blinkt = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Leuchtdiode (LED)

während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

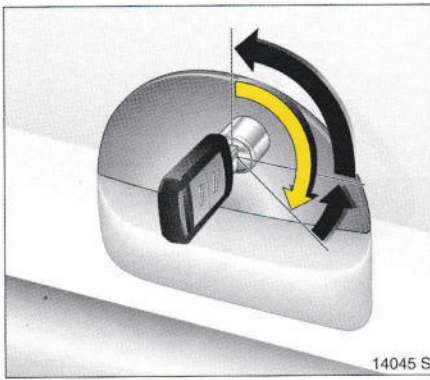
- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Hecktür, Motorhaube offen oder Systemfehler.



Ausschalten

Taste \supseteq der Fernbedienung drücken
– oder –
Schlüssel im Schloss der Fahrtür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

49



14045 S

Öffnen und Schließen der Hecktür bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

1. Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag rechts herumdrehen, die Hecktür wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung wird ausgeschaltet.
2. Hecktür öffnen.

3. Hecktür schließen.
4. Verriegeln: Schlüssel in vorherige Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden ist die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung wieder eingeschaltet.

Alarm

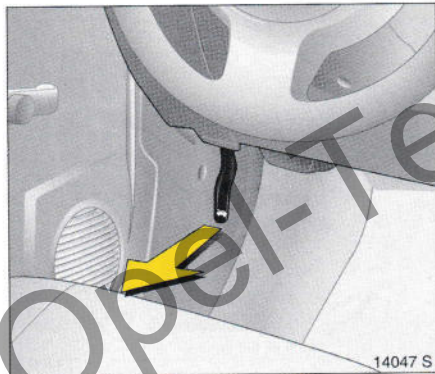
Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann maximal eine gesetzlich festgelegte Anzahl von Alarmen ausgelöst werden.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Die Alarme sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zeitlich begrenzt.

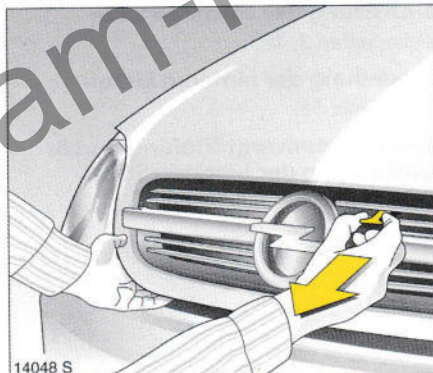
Alarm kann durch Drücken einer Taste der Fernbedienung abgebrochen werden. Durch Drücken der Taste wird gleichzeitig die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



14047 S

Motorhaube

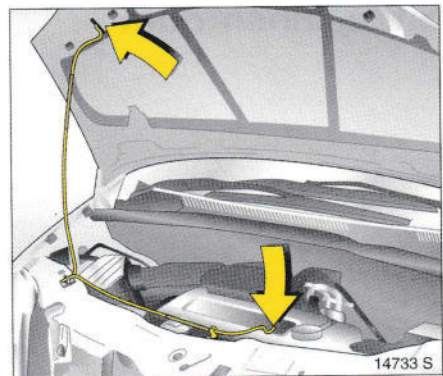
Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



14048 S

Im Kühlergrill befindet sich rechts von der Mitte – von vorn gesehen – eine Entriegelungslasche: Ziehen und Haube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass, siehe Seite 112.



14733 S

Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloss fallen lassen.

Die Entriegelungslasche im Kühlergrill darf nicht mehr hervorstehen. Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Sitze, Innenraum

Einstellung der vorderen Sitze
siehe Seiten 3, 4.

Einstellung der hinteren Sitze
siehe Seite 56.

Gepäckraumvergrößerung durch Umklappen der hinteren Sitze
siehe Seite 58.



14100 S

Sitzposition

Fahrsitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

52



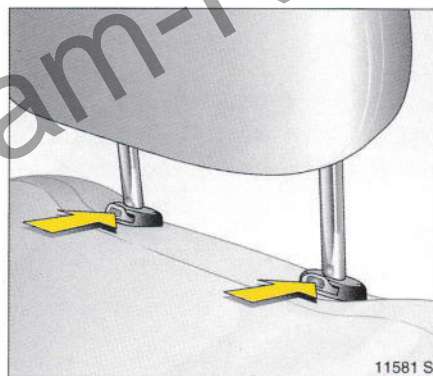
14101 S

Kopfstützenposition

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

Einstellung, siehe Seite 4 und rechte Spalte.



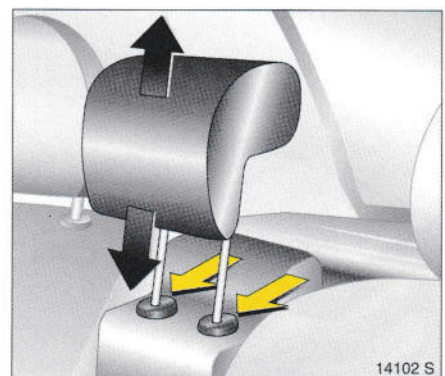
11581 S

Kopfstützen

Vordere und hintere äußere Kopfstützen
Einstellung, siehe Seite 4.

Kopfstützen ausbauen: Je zwei Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstützen herausziehen.

Zur Gepäckraumvergrößerung Kopfstützen ganz nach unten schieben, siehe Seite 4.



14102 S

Hintere mittlere Kopfstütze

Zum Einstellen Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern drücken und nach unten schieben.

Bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz oder zur Gepäckraumvergrößerung Kopfstütze ganz nach unten schieben.

53

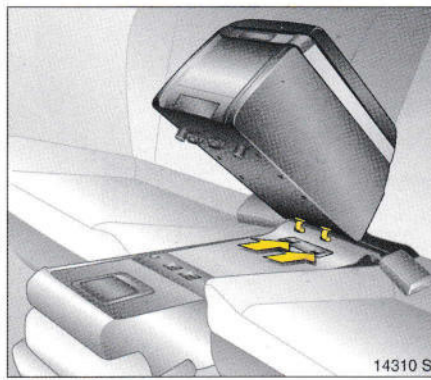


Travel Assistant *

Der Travel Assistant beinhaltet

- Armlehne,
- Ablagefach,
- Getränkehalter.

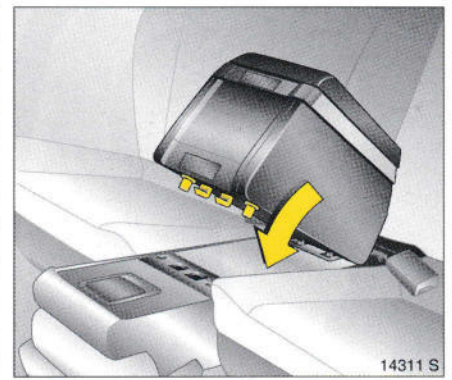
Der Travel Assistant wird auf dem versenkten mittleren Sitz (siehe Seite 59) montiert.



Montage des Travel Assistant

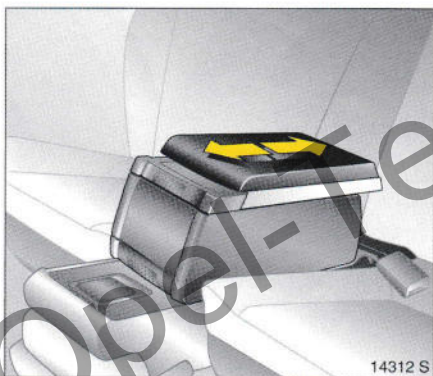
Mittleren Sitz versenken, siehe Seite 59.

Travel Assistant in hintere Aussparungen an der Rückseite des mittleren Sitzes einsetzen.



Travel Assistant nach unten klappen und in vordere Aussparungen hörbar einrasten.

Bei nicht richtigem Einrasten kann der Travel Assistant bei starkem Bremsen mit sehr viel Energie nach vorn geschleudert werden, Verletzungsgefahr.



Armlehne

Die Armlehne ist verschiebbar und kann somit der Position der äußeren Sitze angepasst werden.



Ablagefach

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach. Ablagefach durch Druck auf obere Taste öffnen.

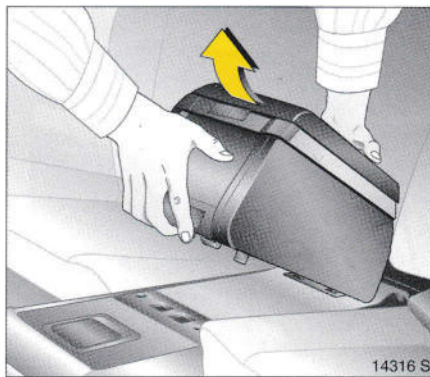


Getränkehalter

Getränkehalter an der Vorderseite durch Druck auf die Vorderseite öffnen.



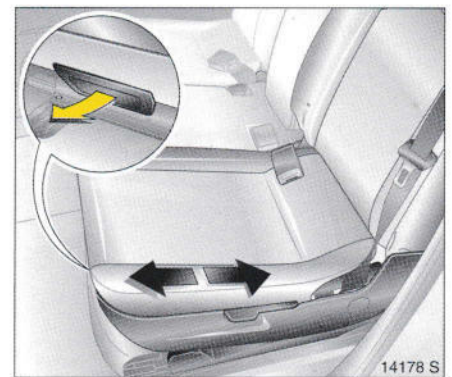
Demontage des Travel Assistant
Untere Taste am Travel Assistant drücken.



Travel Assistant nach oben aus Aussparungen ziehen.

Zum Transport befindet sich ein Tragegriff an der Rückseite.

Zum Aufrichten des mittleren Sitzes muss der Travel Assistant nicht ausgebaut werden, die Armlehne muss jedoch nach vorn geschoben sein. Gegenstände im Travel Assistant beachten.



Hintere Sitze

Hintere äußere Sitze verschieben

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben. Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Beim Zurückschieben der Sitze dürfen sich die Lehnen nicht in hinterster Position befinden, um Beschädigungen zu vermeiden.



Lehnen der hinteren äußeren Sitze einstellen

Griff außen am Sitz ziehen und Sitzlehne nicht unbelastet in entsprechende Position führen. Griff loslassen und Sitz spürbar einrasten lassen.

Die Sitzlehne rastet in mehreren Positionen ein.

Um Verletzungen zu vermeiden, Rück-sitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

In der hinteren Sitzreihe bietet der Meriva wahlweise drei Sitzplätze oder zwei Sitzplätze mit großer Sitzfreiheit, hierbei muss der mittlere Sitz versenkt werden. Zur Gepäckraumvergrößerung können die äußeren Sitze nach unten geschwenkt werden.



Zwei hintere Sitzplätze mit großer Sitzfreiheit

Mittleren Sitz versenken, siehe Seite 59.

Sitzlehne in mittlere Position einstellen, Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach hinten bis zum Anschlag schieben, dann nach innen zur Fahrzeugmitte und weiter nach hinten in die gewünschte Position schieben.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.



Drei Sitzplätze

Sitzlehne in mittlere Position einstellen, Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach vorn bis zum Anschlag schieben, dann nach außen zur Tür und weiter nach vorn in die gewünschte Position schieben.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Mittleren Sitz aufrichten, siehe Seite 59.

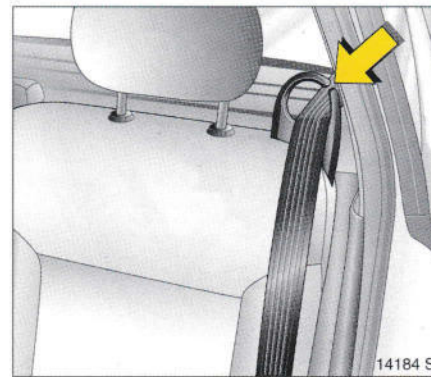
14730 S

Gepäckraumvergrößerung

Zur Gepäckraumvergrößerung können Sie den mittleren Sitz versenken und beide äußeren Rücksitzlehnen sowie die Beifahrersitzlehne klappen*, siehe nachfolgende Beschreibung.

Die hinteren Sitze müssen sich in den äußeren Positionen befinden, siehe vorige Spalte.

Durch Herunterschwenken der hinteren äußeren Sitze erhalten Sie eine ebene Ladefläche.



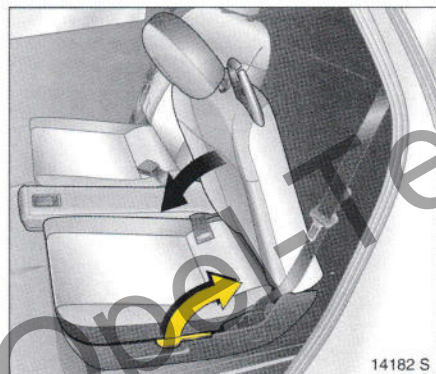
Äußere Rücksitzlehne klappen

Gepäckraumabdeckung bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 62.

Kopfstütze ganz nach unten schieben, siehe Seite 4. Sicherheitsgurt aus der Gurtführung an der Sitzlehne nehmen.

Einschubhülsen* für die Befestigung des ISO-FIX Kindersicherheitssystems abziehen, siehe beiliegende Anleitung für das ISO-FIX Kindersicherheitssystem.

14184 S



14182 S

Griff an der Außenseite des hinteren Sitzes ziehen, Rücksitzlehne festhalten und auf Sitzfläche klappen. Griff loslassen und Sitzlehne einrasten.

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.

Zum Aufrichten Griff an der Außenseite des hinteren Sitzes ziehen und Rücksitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einsetzen.



14728 S

Mittleren Sitz versenken

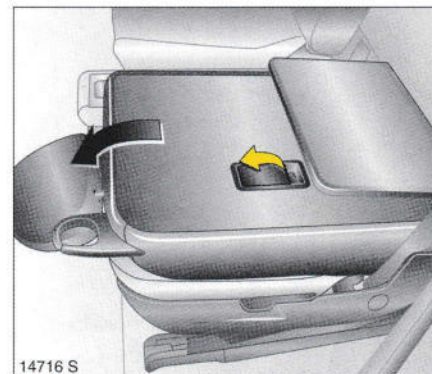
Mittleren Sicherheitsgurt im Gurthalter im Dach unterbringen, siehe Seite 74.

Gurtschlösser in Aussparungen der Sitzfläche einlegen.

Mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben, siehe Seite 53.

Entriegelungsgriff an der Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen. Sitzlehne nach vorn klappen und einrasten.

Zum Aufrichten Entriegelungsgriff ziehen, Sitzlehne aufrichten und einrasten, äußere Sitze müssen sich hierzu in der äußeren Position befinden, siehe rechte Spalte.



14716 S

Äußere Sitze herunterschwenken

Vordere Sitze vorschieben oder Kopfstützen an den hinteren äußeren Sitzen ausbauen, siehe Seite 53.

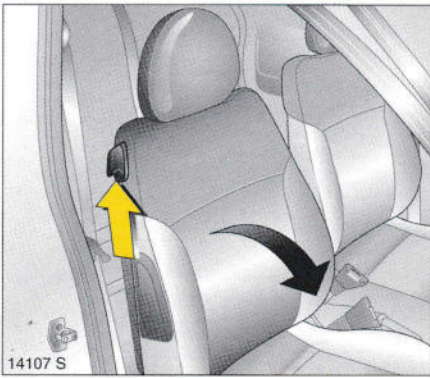
Äußere Rücksitzlehnen klappen.

Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

Zum Aufrichten Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Griff an der Außenseite des hinteren Sitzes ziehen und Rücksitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einsetzen.



Beladungshinweise
siehe Seite 64.

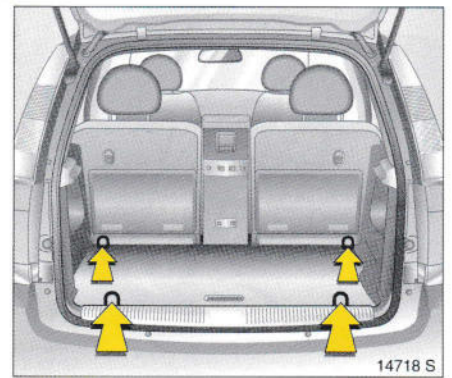
Beifahrersitzlehne klappen *

Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seiten 4, 53.

Beifahrersitz zurückschieben.

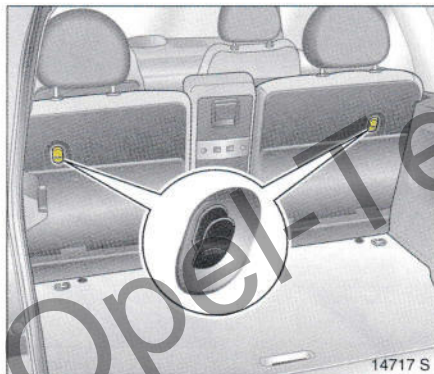
Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Zum Aufrichten Entriegelungshebel nach vorn drücken und Beifahrersitzlehne hörbar einrasten.



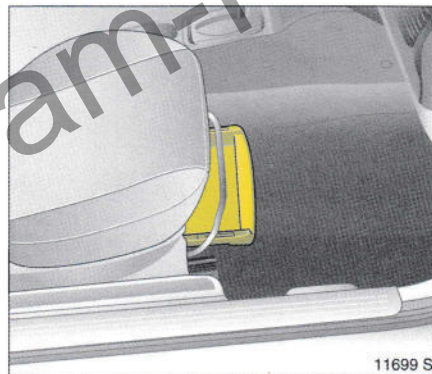
Verzurrösen

Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.



Tragetaschenhalter *

Zum Einhängen von Tragetaschen befinden sich an der Rückseite der Rücksitzlehnen zwei Halter. Maximale Belastung: je 10 kg.



Ablagefach * unter dem Beifahrersitz

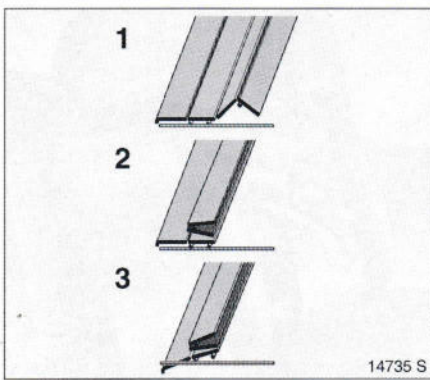
Ablagefach an Griffmulde anheben und nach vorn herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.



Armlehne * am Fahrersitz

Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedenen Positionen eingestellt werden.



14735 S

Gepäckraumabdeckung

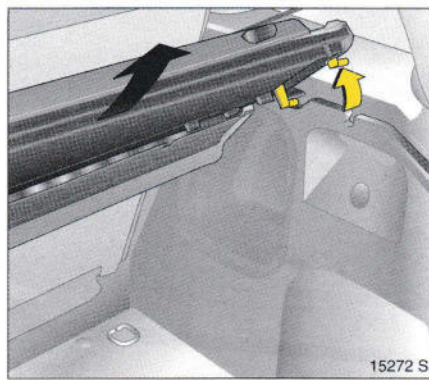
Öffnen

Abdeckung hinten anheben und nach vorn klappen.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schließen

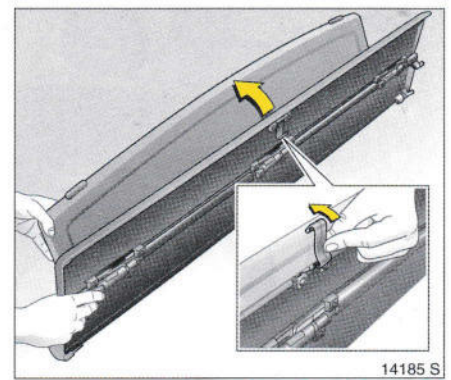
Oberer Teil der Abdeckung nach hinten klappen und einrasten.



15272 S

Ausbau

Abdeckung hinten anheben und nach vorn klappen, hinten austrasten und nach oben herausnehmen.



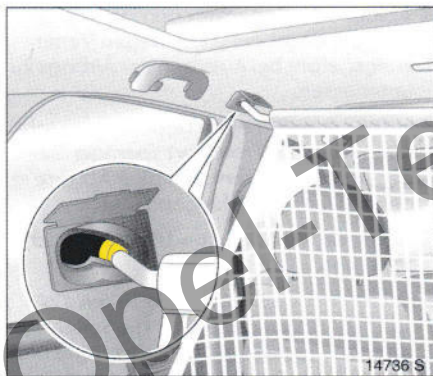
14185 S

Geklappte Teile mit Clip * verbinden.

Einbau

Clip * lösen. Abdeckung vorn einsetzen, einrasten und nach hinten klappen.

62



14736 S

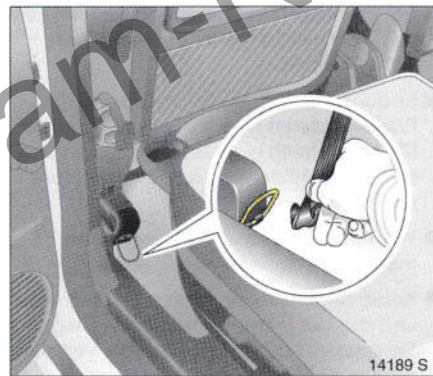
Sicherheitsnetz *

Das Sicherheitsnetz wird bei vorgeklappten Rücksitzlehnen hinter den Vordersitzen montiert.

Einbau

Alle Rücksitzlehnen vorklappen, siehe Gepäckraumvergrößerung, Seite 58.

Im Dachrahmen sind zwei Montageöffnungen: Deckel öffnen. Obere Netzstange des Sicherheitsnetzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite einhängen und nach vorn einrasten.

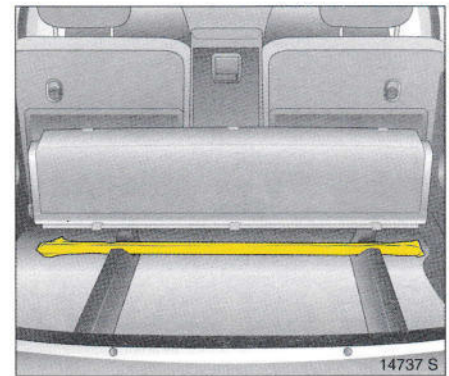


14189 S

Spanngurte in die Verzurrösen am Boden hinter den Vordersitzen einhängen und spannen.

Ausbau

Längenversteller der Spanngurte hochkippen, Spanngurte aushängen. Obere Netzstange des Netzes aushängen, Montageöffnungen schließen.



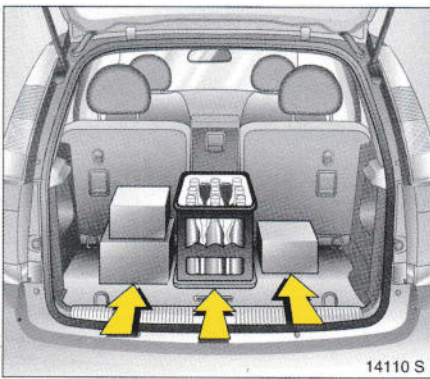
14737 S

Unterbringung des Sicherheitsnetzes

Ausgebautes Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband verzurren.

Sicherheitsnetz im Gepäckraum unter Bodenabdeckung unterbringen. Zum Öffnen Bodenabdeckung an Griffmulde anheben, segmentweise umklappen und nach vorn hochstellen, siehe Seite 156. Sicherheitsnetz vorn in Ausparungen legen.

63



14110 S

Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

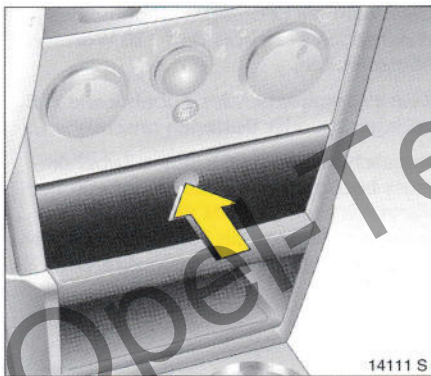
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten * an Verzurrösen sichern, siehe Seite 60. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.

- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum Sicherheitsnetz montieren, siehe Seite 63.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck * und Verbandskasten * müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.

- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 204.
- Fahren mit Dachlast, siehe Seiten 120, 123, 144. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

Nichtbeachtung der Hinweise kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

64



14111 S

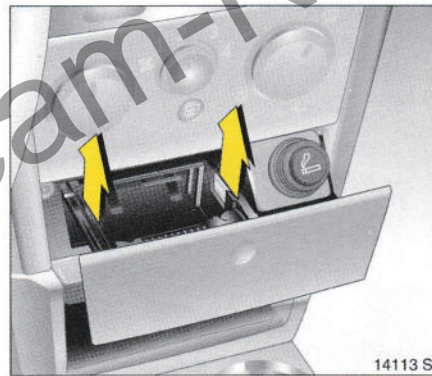
Ascher

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

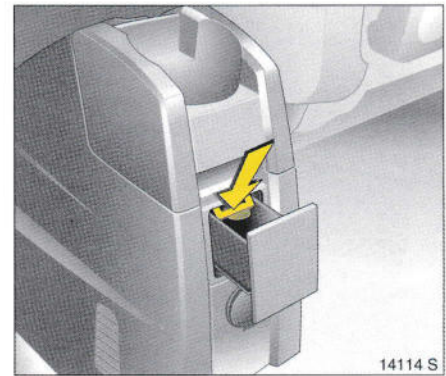
Ascher vorn

Abdeckung durch Drücken öffnen.



14113 S

Zum Entleeren Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.



14114 S

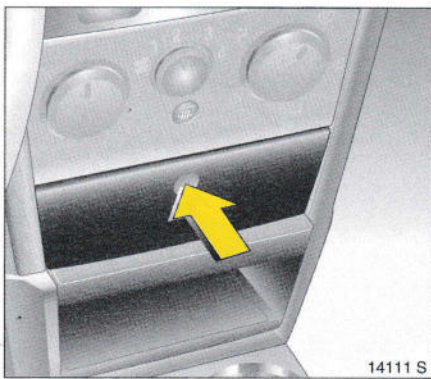
Ascher hinten *

In der Mittelkonsole hinten.

Zum Öffnen Ascher nach hinten ziehen.

Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken (Pfeil) und Ascher herausziehen.

65



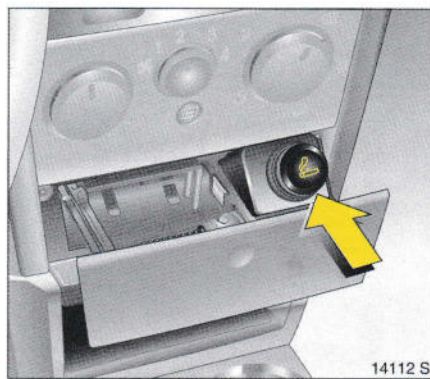
14111 S

Zigarettenanzünder ☹️*

Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung.

Abdeckung durch Drücken öffnen.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



14112 S

Zubehörsteckdose *

Die Zubehörsteckdose bzw. die Steckdose des Zigarettenanzünder können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden. Die Steckdosen sind bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen. Eine weitere Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole vor den Rücksitzen.

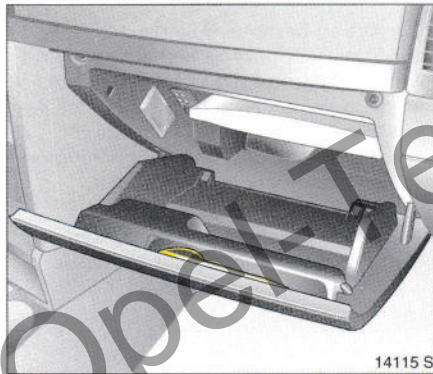
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

66



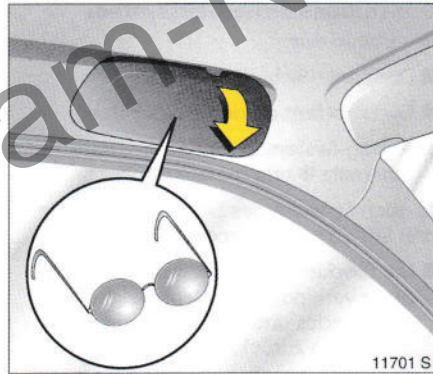
14115 S

Handschuhfach

Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

Gekühltes Handschuhfach ☹️*, siehe Seite 112.



11701 S

Ablagefach für Brille *

Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.



14116 S

Parkmünzenhalter

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

67

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer-, Beifahrersitz * und hintere äußere Sitze *.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

Die Airbag-Systeme * sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.


Beiliegende Beschreibung der Kindersicherheitssysteme unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den hinteren Sitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 72.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt , siehe Seite 24.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

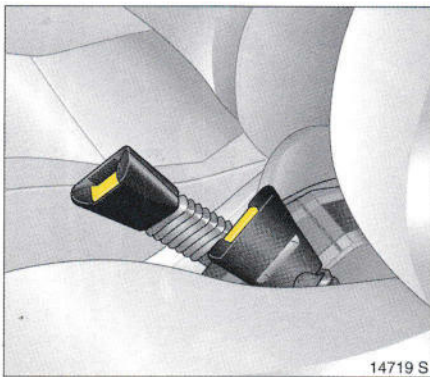
Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 86.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen. Sitzposition, siehe Seite 77.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.



14719 S

Gurtstraffer

Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Gurtschlösser werden bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer


sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte .

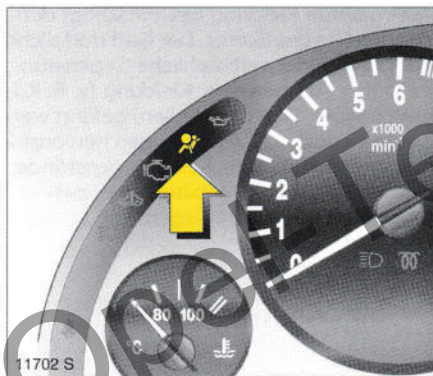
Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese ersetzt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Sind die Sicherheitsgurte unbeschädigt, bleibt deren Funktion auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.

Weitere Hinweise, siehe Seite 74.

Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Gurtstraffer werden elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 81. Gurtstraffer oder Airbag-Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.



11702 S

Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

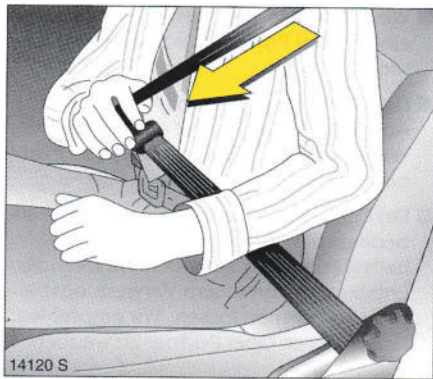
Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtsstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.

- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

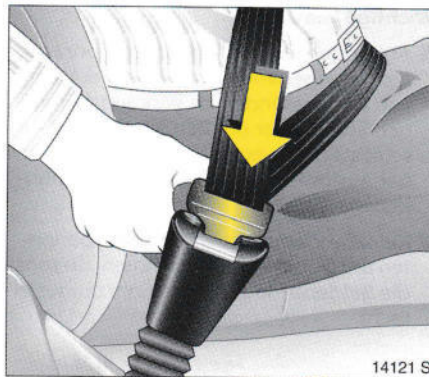


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlusszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne der Vordersitze darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstelleischieber drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstelleischieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

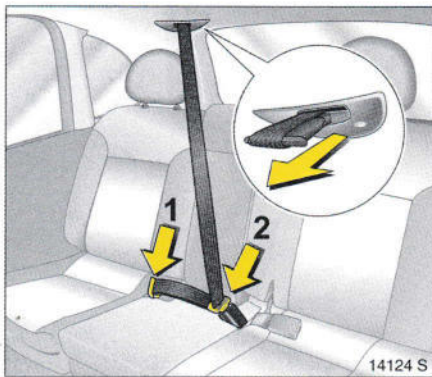


Höheneinstellung so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



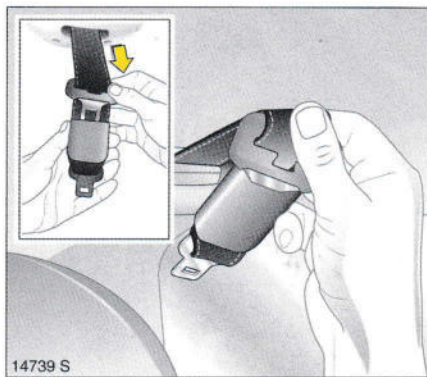
14124 S

Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes

Schloszlungen aus dem Gurthalter im Dach herausziehen.

Untere Schloszlunge in rechtes Gurtschloss (1) des mittleren Sitzplatzes einklicken. Obere Schloszlunge aus Halter nehmen, mit Gurt unverdreht über Schulter und Beckenbereich führen und in linkes Gurtschloss (2) des mittleren Sitzplatzes einklicken.

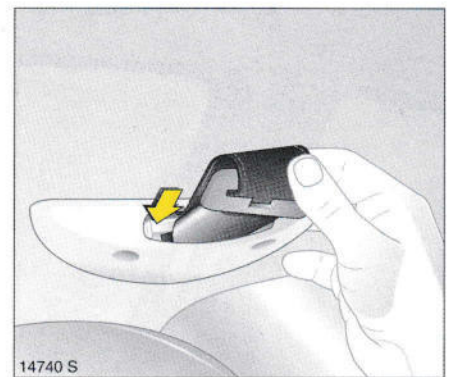
Bei Benutzung des mittleren Sitzes müssen beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und die Lehnen bündig mit der Mittelsitzlehne sein, siehe Seite 58.



14739 S

Zum Ablegen des Gurtes Taste am linken Gurtschloss (2) drücken. Soll der mittlere Sitz versenkt werden, Taste am rechten Gurtschloss (1) drücken. Der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Obere Schloszlunge in Halter der unteren Schloszlunge stecken. Zusammengesteckte Schloszlungen am Gurt umklappen



14740 S

Mit unterer Schloszlunge voran in Gurthalter im Dach einführen.

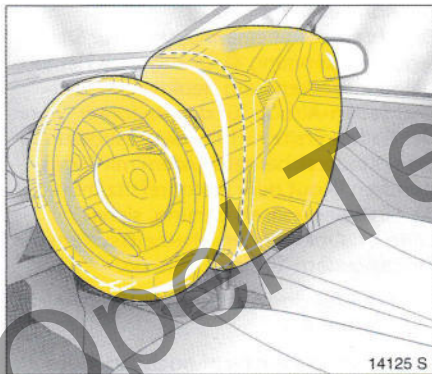
Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

74



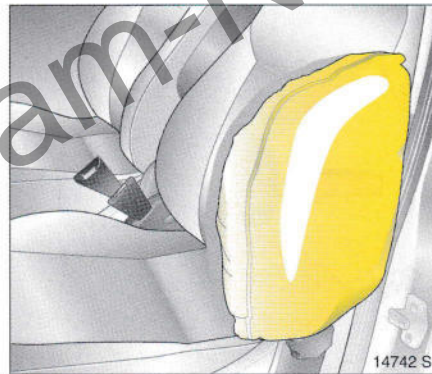
14125 S

Opel Full Size Airbag-System

Das Opel Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System

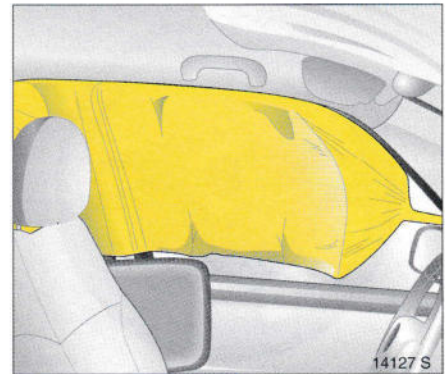
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



14742 S

Seiten-Airbag-System ❄

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.



14127 S

Kopf-Airbag-System ❄

Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

75



11599 S

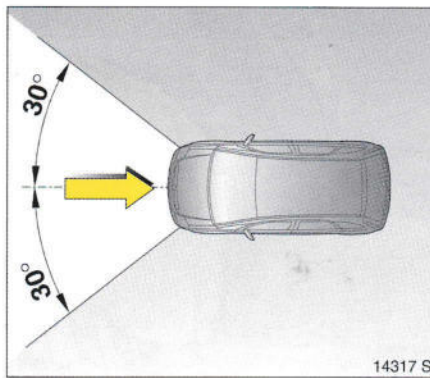
Opel Full Size Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel *
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * in der Instrumententafel,



14317 S

- der Sitzbelegungserkennung *
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme * mit Transpondern * in der Innenraumleuchte.

Das Front-Airbag-System löst aus

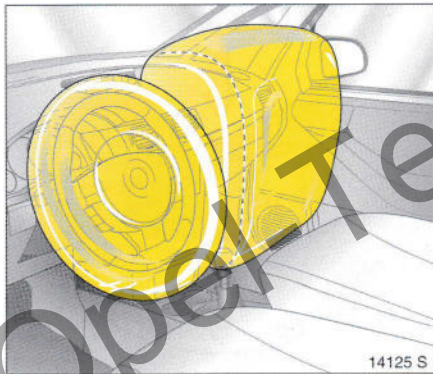
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System * und Kopf-Airbag-System *.

Ausnahme:

Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung *. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 81. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *, siehe Seite 86.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



14125 S

Bei Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



14100 S

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seiten 3, 52. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 84.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 72.



13982 S

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

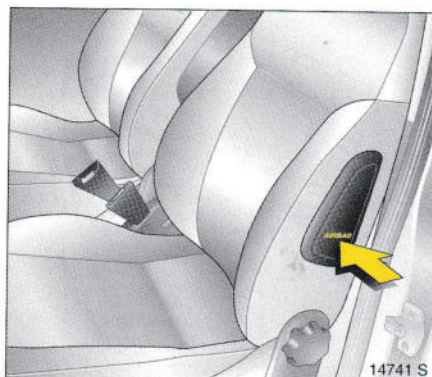
- ausgeschalteter Zündung,
 - leichteren Frontalkollisionen,
 - Überschlägen,
 - Seiten- und Heckkollisionen,
- also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung * nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 81. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *, siehe Seite 86.

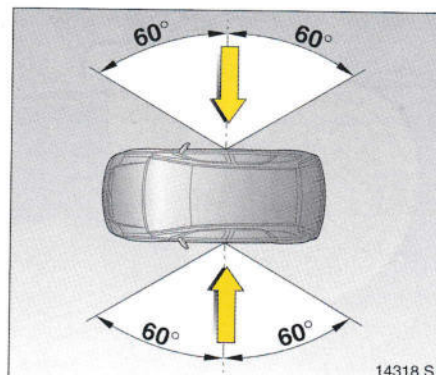


Seiten-Airbag *

Das Seiten-Airbag-System ist an Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * in der Instrumententafel,
- der Sitzbelegungserkennung *,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme * mit Transpondern * in der Innenraumleuchte.

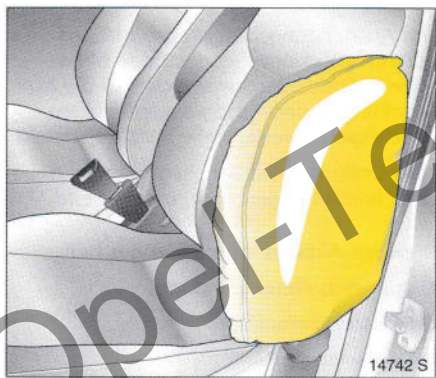


Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung *. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 81. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *, siehe Seite 86.

78



Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 84.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 72.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung * nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 81. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern *, siehe Seite 86.

Bei Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.



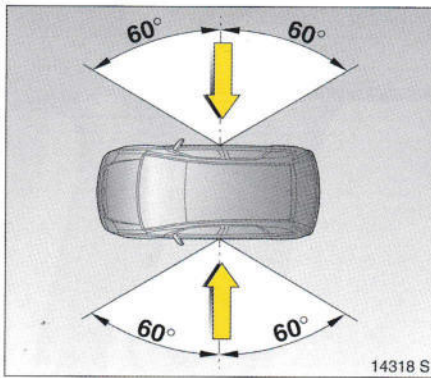
Kopf-Airbag *

Das Kopf-Airbag-System ist an Schriftzügen **AIRBAG** an den Verkleidungen der Dachsäulen erkennbar.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * in der Instrumententafel.

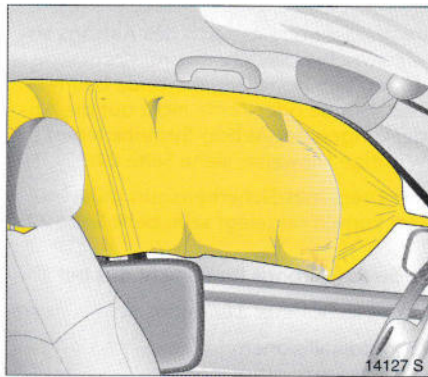
79



14318 S

Das Kopf-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System,
- unabhängig von der Sitzbelegungserkennung,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.



14127 S

Bei Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

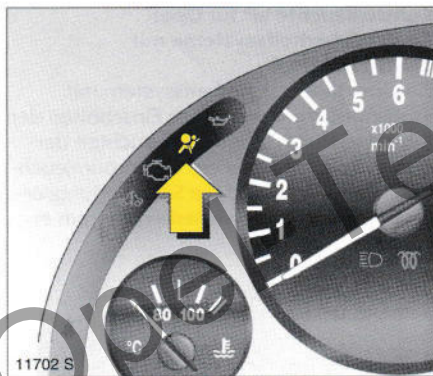
Im Ausdehnungsbereich des Airbags dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 84.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 72.

Die Kopf-Airbags lösen nicht aus bei




- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

80



11702 S


Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

Die Airbag-Systeme werden zusammen mit der Sitzbelegungserkennung  und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und deren Funktion durch die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung  oder der Gurtstraffer vor, siehe auch Seite 70. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.


Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe. Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.

Sitzbelegungserkennung

Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitsystem mit Transpondern  auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist in der Innenraumleuchte angeordnet. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 82, Bild 12097 S.

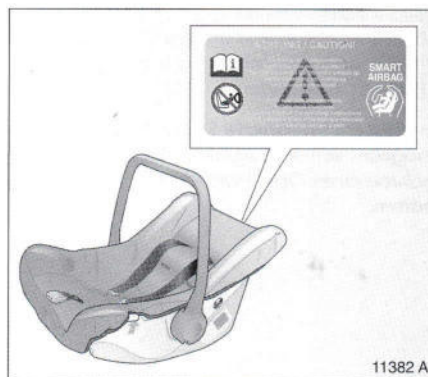
Bei montiertem Opel Kindersicherheitsystem mit Transpondern  leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System den Sitz erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

81



Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz oder seitlich an der Instrumententafel erkennbar.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung * unbedingt beachten, siehe Seite 82.



Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transpondern besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * sind an einem Aufkleber erkennbar.



Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern *, siehe Seite 86.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kontrollleuchte * für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern *

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte * in der Innenraumleuchte angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern * muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern in der Innenraumleuchte leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.
- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen, Dachrahmen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihren Meriva mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System und das Kopf-Airbag-System lösen gemeinsam aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einem Opel Partner durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

84

- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern * befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern * auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere schwerere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung * bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.



Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen *, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung *

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag * ohne Seiten-Airbag *: Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird und die Rückenlehne so eingestellt wird, dass der Beckengurt fest anliegt.



Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Aufkleber auf der Beifahrerseite an der Sonnenblende, siehe Bild 12863 J. Bei einer anderen Ausführung kann sich der Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel befinden, siehe Bild 11704 A.

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag *: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem * montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

Sitzbelegungserkennung *, siehe Seite 81.

85



Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen * und mit Sitzbelegungserkennung *

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind erkennbar an der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 81.

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz erkennbar, siehe Seite 82, Bild 12106 A.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz ab. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 81.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern * sind erkennbar am Aufkleber am Kindersicherheitssystem.

Kindersicherheitssystem *

Das Opel Kindersicherheitssystem ist konstruktiv auf Ihren Opel abgestimmt und bietet somit im Falle eines Aufpralls des Fahrzeuges optimale Sicherheit für Ihr Kind. Bei Verwendung eines anderen Kindersitzes sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Ein Wechsel des Systems ist angebracht, wenn der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr richtig abgestützt wird. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse	Vorderer Beifahrersitz	Äußere Sitzplätze der hinteren Sitzreihe	Mittlerer Sitzplatz der hinteren Sitzreihe
0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	B ¹ , +	U, +	U, ++
0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	B ¹ , +	U, +	U, ++
I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B ² , +	U, +	U, ++
II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	B ²	U	U, ++
III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	B ²	U	U, ++

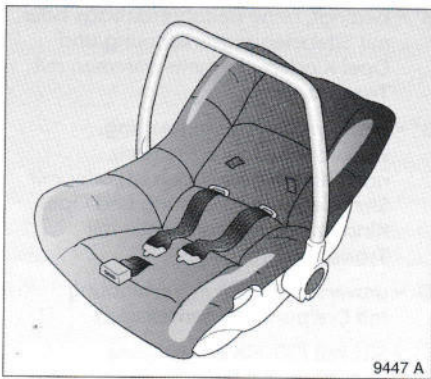
B¹ = bedingt, ohne Beifahrerairbags oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern

B² = bedingt, ohne Seiten-Airbag, wenn der Beifahrersitz ganz nach hinten geschoben ist, oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern

U = universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

+ = Sitz mit ISO-FIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISO-FIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISO-FIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden

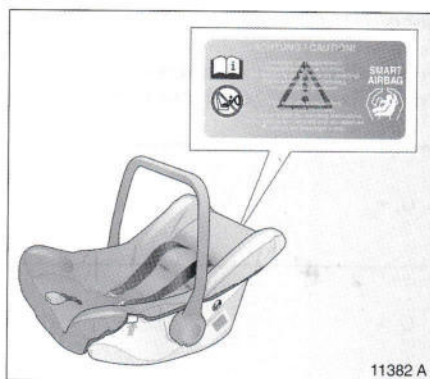
++ = nur wenn beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und die Lehnen bündig mit der Mittelsitzlehne sind



9447 A

Opel Kindersicherheitswiege ohne Transponder

von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 10 kg.

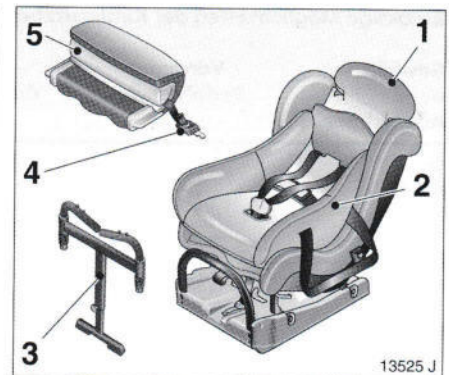


11382 A

Opel Kindersicherheits wiege mit Transpondern

von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 10 kg.

Die Transponder sind in der Sitzschale integriert.



13525 J

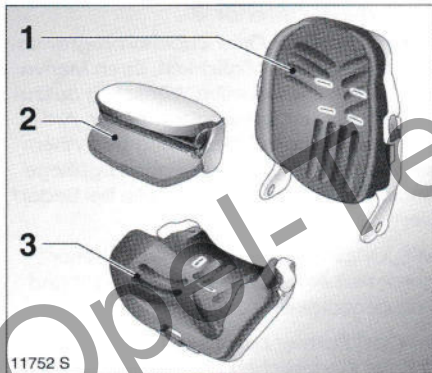
Kindersicherheits sitz Opel Top Safe mit bzw. ohne ISO-FIX Befestigung, mit Transpondern

von Geburt bis zu einem Körpergewicht von 18 kg.

Die Transponder sind in der Sitzkonsole integriert.

Bestehend aus:

- 1 Kindersitz,
- 2 Trag wiege *,
- 3 Bodenstütze *,
- 4 Gurt *,
- 5 Sicherheitstisch.



11752 S

Opel Kindersicherheits sitz ohne Transponder

ab einem Körpergewicht von 9¹⁾ kg bis zu 36 kg.

Bestehend aus:

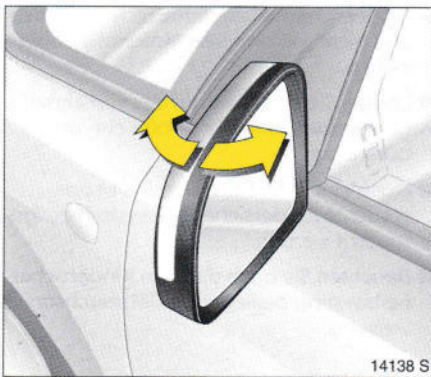
- 1 Sitzlehne,
- 2 Sicherheitstisch,
- 3 Sitzschale.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechend Kindersicherheits sitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheits systeme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheits systeme achten.
- Die Bezüge der Kindersicherheits wiege und der Kindersicherheits sitze sind abwaschbar.

- Kindersicherheits systeme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheits system ausgetauscht werden.
- Beachten Sie auch die dem Kindersicherheits system beiliegende Gebrauchsanweisung.

¹⁾ Es wird empfohlen, das System erst ab einem Körpergewicht von 11 kg zu verwenden.



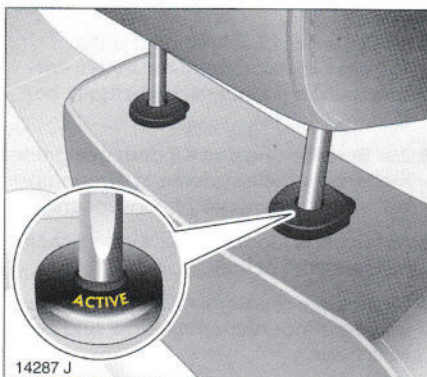
14138 S

Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel *

vergrößert das Blickfeld. Die Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.



14287 J

Kopfstützen

Keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihren Meriva freigegeben sind, an den Kopfstützen anbringen. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Aktive Kopfstützen *

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Meriva nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Partner berät Sie gern, z. B. über:

- Opel Kindersicherheitssystem,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Magnethaftlampe,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung



14756 S

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

- 0 = aus
- ☞☞ = Standlicht
- ☞☞☞ = Abblend- oder Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht, Lichthupe, siehe Seite 13.

Bei ☞☞ und ☞☞☞ sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Ausführung mit Tagesfahrlicht *: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf 0 wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Auslandsfahrt, siehe Seite 94.

Blinker, Warnblinker, Parklicht, Wegausleuchtung *

siehe Seite 14.



14757 S

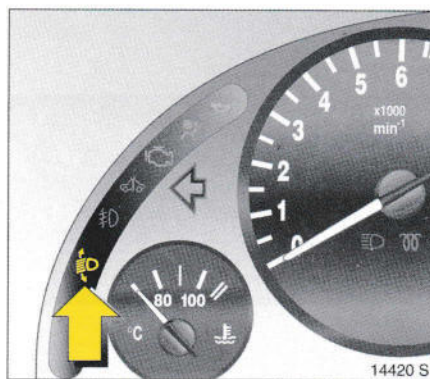
Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Knopf durch Druck austrasten und auf gewünschte Position drehen.

- Vordersitze besetzt = 0
- alle Sitze besetzt = 1
- alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast = 2
- Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast = 3

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.



14420 S

Automatische Leuchtweitenregulierung *

Regelt bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem die Leuchtweite. Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Störungsursache umgehend beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



14758 S

Nebelscheinwerfer *

ein = drücken
 aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten
 Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Nebelschlussleuchte

ein = drücken
 aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten
 Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrcheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



14136 S

Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei Einschalten der Zündung .

Dauerbetrieb: Lichtschalter drücken, zum Ausschalten nochmal drücken.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung *

Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

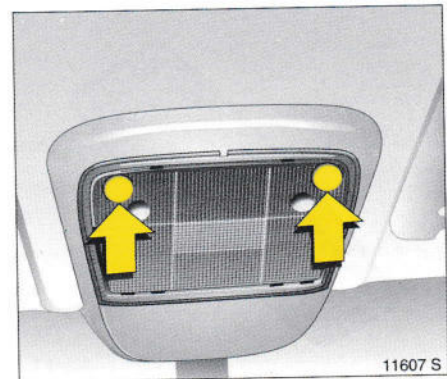
Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.



14759 S

Instrumentenbeleuchtung , Info-Display-Beleuchtung

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck austrasten, nach rechts oder links drehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

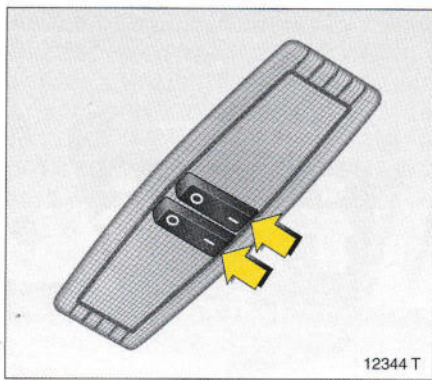


11607 S

Leseleuchten vorn *

bei eingeschalteter Zündung:

- ein = Taste drücken
- aus = Taste nochmals drücken



12344 T

**Innenleuchte hinten ✱,
Leseleuchte hinten ✱**

ein = Schalterstellung I

Licht schaltet
sich beim Öffnen

einer Tür ein = Schalterstellung mittig

aus = Schalterstellung 0

Gepäckkraumbeleuchtung

leuchtet bei geöffneter Hecktür.

Batterieschutz ✱

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

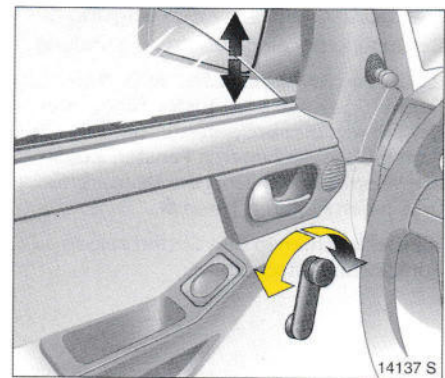
Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung an beiden Scheinwerfern Abdeckungen anbringen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

**Fenster,
Schiebedach**

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✱, des Schiebedaches ✱ und des Hebedaches ✱. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.
Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.
Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



14137 S

Türfenster

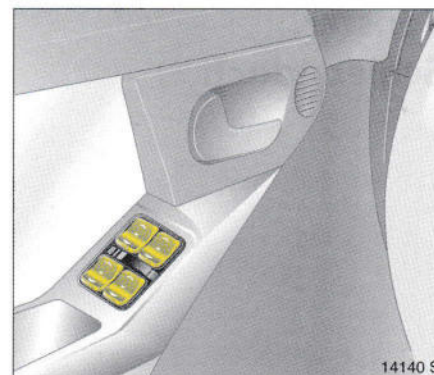
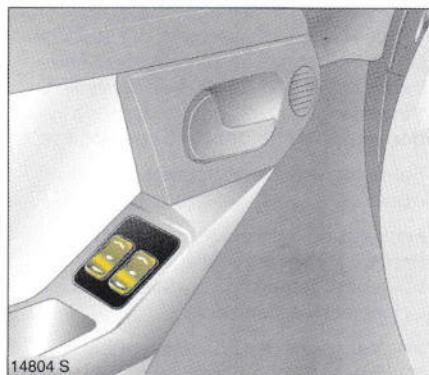
lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektronische Fensterbetätigung *

Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Zwei bzw. vier Wipptasten im Griff der Fahrertür: Obere Wipptasten für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür, untere Wipptasten * für die hinteren Fenster. Zusätzlich Wipptasten im Griff der Beifahrertür und in den hinteren Türen *.

Kontrollleuchten in den Tasten zeigen Funktionsbereitschaft an.



Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Kindersicherung für hintere Fenster *

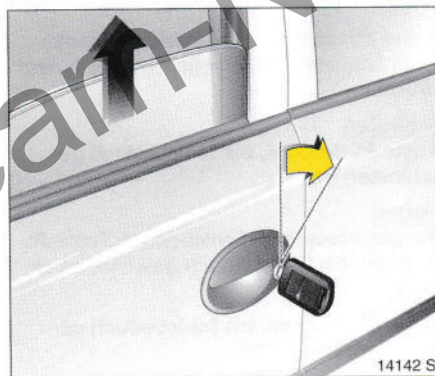
Schalter zwischen den Wipptasten im Griff der Fahrertür

- nach links (rote Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen nicht betätigen,
- nach rechts (grüne Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Schaltern der hinteren Türen betätigen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich. Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Wipptaste noch mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



Fenster von außen schließen

Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 162.



14251 S

Schiebe- und Hebedach *

Vorderes Schiebedach

Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Linke Tasten und zwischen den Sonnenblenden.

Öffnen
Taste drücken, Schiebedach öffnet.
Zum Stoppen der Bewegung Taste erneut drücken.

Schließen

Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Heben

Bei geschlossenem Schiebedach Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Senken

Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.



14143 S

Hinteres Hebedach

Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Rechte Tasten und zwischen den Sonnenblenden.

Heben

Taste drücken, bis Hebedach angehoben ist.

Senken

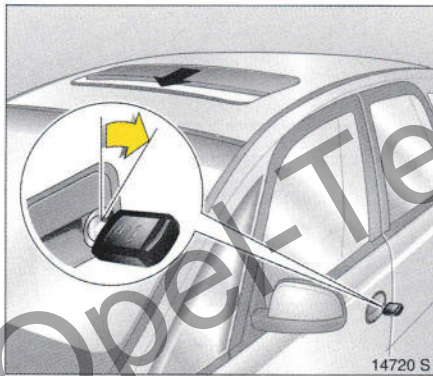
Taste drücken, bis Hebedach geschlossen ist.

Sonnenschutz

Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach oder Hebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

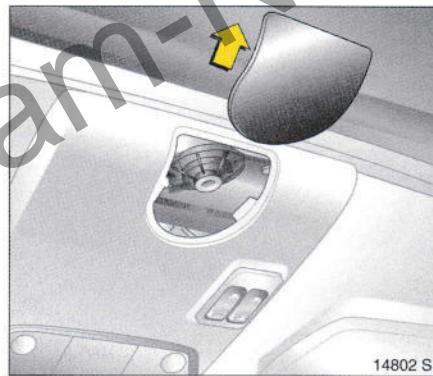
98



14720 S

Schiebedach und Hebedach von außen schließen

Schlüssel im Schloss der Fahrtür in Türschließposition halten, bis Schiebedach und Hebedach geschlossen sind.



14802 S

Störung

Bei Ausfall des elektrischen Antriebs: Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 162. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen.

Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben.



14803 S

Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit Schraubendreher hineindrücken und Antriebswelle drehen, bis Schiebedach bzw. Hebedach geschlossen ist.

99

Klimatisierung

Die Klimatisierung des Fahrzeugs wird je nach Ausstattung durch ein Heizungs- und Belüftungssystem mit optionaler Klimaanlage * oder durch eine elektronische Klimaautomatik * geregelt.



Heizungs- und Belüftungssystem mit optionaler Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kühlung * bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung * wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Die Ausführung ohne Klimaanlage * hat keine Tasten für Kühlung * und Umluftsystem .



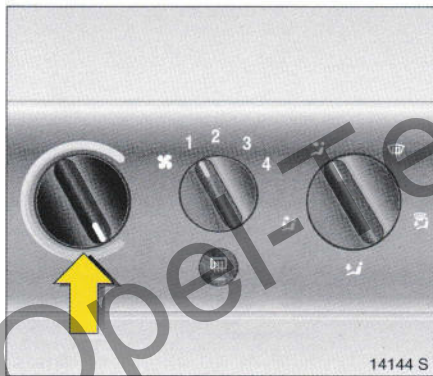
Klimatisierungsautomatik *

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Klimatisierungsautomatik, siehe Seite 107.

100

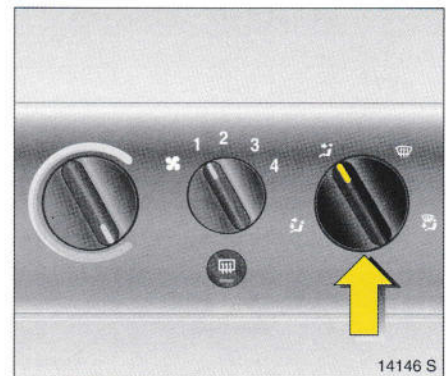


Heizungsschaltgruppe
Linker Drehschalter: Temperatur
 roter Bereich warm
 blauer Bereich kalt








Mittlerer Drehschalter: Luftmenge
 Vier Geschwindigkeiten:
 ausgeschaltet
 4 größter Luftdurchsatz

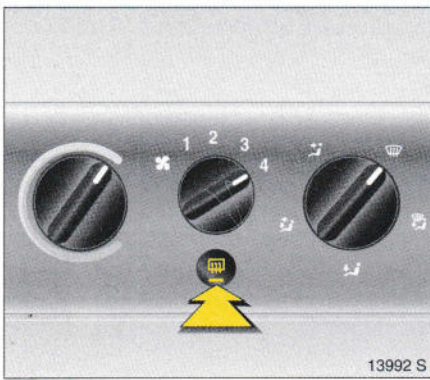
Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Rechter Drehschalter: Luftverteilung

-  zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  zum Fußraum
-  zum Kopfraum und zum Fußraum
-  zum Kopfraum

Bei Einstellung  oder  Belüftungsdüsen öffnen.



Heizbare Heckscheibe *, heizbare Außenspiegel *

Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

ein = ☀️ drücken

aus = ☀️ nochmals drücken

Einschaltkontrolle im Schalter.



Klimaanlage *

Umluftsystem 🔄

Mit dem Umluftschalter 🔄 wird die Klimaanlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem 🔄 einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf 🌀: Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben automatisch ausgeschaltet.

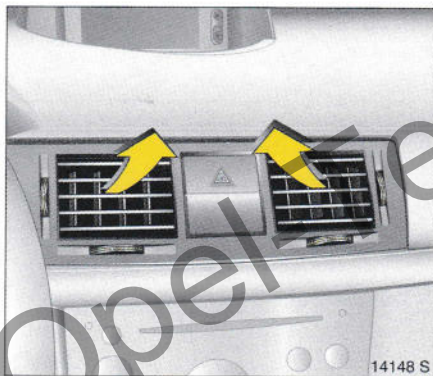


Kühlung ❄️

Mit dem Schalter ❄️ wird die Kühlung (Kühlkompressor) der Klimaanlage eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Betrieb mit Kühlung (Kühlkompressor) ist nur bei laufendem Motor möglich.

Bei eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

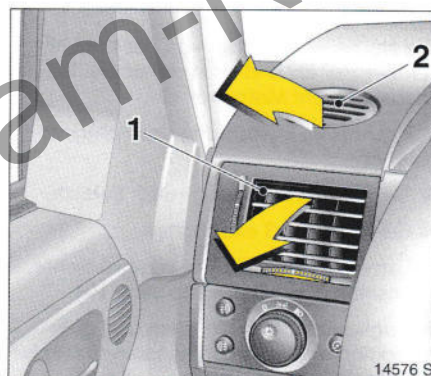
Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Kühlkompressor) automatisch ab.



Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes erreicht.

Düse öffnen: Senkrecht Rändelrad nach oben. Durch Drehen des waagerechten und des senkrechten Rändelrades Richtung des Luftstromes einstellen.



Zum Schließen der Düse senkrecht Rändelrad ganz nach unten drehen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Scheibenentfrosterdüsen (2)

Luftverteilungsschalter auf 🌀 oder 🌀; Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen

befinden sich vor der Windschutzscheibe, vor den Seitenscheiben sowie im Fußraum.



Sitzheizung *

Zwei Druckschalter 🖐️ zwischen den mittleren Belüftungsdüsen, Betätigung bei eingeschalteter Zündung für den jeweiligen Vordersitz.

ein = 🖐️ drücken

aus = 🖐️ nochmals drücken

Einschaltkontrollen in den Schaltern.



Belüftung

- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse einschalten, Gebläsestufe nach Bedarf,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf , alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf ,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf .

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgast-raumes

- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläsestufe 3 einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, siehe Seite 101.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig ein-gestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschich-tung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf , oder einstellen, Drehschalter für Temperatur nach Bedarf einstellen.



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in roten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf .



Entfeuchtung und Enteisierung der Scheiben

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

- Temperaturschalter bis zum Anschlag in roten Bereich,
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fuß-raumes Luftverteilungsschalter auf stellen.



Klimabetrieb * Komforteinstellung

- Umluftsystem aus,
- Kühlung nach Bedarf,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf oder ,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbe-reich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

(Maximum Air Condition)

Fenster, Schiebe- und Hebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Umluftsystem ein,
- Kühlung ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag in den blauen Bereich (kalt),
- Gebläse auf 4,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- alle Düsen öffnen.



Entfeuchtung der Scheiben

Beschlagen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung oder nasser Kleidung:

- Kühlung ☀ ein,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem schaltet automatisch aus, – oder –

befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf stellen.

Beschlagen der Scheiben kann zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.



Enteisung der Scheiben

- Kühlung ☀ aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem schaltet automatisch aus,
- seitliche Belüftungsdüsen öffnen.

Betrieb mit Kühlung (Kühlkompressor) ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Hinweise

siehe Seite 113.

Wartung

siehe Seite 113.

Klimatisierungsautomatik *

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.



Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

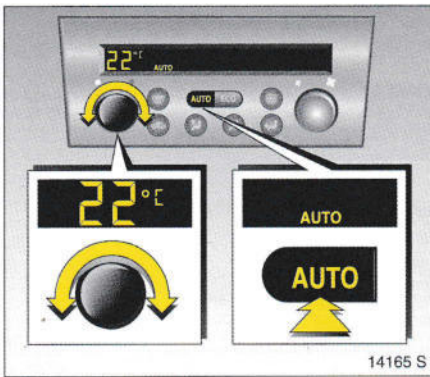
Bei eingeschalteter Kühlung (Kühlkompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird, zur Kraftstoffersparnis ECO-Taste drücken, siehe Seite 110.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Kühlkompressor) automatisch ab.



Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Vorwahltemperatur mit Drehknopf auf 22 °C einstellen.

Bei Bedarf kann die Vorwahltemperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Bei Betrieb ohne Kühlung (**ECO** erscheint im Klima-Display) kann es zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen kommen, siehe Seite 110.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein.

Vorwahltemperatur

Die Vorwahltemperatur kann mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Vorwahltemperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **LO** im Klima-Display: Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **HI** im Klima-Display: Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellung der Vorwahltemperatur bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

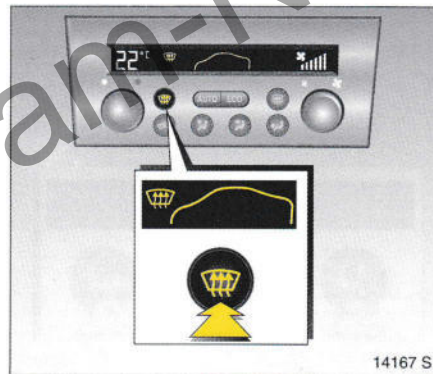
108

Manuelle Einstellungen

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen bei Bedarf wie folgt vornehmen:



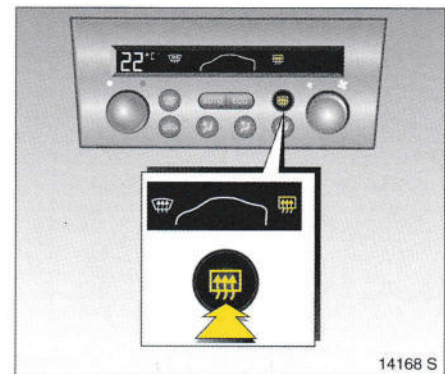
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Temperatur, Luftverteilung und Gebläse stellen sich automatisch ein, Scheiben werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel*

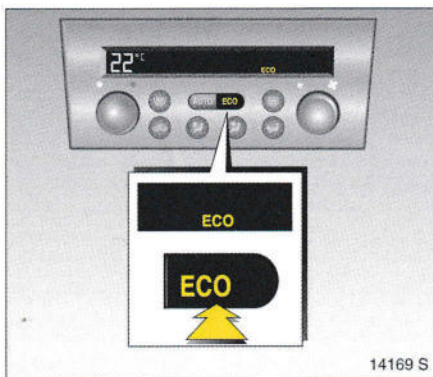
Heizung nur bei laufendem Motor.

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Heckscheibe und Außenspiegel werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Die Heizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet. Zum vorzeitigen Ausschalten: Taste nochmals drücken.

109



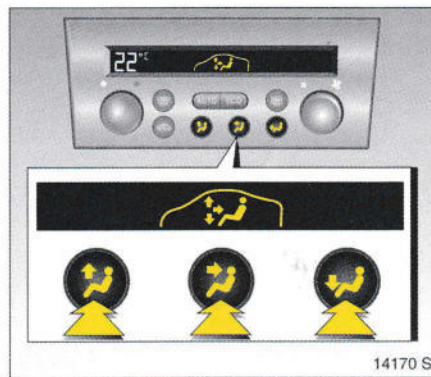
Betrieb ohne Kühlung

Taste **ECO** drücken, **ECO** erscheint im Klima-Display.

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist die Kühlung (Kühlkompressor) ausgeschaltet.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Rückkehr zum Betrieb mit Kühlung: Taste **ECO** drücken, **ECO** erlischt.

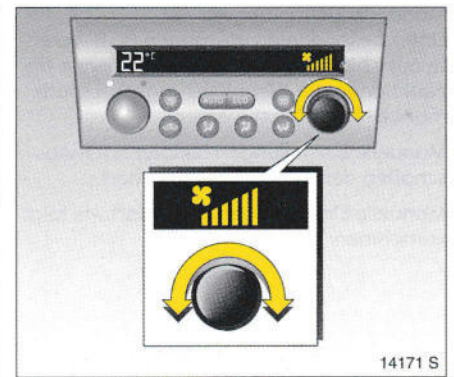


Luftverteilung

Druck einer oder auch mehrerer der folgenden Tasten, entsprechendes Symbol erscheint im Klima-Display:

- ↖: Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- ↖↘: Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen.
- ↘: Luftverteilung zum Fußraum.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Entsprechende Tasten nochmals drücken oder Taste **AUTO** drücken.



Luftmenge

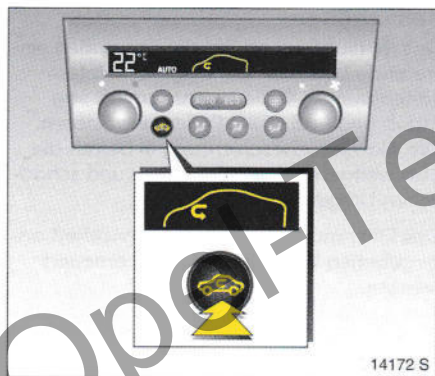
Luftmenge mit rechtem Drehknopf einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird durch Balken angezeigt.

Ausschalten des Gebläses und damit der Klimatisierungsautomatik: Drehknopf links herumdrehen bis die Anzeige erlischt.

Einschalten: Rechten Drehknopf rechts herumdrehen.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

110



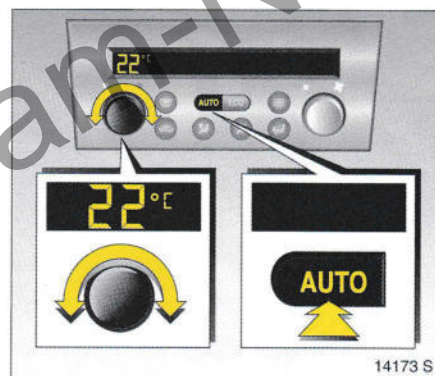
Umluftbetrieb

Das Umluftsystem verhindert den Außenluftzutritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Umluftbetrieb ausschalten: Taste nochmals drücken.



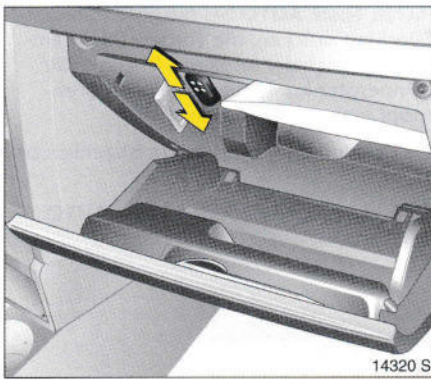
Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, die vorgewählte Temperatur erscheint im Klima-Display. Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf eingestellt werden.

Die Dauer der Klimatisierung ist zeitlich begrenzt.

Zum vorzeitigen Beenden Taste **AUTO** drücken.

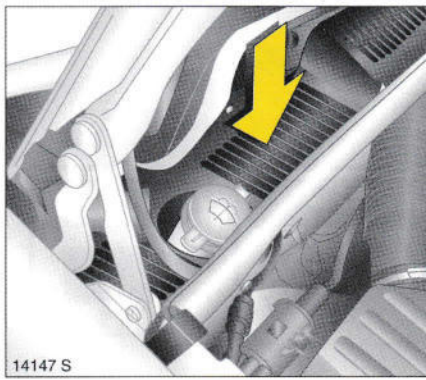


14320 S

Gekühltes Handschuhfach *

Gekühlte Luft wird durch eine Düse in das Handschuhfach geleitet.

Wird die Handschuhfachkühlung nicht benötigt, Düse nach unten schieben.



14147 S

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen in den Ablagefächern im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem * die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung * befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Das Filter muss nach den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

112

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung der Scheiben“ beschrieben, einstellen.

Die Kühlung * arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster, Schiebe- und Hebedach * geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster, Schiebe- und Hebedach * kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung * (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Kühlung * (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik * den Sensor zwischen den Luftaustrittsöffnungen vor der Windschutzscheibe nicht verdecken.

Wartung

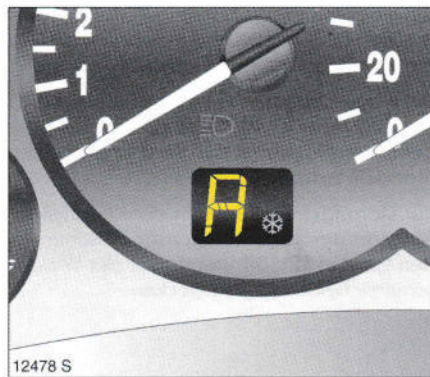
Um eine gleich bleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung * (Kühlkompressor) einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit Kühlung * (Kühlkompressor) ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

113

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit vollautomatischer Kupplungsbetätigung.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



12478 S

Getriebe-Display

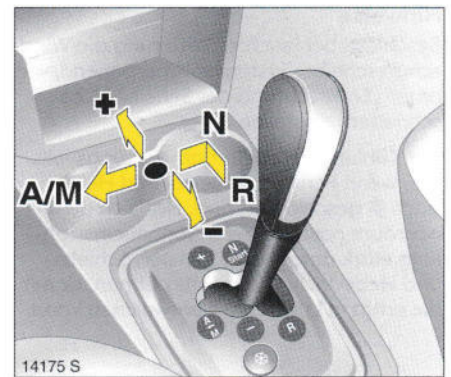
Anzeige des aktuellen Ganges bzw. des Modus im Getriebe-Display.

Wählhebelpositionen

Wählhebel in N

Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „N“.



14175 S

Wählhebel in Mittelstellung

Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in die Mittelstellung bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt. Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmitttelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch in Abhängigkeit der Fahrbedingungen.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -

+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic bei Antippen des Wählhebels in die Positionen + oder - in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in A/M

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

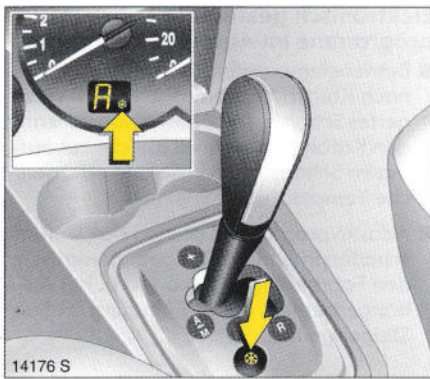
Wählhebel in R

Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.



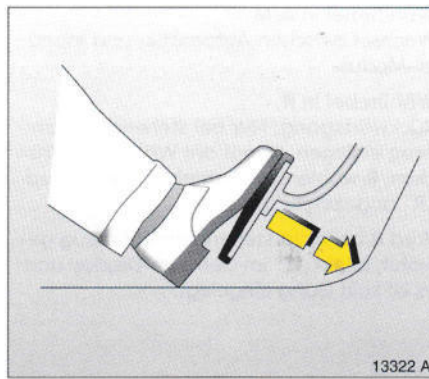
Winterprogramm ❄️

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄️ drücken („A“ und ❄️ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ❄️,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet die Easytronic rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

116

Anhalten

Wenn der Wählhebel in Mittelstellung ist, wird bei Fahrzeugstillstand automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet.

Ertönt beim Öffnen der Fahrtür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Abstellen


Vor Verlassen des Fahrzeuges

- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang bleibt eingelegt. Bei Wählhebelstellung **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic auf Wählhebelbewegungen nicht mehr.

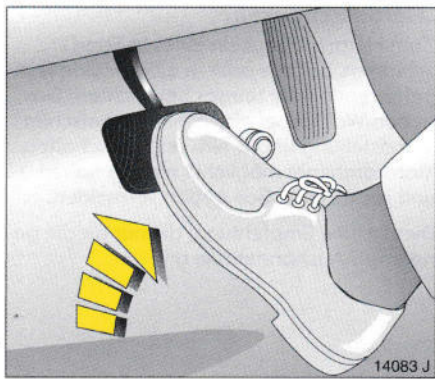
Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte  für einige Sekunden.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen Mittelstellung und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaueres Manövrieren


Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.


Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet die Easytronic bei sehr hohen Kupplungstemperaturen die „Kriechfunktion“ automatisch aus.



Störung

Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte . Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte  leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

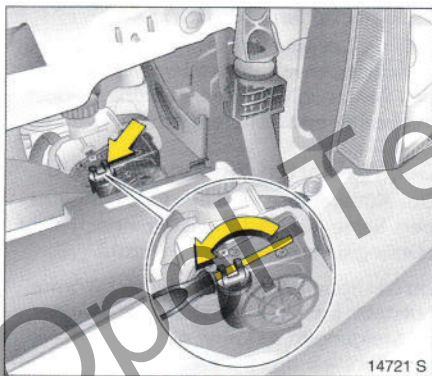
Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 152.



Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.

3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.

4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.

5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug, siehe Seite 157) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung *). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung *

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seite 204. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb *

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgeräten nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Die Easytronic schaltet nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage * enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

■ Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.

■ Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 202.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warmfahren

■ Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.

■ Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

■ Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.

■ Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausschauend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

■ Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.

■ Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

122

Schubbetrieb

■ Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 121.

■ Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

■ Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

■ Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

■ Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

■ Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

■ Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.

■ Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

■ Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.

■ Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage *, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

■ Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.

■ Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

■ Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

■ Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

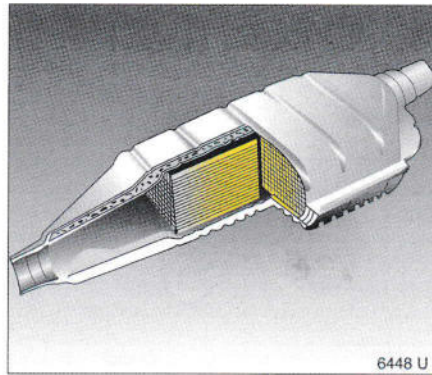
Besondere Fahrbedingungen

■ Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

■ Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

123



Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 124 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP¹⁾) können den Katalysator schädigen.

Durch Verengung des Kraftstoffzufuhrstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

¹⁾ LRP = Lead Replacement Petrol.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Traction Control Systems * bzw. des elektronischen Stabilitäts Programms * sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seiten 130, 132.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb häufige Kaltstarts, unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

- Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 128.

Katalysator für Diesel-Motoren *

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

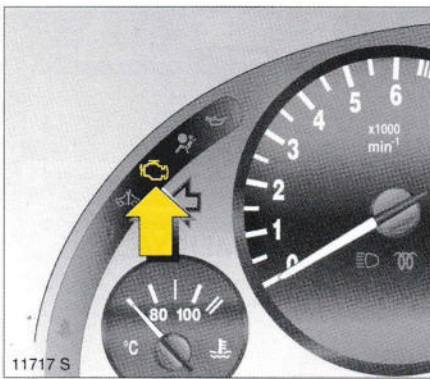
- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Traction Control Systems * bzw. des elektronischen Stabilitäts Programms * sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seiten 130, 132.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

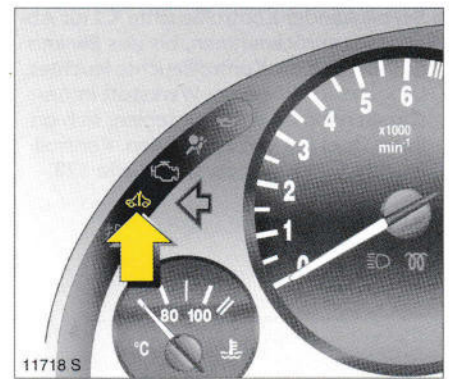


Kontrollleuchte für Abgas

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein. Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

128

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinken bei eingeschalteter Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, siehe Seite 41.

Abgase

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.


Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Traction Control System (TC^{Plus}) *

Das TC^{Plus} verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Drehzahl aller Räder. Sobald mindestens ein Antriebsrad durchdreht, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und das durchdrehende Antriebsrad wird abgebremst. Dadurch werden, insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn, die Fahrstabilität und die Antriebskraft des Fahrzeuges verbessert.

Das TC^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des TC^{Plus} wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das TC^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

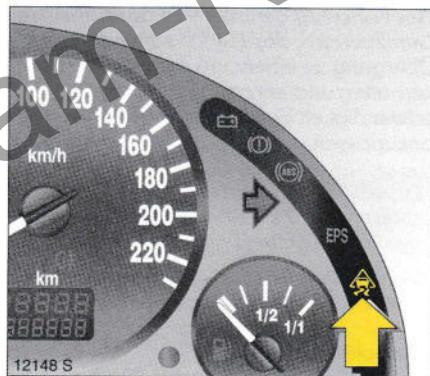
Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt

Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.



Leuchten während der Fahrt


Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich bei unangepasster Fahrweise je nach Beschleunigung und Fahrbahnbeschaffenheit aufgrund durchdrehender Antriebsräder verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP^{Plus}) *

Das ESP^{Plus} verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es beinhaltet auch die Funktion des Traction Control Systems.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des ESP^{Plus} wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

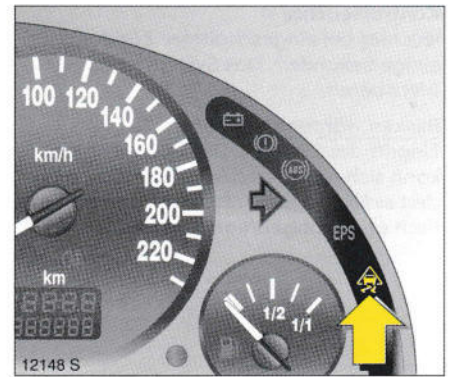
Blinken während der Fahrt

Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Leuchten nach Stromunterbrechung z. B. nach Anklemmen der Batterie.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden:

- Automatische Kalibrierung bei konstant langsamer (20 bis 40 km/h) Geradeausfahrt auf ebener und trockener Fahrbahn.
- Manuelle Kalibrierung durch Drehen des Lenkrades von Endanschlag zu Endanschlag.

Erlischt nach erfolgreicher Kalibrierung die Kontrollleuchte nicht, Hinweise in der mittleren Spalte beachten.

132

Parkpilot *

Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und einem Hindernis durch Ultraschallreflexion misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich der Parkpilot nach Einlegen des Rückwärtsgangs bzw. bei automatischem Getriebe bei Einlegen des Wählhebels in R automatisch ein. Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug rückwärts langsam einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton, wenn das Fahrzeugheck weniger als 1 Meter von einem Hindernis entfernt ist. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht beim Rückwärtsfahren entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Anhängerzugvorrichtung, Anhängerbetrieb

Wird am Fahrzeug eine Zugvorrichtung nachträglich montiert, muss das System auf die geänderte Fahrzeuglänge eingestellt werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Montage von Heckträgern *

Heckträger, z. B. Fahrradträger, die in der Nähe der Sensoren angebracht werden, können das System stören.

Störung

Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

133

Geschwindigkeitsregler *

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten.

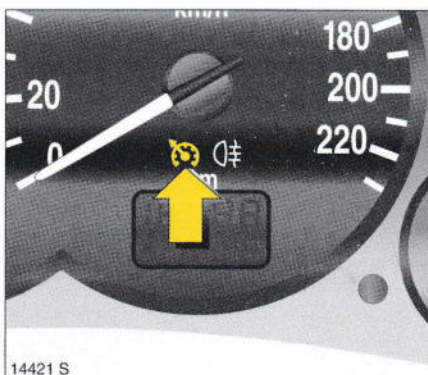
Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Kontrollleuchte *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte auf, sobald das System eingeschaltet wird.



Einschalten

Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen der Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus.

Zum Beispiel:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals.

Wiederaufnahmen der gespeicherten Geschwindigkeit

Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bremssystem

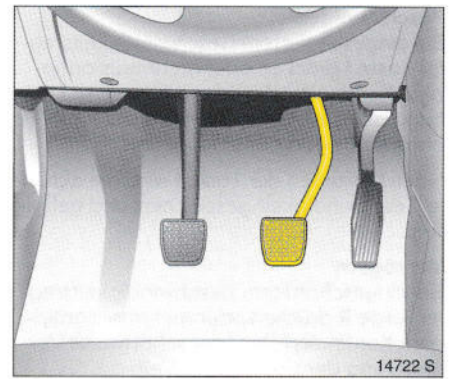
Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrte Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald durch neue ersetzen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

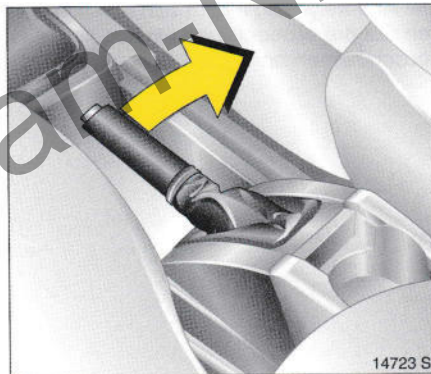
136

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niederreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf den richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (ⓘ) im Instrument, siehe Seite 27.

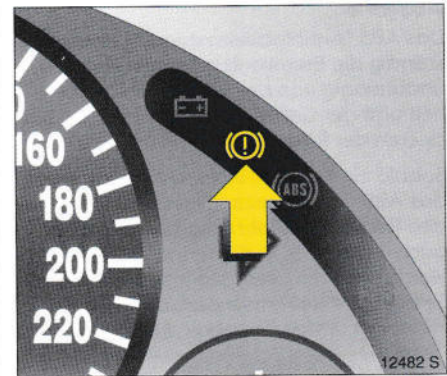


Handbremse

Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.



Kontrollleuchte ⓘ für Bremssystem

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit, siehe Seite 184.

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

ABS ^(ABS) *

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

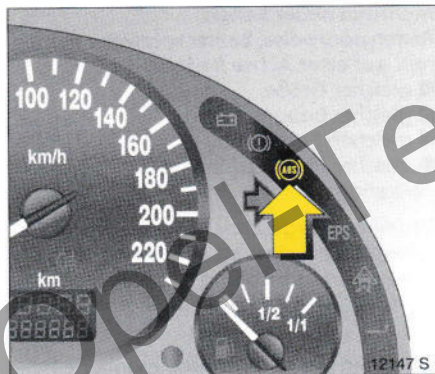
Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

138



Kontrollleuchte ^(ABS) für ABS

Sie leuchtet bei eingeschalteter Zündung für einige Sekunden, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

139

Räder, Reifen

Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 206.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen. Werden andere als werkseitig montierte Reifengrößen verwendet (auch Winterreifen), muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

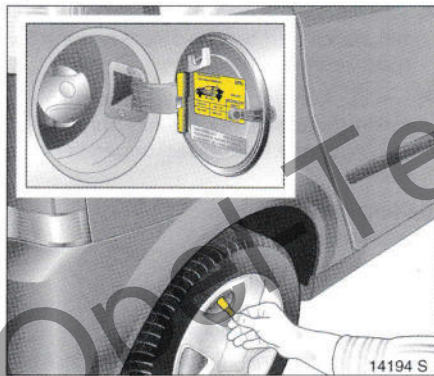
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifens optimal genutzt.

Zum Austausch der Reifen empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

140



Reifenluftdruck

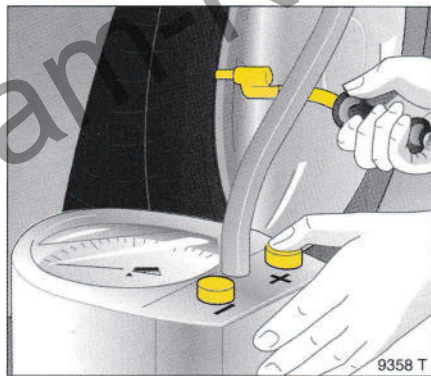
mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Zum leichteren Lösen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifenluftdruck, siehe Seite 206 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

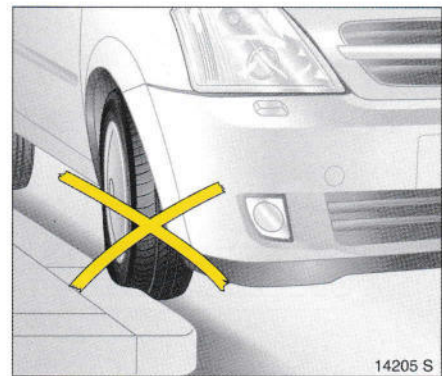


Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

Falscher Reifenluftdruck kann zum Platzen des Reifens führen.



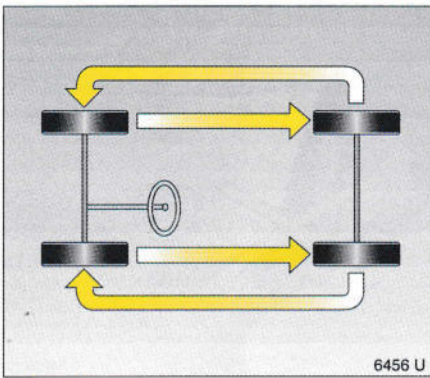
Reifenzustand, Felgenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

¹⁾ TWI = Tread Wear Indicator.

■ Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

■ Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. 175/70 R 14 88 T

175 = Reifenbreite in mm

70 = Querschnittsverhältnis in % (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)

R = Gürtelbauart: Radial

14 = Felgendurchmesser in Zoll

88 = Tragfähigkeits-Kennzahl

z. B.: 88 entsprechen 567 kg

T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h

S bis 180 km/h

T bis 190 km/h

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Winterreifen

Hinweise zur Montage neuer Reifen siehe Seite 140.

Einschränkungen, siehe Seite 206.

Winterreifen (M+S-Reifen) bieten bei Temperaturen unter 7°C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen¹⁾.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und an Fahrzeug montieren lassen.



Schneeketten

Einschränkungen, siehe Seite 206.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Wir empfehlen, sich bei Ihrem Opel Partner beraten zu lassen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 158.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträger-System zu verwenden. Lassen Sie sich von Ihrem Opel Partner beraten.

Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Schieber in Pfeilrichtung (z. B. mit einer Münze) ausrasten und abnehmen. Beim Verschließen der Montageöffnungen Abdeckungen vorn einsetzen und Schieber hinten einrasten lassen.

Fahrhinweise, siehe Seite 120.

Zugvorrichtung *

Falls das Fahrzeug nicht mit einer Zugvorrichtung ausgestattet ist, empfehlen wir, den nachträglichen Einbau von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Er hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.

Wenn das Fahrzeug ohne Anhängerbetrieb gefahren wird, ist die Kugelstange zu demontieren.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 211.

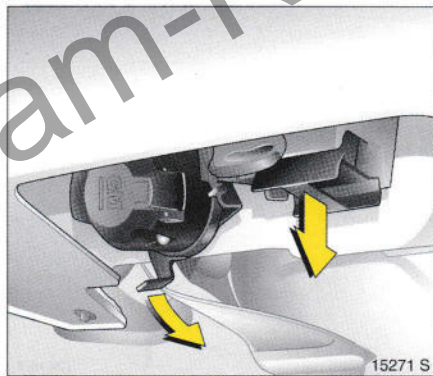
144



Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange *

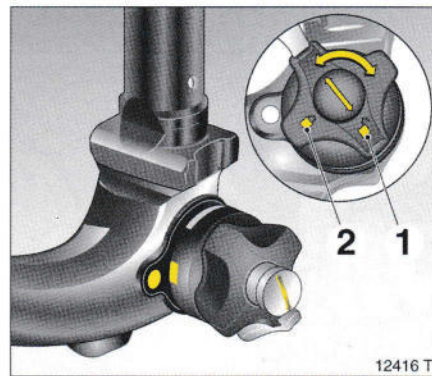
Unterbringung der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel am Wagenwerkzeug unter dem Reserverad festgeschnallt. Reserverad, siehe Seite 156.



Montage der Kugelstange

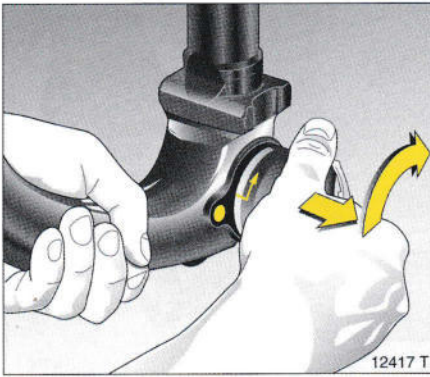
Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Gepäckraum unterbringen. Steckdose herunterklappen.



Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

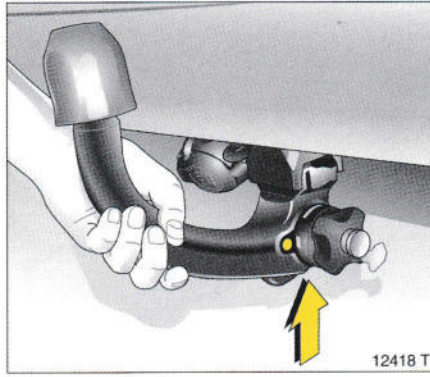
- Rote Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- Spalt von ca. 4 Millimetern zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Schlüssel steckt im Schloss und steht in Position 1,

145



Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position 1), siehe Seite 145, Bild 12416 T,
- Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag nach vorn drehen, siehe Bild.

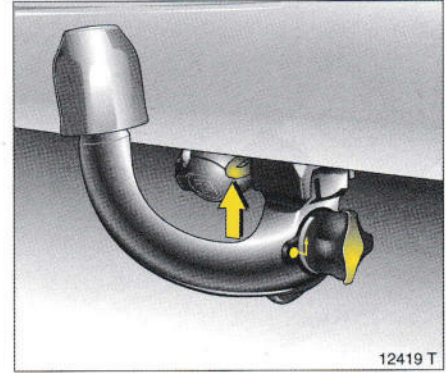


Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig nach oben drücken, bis die Kugelstange einrastet.

Der Drehgriff schnellst selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt wieder an der Kugelstange an.

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren, Verletzungsgefahr.



Kugelstange abschließen (Schlüssel in Position 2, siehe Seite 145, Bild 12416 T). Schlüssel abziehen und Schutzlasche zu drücken.

Nachdem die Kugelstange abgeschlossen ist, lässt sich der Drehgriff nicht mehr herausziehen.

Wichtige Hinweise

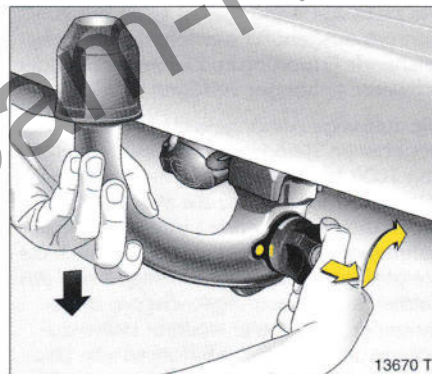
Richtige Befestigung der Kugelstange kontrollieren:

- Grüne Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- kein Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse,
- Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig befestigter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig befestigen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Öse für Abreißseil

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, siehe vorige Seite, Pfeil im Bild 12419 T.



Demontage der Kugelstange

Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position 1, siehe Seite 145, Bild 12416 T).

Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag nach vorn drehen, Kugelstange nach unten aus Kupplungsgehäuse ziehen.

Steckdose einklappen, siehe Seite 145, Bild 15271 S.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.

Unterbringung der Kugelstange

Kugelstange im Beutel unterbringen und, wie auf Seite 145, im Bild 14195 S gezeigt, am Wagenwerkzeug unter dem Reserve- rad festschnallen.

Anhängelast¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis maximal 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 194.

¹⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten.

Stützlast

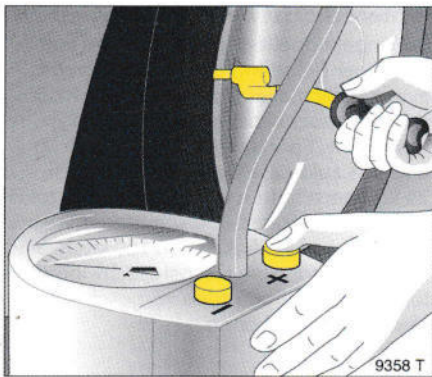
Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (50 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

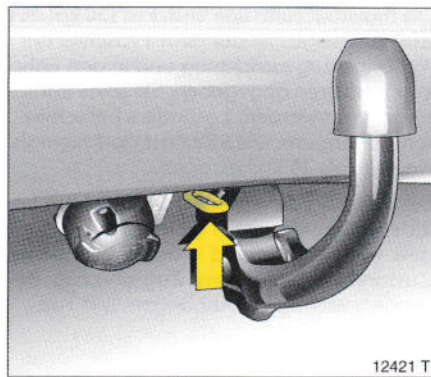
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 25 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.



9358 T

Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifenluftdruck auf den für den Beladungszustand angegebenen Wert, siehe Seite 206. Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängergeräder und des Reserverades.



12421 T

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, Pfeil im Bild.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kuppelkugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird empfohlen.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

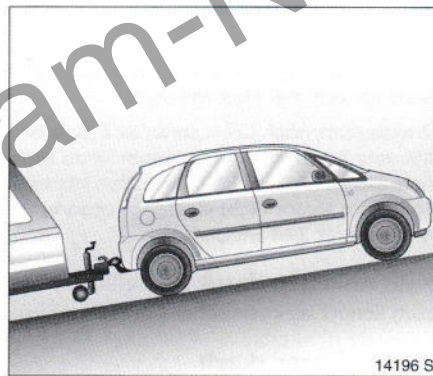
150

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb stark belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



14196 S

Anfahren an Steigungen


Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min⁻¹, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2500 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ❖, heizbare Vordersitze ❖ ausschalten.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Motor maximal 60 Sekunden starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang nach kurzer Zeit wiederholen.

Kein Anlassen durch Schnelllader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

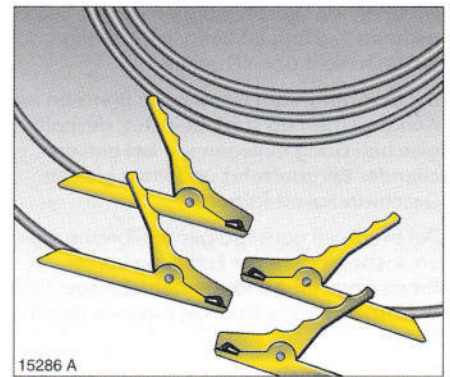
Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 126.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

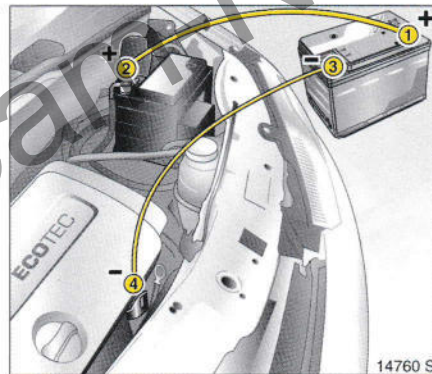
Das muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



15286 A

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0° C gefrieren. tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm², bei Diesel-Motoren 25 mm², verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (Easytronic in N).

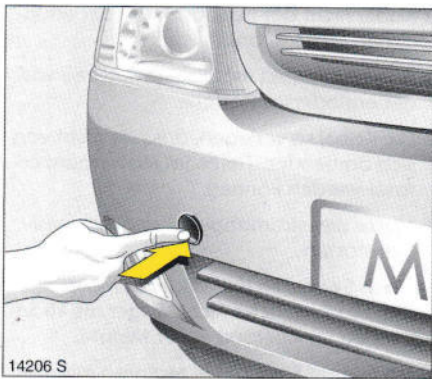


14760 S

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

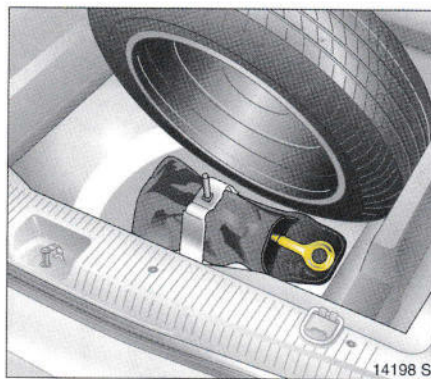
1. Ein Kabel am positiven Pol 1 der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels 4 mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten durch Druck ausrasten und nach unten abnehmen.



Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche für Wagenwerkzeug im Gepäckraum unter dem Reserverad. Reserverad, siehe Seite 156.



Abschleppöse entgegen Uhrzeigersinn einschrauben und mit Radschraubensteckschlüssel (siehe Wagenwerkzeug, Seite 157) bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokkierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic in N.

154

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

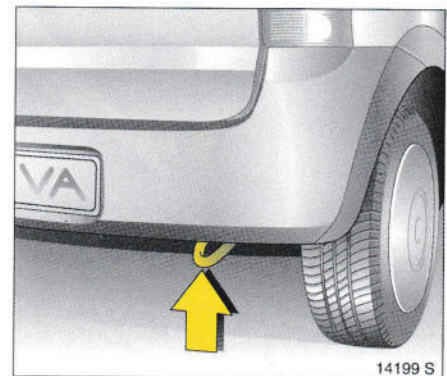
Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich: Lenkkräftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic * die Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt, siehe Seite 118. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

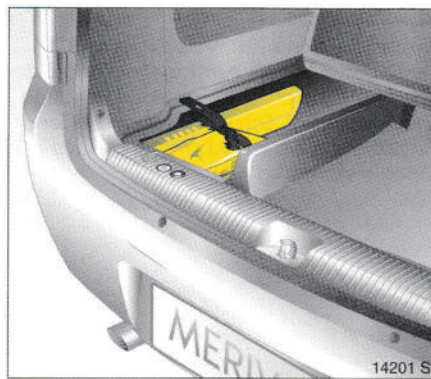
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

155



Warndreieck * und Verbandskasten *

Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach links im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung mit einem Gummiband festgeschnallt.



Zum Öffnen Bodenabdeckung an Griffmulde anheben, segmentweise umklappen und nach vorn hochstellen.





Reserverad

Das Reserverad ist in einer Mulde im Fahrzeugboden mit einer Flügelmutter verschraubt.

Um an das Reserverad zu gelangen, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben, segmentweise umklappen und nach vorn hochstellen. Reserveradabdeckung ebenfalls nach vorn klappen.

Allgemeine Hinweise

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen  ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen  und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die Serienbereifung ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.



Wagenheber und Wagenwerkzeug

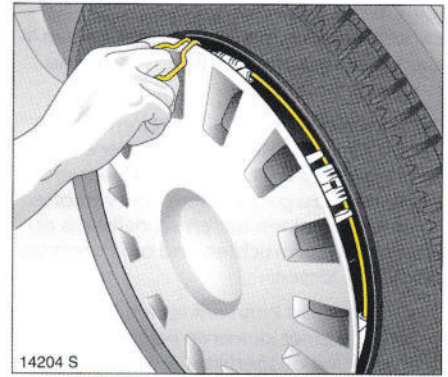
Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Tasche im Fahrzeugboden unter dem Reserverad, siehe vorige Seite.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

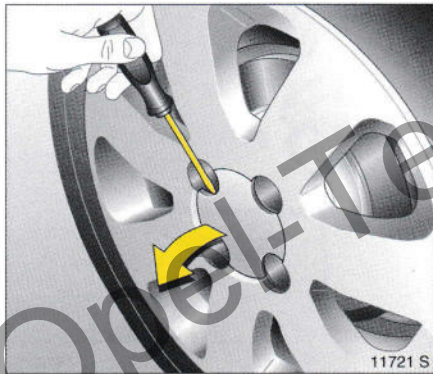
- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 156.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.



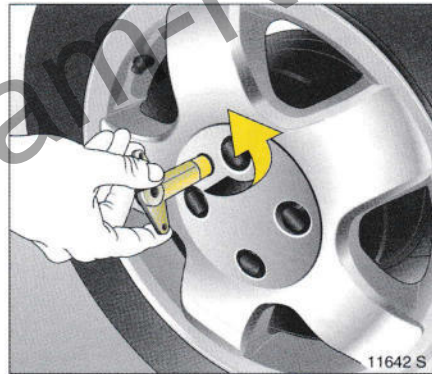
1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 157.

158



Leichtmetallräder *: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen.

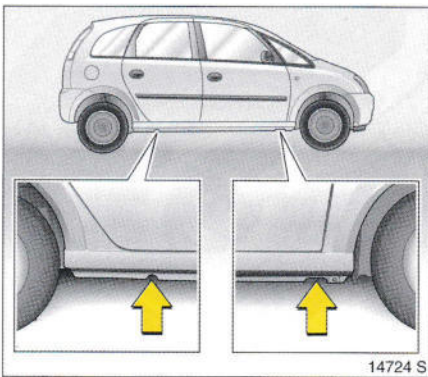
Radschraubenkappen * von den Radschrauben abziehen.



Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder *: Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherheitsschlüssel los-schrauben und abnehmen.

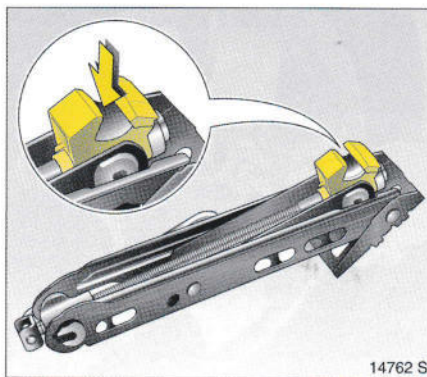


2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.



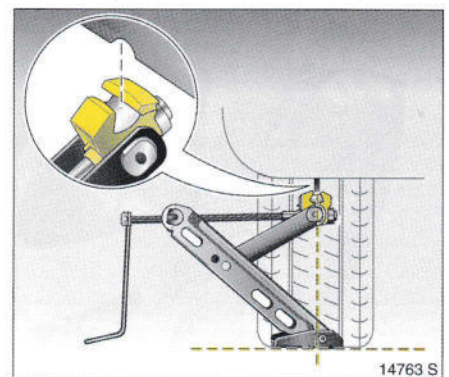
14724 S

3. Markierungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers am Fahrzeugunterbau an.



14762 S

4. Vor Ansetzen des Wagenhebers erforderliche Höhe mit der Hand einstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift.



14763 S

Beim Drehen der Kurbel darauf achten, dass die Kante des Wagenheberfußes senkrecht unter dem Ansatzpunkt auf dem Boden steht.

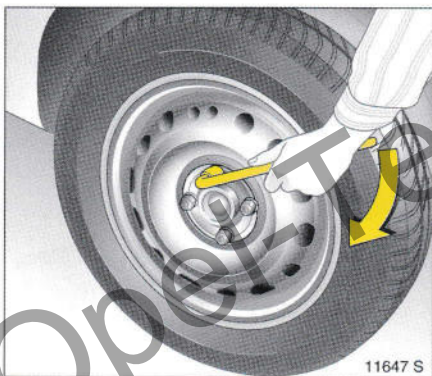
Sollte dies während des Anhebens nicht der Fall sein, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

5. Radschrauben herausdrehen und so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad, siehe Seite 156.

160



11647 S

7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.

8. Fahrzeug ablassen.

9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.

10. Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen * ansetzen und einrasten.

Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen. Diebstahlsicherung * einsetzen und festschrauben.

11. Ausgewechseltes Rad verstauen, siehe Seite 156. Werkzeuge und Warndreieck wieder verstauen, siehe Seiten 156, 157.

12. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 206.

13. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

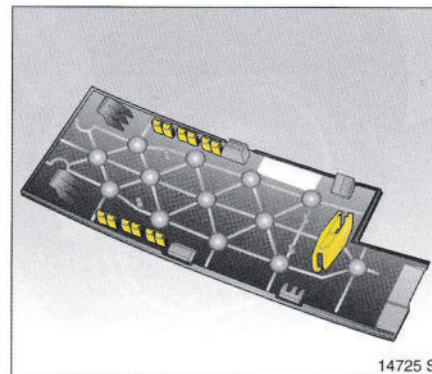
Elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

Sicherungskästen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Fahrzeuginnenraum in der Instrumententafel unter dem Lichtschalter und im Motorraum links vor der Windschutzscheibe.

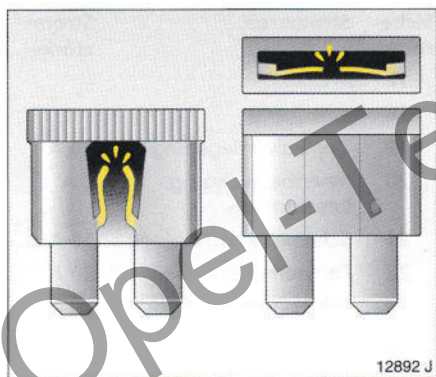


14725 S

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich auch bei jedem Opel Partner. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten in der Instrumententafel unterbringen (im Bild gelb markiert). Deckel öffnen, siehe Seite 164.

Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher *.

162



12892 J

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

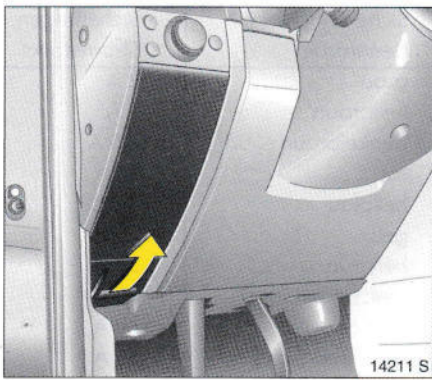
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
grau	2 A
hellbraun	5 A
dunkelbraun	7,5 A
rot	10 A
hellblau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
orange	40 A
rot (Maxi-Fuse)	50 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A

163



Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise des Sicherungskastens im Fahrzeuginnenraum

Abdeckung des Sicherungskastens unten ausrasten und abnehmen.

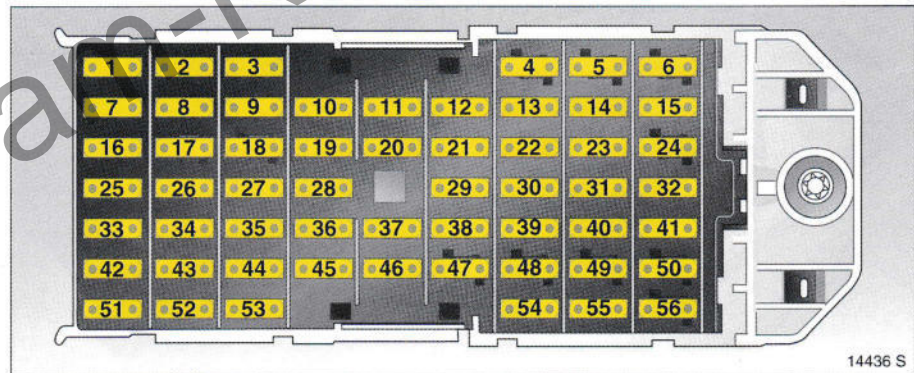
Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
1	Zentrales Steuergerät	7,5 A
2	Wegfahrsperrung, Warnblinker, Außenbeleuchtung	5 A
3	Scheinwerferwaschanlage	30 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
4	–	–
5	–	–
6	–	–
7	Anlasser, Diesel-Motor: Motorsteuerung	10 A
8	Hupe	15 A
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung	20 A
10	Blinker	20 A
11	Radio, Info-Display, Infotainment-System, bei Motor Z 17 DTH	20 A
12	Heizbare Heckscheibe, Außenspiegel	7,5 A
13	Zentralverriegelung, Diebstahlwarnanlage	10 A
14	Motorsteuerung bei Otto-Motor: bei Diesel-Motor:	15 A 7,5 A
15	Motorsteuergerät, bei Motor Z 17 DTH	10 A 15 A
16	Zubehörsteckdose, Zigarettanzünder	20 A

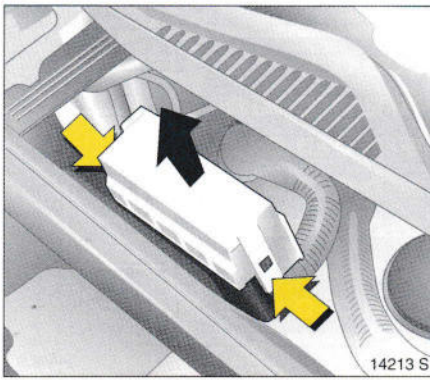
Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
17	–	–
18	–	–
19	Zentralverriegelung	20 A
20	Innenbeleuchtung, Leselampen	5 A
21	Scheibenwaschanlage	15 A
22	Fensterheber hinten	20 A
23	Schiebedach, Hebedach	20 A
24	Diebstahlwarnanlage	5 A
25	Heckscheibenwischer	15 A
26	Zündanlage, Motorelektronik	15 A
27	Motorsteuerung, Airbag, ESP	5 A
28	Klimaanlage	7,5 A
29	Fensterheber vorn links	20 A
30	Kennzeichenleuchte	5 A
31	Motorsteuerung, bei Motor Z 17 DTH	7,5 A 10 A
32	Fensterheber vorn rechts	20 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
33	Zentrales Steuermodul, Wegfahrsperrung, Kontrollleuchten	5 A
34	Scheibenwischer	30 A
35	Innenleuchten, Innenspiegel, Info-Display	5 A
36	Bremslicht, ABS, TC, ESP	15 A
37	Zigarettanzünder, Zusatzheizung	20 A
38	Sitzheizung links	15 A
39	Sitzheizung rechts	15 A
40	automatische Leuchtweitenregulierung	5 A
41	Rückfahrcheinwerfer	15 A



Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
42	Motorkühlung	5 A
43	Standlicht links	5 A
44	Standlicht rechts	5 A
45	Nebelschlussleuchte	10 A
46	Nebelscheinwerfer	15 A
47	Anhängerzugvorrichtung	20 A
48	–	–
49	–	–
50	Diesel-Filterheizung	30 A

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
51	Abblendlicht links: Xenon-Scheinwerfer Halogen-Scheinwerfer	15 A 10 A
52	Abblendlicht rechts: Xenon-Scheinwerfer Halogen-Scheinwerfer	15 A 10 A
53	Schiebedach, Fensterheber, Radio	5 A
54	Fernlicht links	10 A
55	Fernlicht rechts	10 A
56	–	–



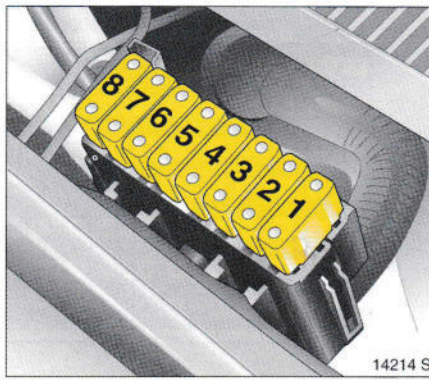
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise des Sicherungskastens im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

Vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum Motor abstellen, Verletzungsgefahr.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nachfolgende Sicherungen sind als Maxi-Fuse ausgeführt.

Sicherung	Stromkreis	Stromstärke
1	Innenraumgebläse	30 A
2	Servolenkung	50 A
3	ABS	40 A
4	Easytronic	60 A
	Diesel-Vorglühsystem	80 A
5	Heizbare Heckscheibe	30 A
6	Motorkühlung	
	Diesel-Motoren	
	Motor Y 17 DT	40 A
	Motor Z 17 DTH	50 A
7	Anlasser	30 A
8	Motorkühlung	
	Otto-Motoren	40 A

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

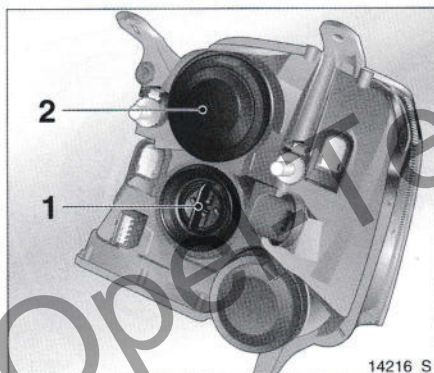
Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er verfügt über spezielle Einstellgeräte.

166



Halogen-Scheinwerfersystem, Ablendlicht, Fernlicht

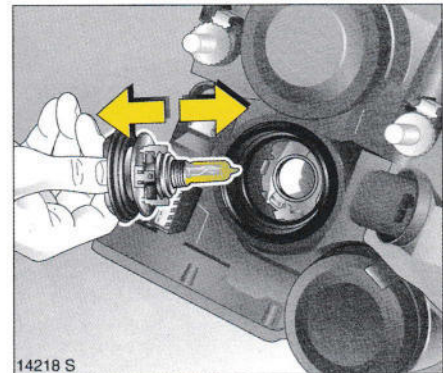
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Ablendlicht 1 (untere Lampen) und Fernlicht 2 (obere Lampen).

Ablendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenträger links herum drehen und ausrasten.

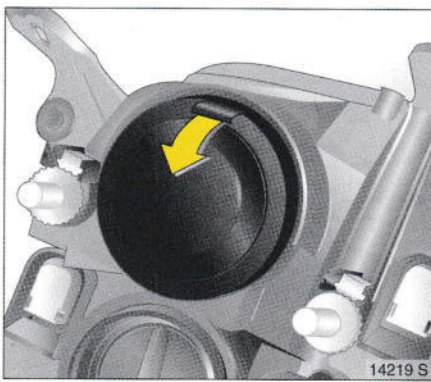


3. Lampenträger aus Reflektor nehmen.



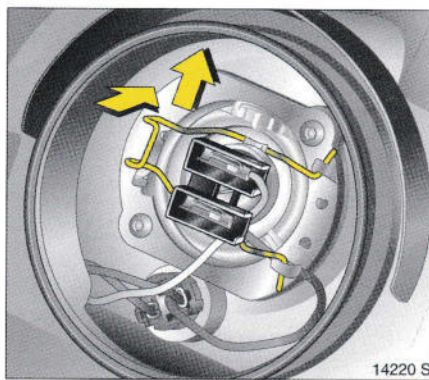
4. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
5. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
7. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herum drehen.

167

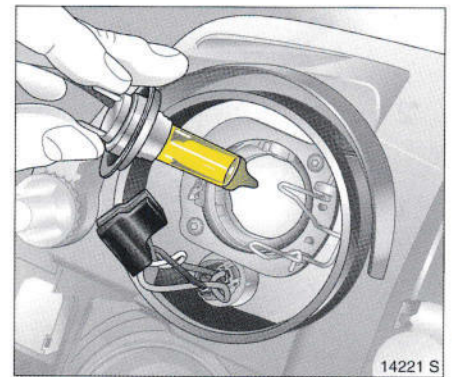


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.

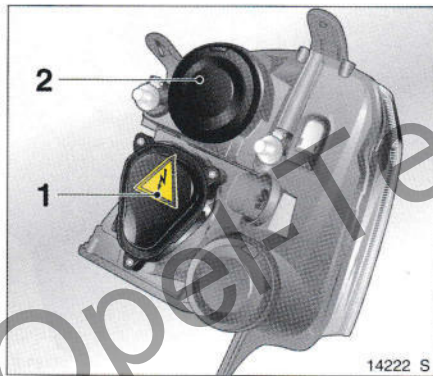


3. Stecker von Glühlampe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und nach oben schwenken.



5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

168



Xenon-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht 1 (untere Lampen) und Fernlicht 2 (obere Lampen).

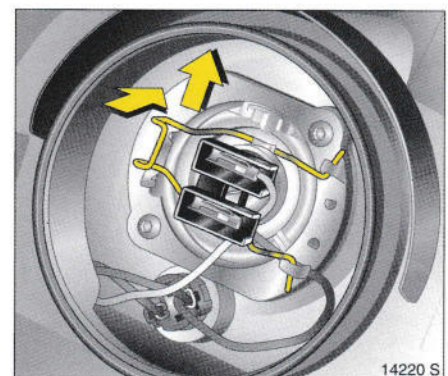
Abblendlicht

Das Abblendlicht der Xenon-Scheinwerfer arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

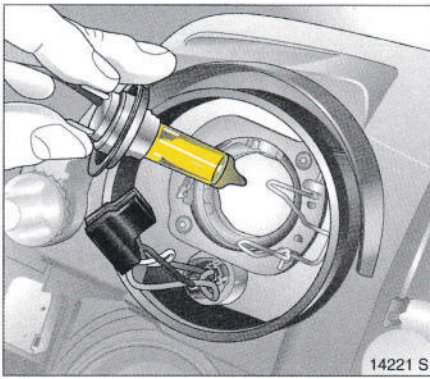


Fernlicht

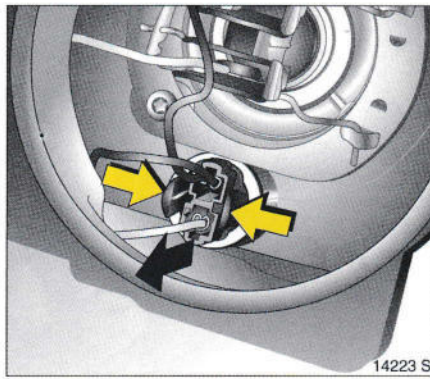
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und nach oben schwenken.

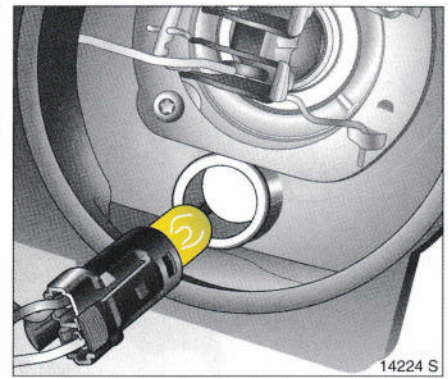


5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.
3. Standlichtlampenfassung an seitlichen Nasen zusammendrücken und aus Reflektor nehmen.



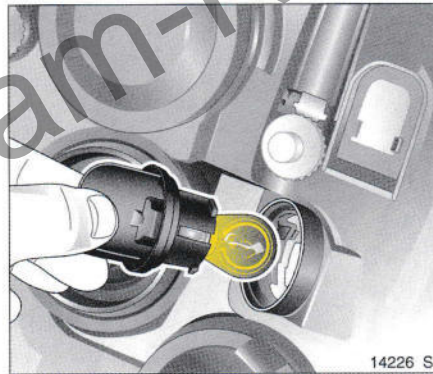
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.
7. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

170



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenträger der Blinkleuchte links herumdrehen und ausrasten.



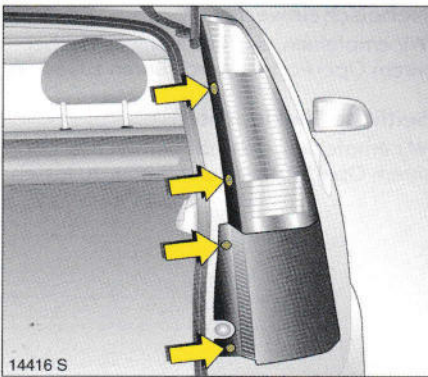
3. Lampenträger aus Reflektor nehmen.
4. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
5. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
7. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.

Nebelscheinwerfer *

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

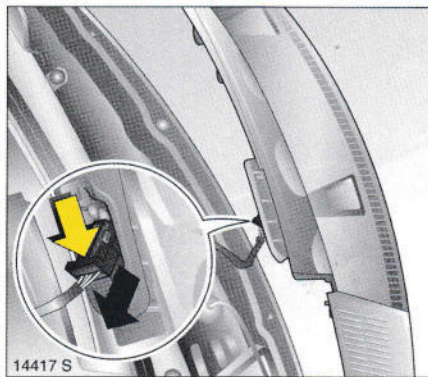
Seitliche Blinkleuchten

Wir empfehlen, den Lampenwechsel bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

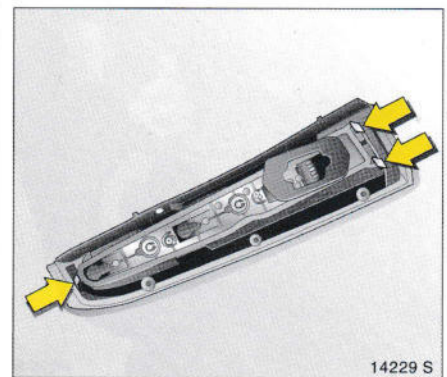


Blink-, Brems-, Rück-, Rückfahr-, Nebelschlussleuchte

1. Vier Schrauben am Lampengehäuse mit Schraubendreher herausdrehen.
2. Lampengehäuse mit Blende und Nebelschlussleuchte nach hinten aus Rastungen ziehen.

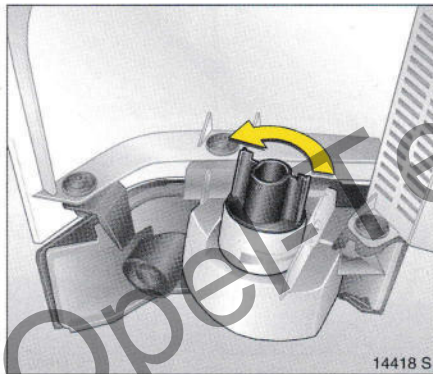


3. Kabelstecker durch Druck (Pfeil im Bild) austrasten und von Lampenträger abziehen.

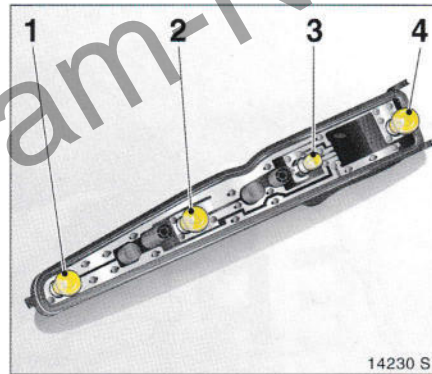


4. Sperrungen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen.

172



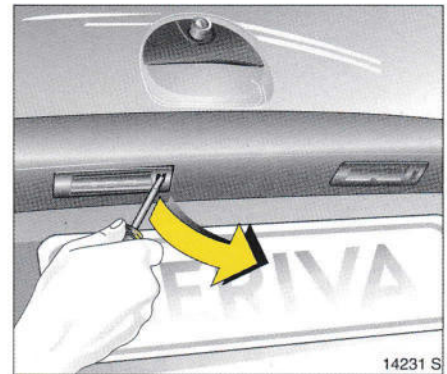
Lampenträger der Nebelschlussleuchte links herumdrehen und austrasten.



Glühlampen im oberen Lampenträger:

- 1 = Blinklampe
- 2 = Bremslichtlampe
- 3 = Rücklichtlampe
- 4 = Rückfahrleuchte

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren, Lampenträger in Lampengehäuse einrasten, Kabelstecker einrasten, Lampengehäuse mit Fixierstiften in Karosserie einsetzen und mit Schrauben befestigen.



Kennzeichenleuchte

1. Schraubendreher rechts am Lampengehäuse senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampengehäuse nach unten herausnehmen.

173



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in über 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance/Opel Mobilservice finden Sie in der Broschüre „Mobilservice“.

Darüber hinaus bieten alle Opel Partner einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern aller Opel Partner finden Sie in der Broschüre

„Das Opel Servicenetz“, erhältlich bei jedem Opel Partner.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“ und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Herstellers der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Jugoslawien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Tel. 00 36-23 446 100

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 39 97 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-77 50 00 oder 0 61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 0 15 82-42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana, India
Telefon 0091 124 280 3333

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 01-216 10 00

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

Opel Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 0 76-5 44 88 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 23 50 01 04

Opel Austria Vertriebs GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-2 88 77 444 oder 01-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 0 22-606 17 00

Opel Portugal
Quinta da Fonte
Ed. Fernão Magalhães, Piso 2
Porto Salvo
2780 Oeiras – Portugal
Telefon 01-4 40 75 00

Saab Opel Sverige AB
Esbogatan 8
164 74 Kista – Schweden
Telefon 08-632 85 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0848 810 820 oder 0 32-3 21 51 11

Opel España de Automóviles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 902 25 00 25

Opel C & S spol. s.r.o.
Na Pankráci 26
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-61 21-88 21

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 53-14 53

Opel Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 06-23 446 100

Wartung, Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Das Ölwechsel- und Serviceintervall wird flexibel, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.



Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung und erloschener Kilometeranzeige im Display des Tachometers angezeigt werden: Stellknopf unter dem Tachometer drücken, **InsP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten der Zündung **InsP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 500 km wird für einige Sekunden **InsP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

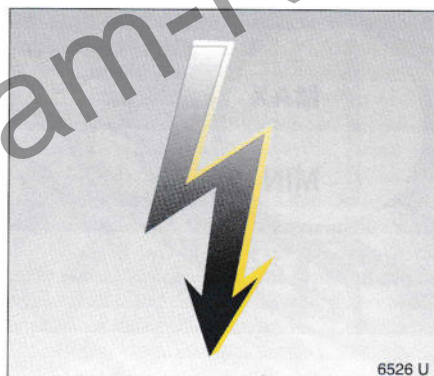
Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

178

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service

Einmal jährlich durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Jahresinspektion oder gesondert, siehe Serviceheft. Um einen Verlust von Ansprüchen aus der Garantie gegen Durchrostung auszuschließen, empfehlen wir, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

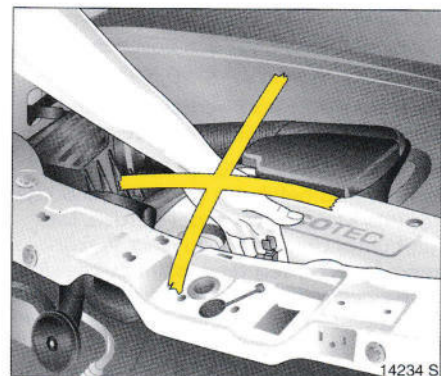


Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Scheiben- und Scheinwerferwaschwasser * sowie der Griff des Ölmesstabes gelb.

179

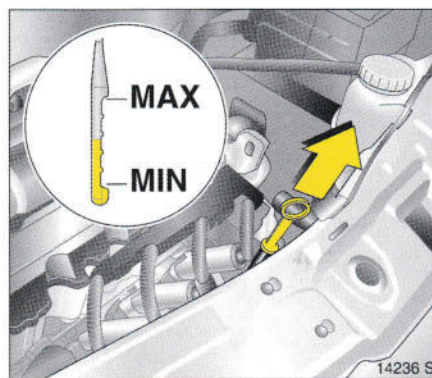
Motoröl

Für den Motor eignen sich besonders die auf Seite 196 angegebenen Motorenöle.

Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Öle dürfen nur in den auf Seite 196 aufgeführten Qualitäts- und Viskositäts-Klassen verwendet werden. Dies führt unter Umständen zu einer Verkürzung des Wechselintervalls. Im Zweifelsfall Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

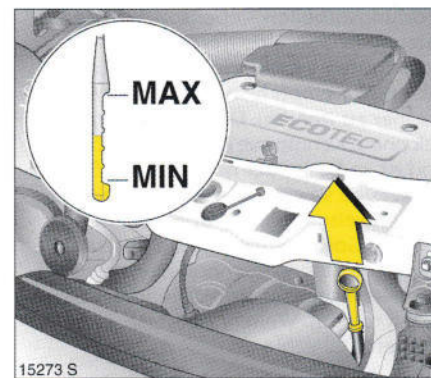
Bei den handelsüblichen Markenölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, dass die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.



Motorölstand, Motorölverbrauch

Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Öl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Ölverbrauchs.

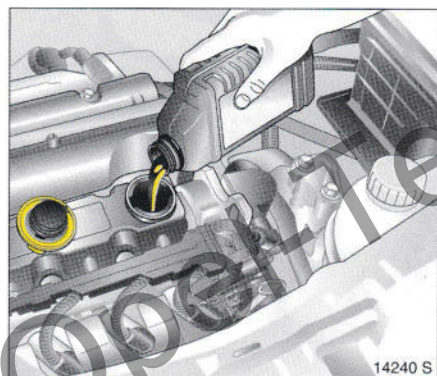
Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt, siehe Seite 28. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, Motorölstand zu kontrollieren.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.

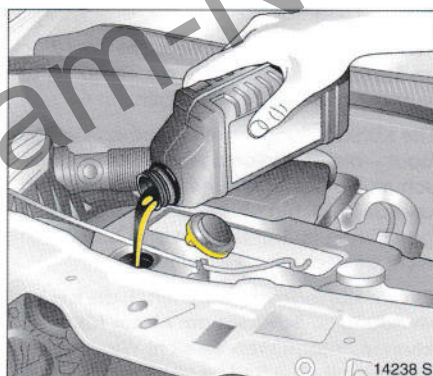
180



Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Spätestens nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Ölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Öl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Ölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 209.



Unbedingt Hinweise und Öltabelle auf Seite 196 beachten.

Füllmenge, siehe Seite 209.

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen Tausend Kilometern Fahrtstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige durchführen.

Wir empfehlen, den original Opel Ölfilter zu verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzaufgaben über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

181

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

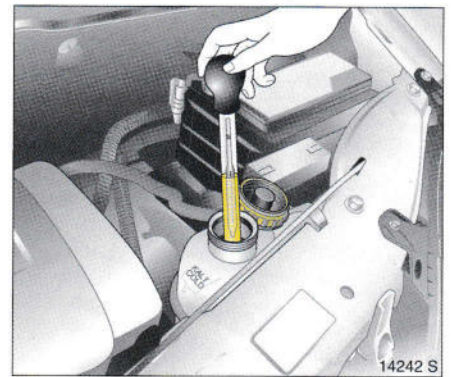
Kühlmittel

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis –28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Informieren Sie sich! Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

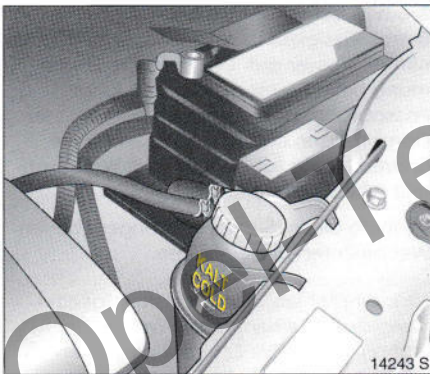


Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis etwa –28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frost- und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

182



Kühlmittelstand

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt es und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte es dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Verschluss beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

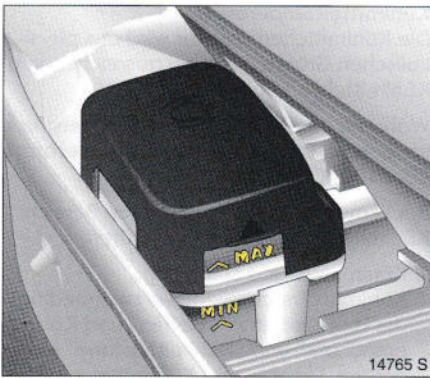
Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebes herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im roten Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig: Kühlmittel nachfüllen, hierzu unbedingt die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Kühlmittelstand in Ordnung: Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

183



14765 S

Bremsflüssigkeit Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeit, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen kann. Informieren Sie sich! Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebene Hochleistungs-bremsflüssigkeit zu verwenden.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

184

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

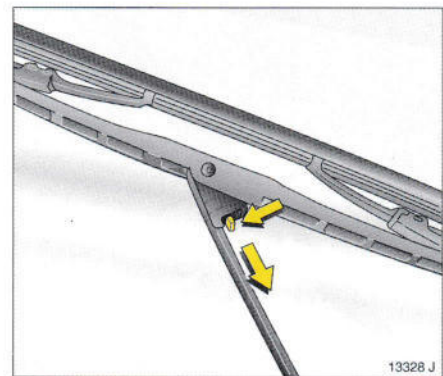
Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlappen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlappen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 16, 191.

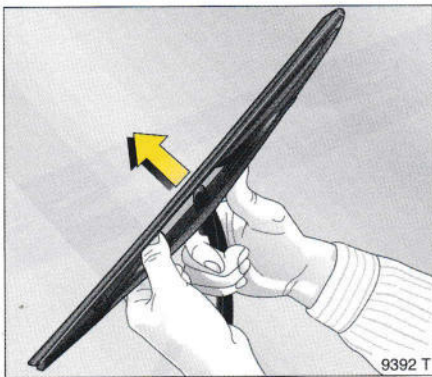


13328 J

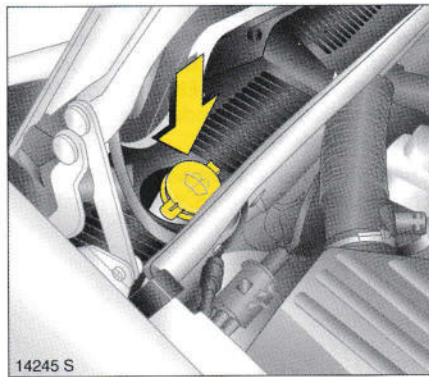
Wischerblätter an der Windschutzscheibe Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



185



Wischerblatt an der Heckscheibe *
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.

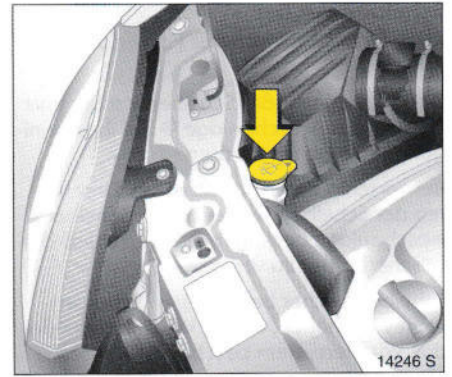


Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage *

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage im Motorraum unter dem rechten Scheibenwischer.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage * Einfüllöffnung im Motorraum hinter dem rechten Scheinwerfer, siehe Bild 14246 S.

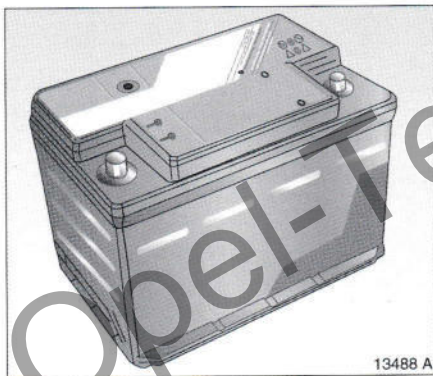
Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.



Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie
ist wartungsfrei.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einem Opel Partner über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage * ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Die Sperre des Radios * aufheben, siehe Radio-Bedienungsanleitung.
- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen, siehe Seite 35.
- Fensterelektronik * aktivieren, siehe Seite 97.
- Lenkwinkelsensor (ESP) * kalibrieren, siehe Seite 132.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor dem Laden vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

188

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten durchführen lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden:

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 191.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig, ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 181.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 182.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 206.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic \ast Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung schalten. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 187.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 187.
- Reifenluftdruck korrigieren, siehe Seite 206.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 186.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 180.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

189

Lassen Sie sich über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel von einem Opel Partner beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Fahrzeugwäsche:

- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:

- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Opel Lackstifte,
- Opel Spray- und Tupffarbe,
- Felgenreiniger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen,
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein, siehe Seite 16. Antennenstab * und Dachgepäckträger * abschrauben, sich zum leichteren Erreichen dabei auf Türschweller stellen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenreiniger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache beheben lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen, der Instrumentenabdeckung sowie der Lederausstattung * im Fahrzeuginnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 185.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser.

Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten lassen. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems *, der Klimaanlage *, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren. Wir empfehlen, sich hierzu an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

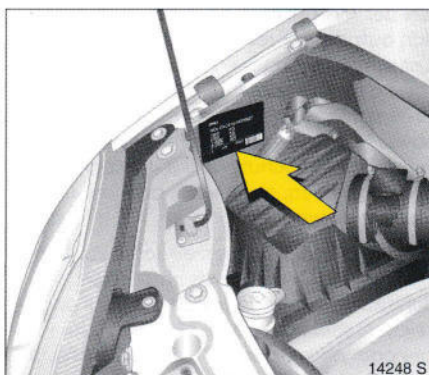
Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodensseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtungen gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls waschen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er hat Kenntnis von vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

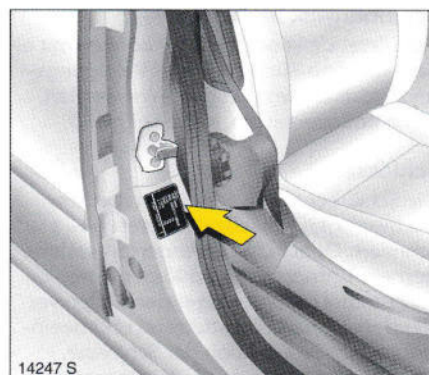
Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.



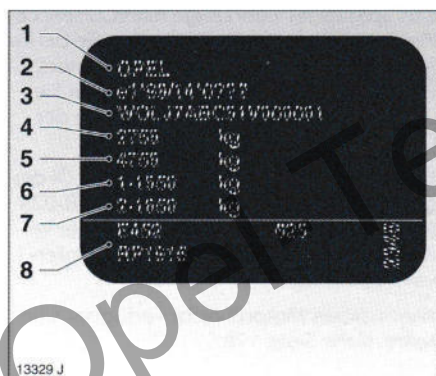
Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist an der rechten Seite im Motorraum angebracht.

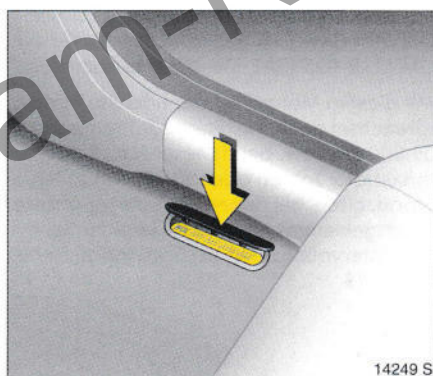


Bei einer anderen Ausführung ist das Typschild am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 zulässiges Gesamtgewicht
- 5 zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6 maximal zulässige Vorderachslast
- 7 maximal zulässige Hinterachslast
- 8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (siehe vorige Seite) und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der linken Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Wir empfehlen, sich zum Nachfüllen von

- Kühlmittel,
- Bremsflüssigkeit,
- Schaltgetriebeöl

an Ihren Opel Partner zu wenden. Er wird jederzeit das richtige Produkt verwenden.

Achtung: Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Ausführliche Informationen, siehe Serviceheft.

Die Wechselintervalle des Motoröls sind flexibel (ECOService-Flex).

Der nächste Motorölwechsel wird in Abhängigkeit von Ihren Fahrgewohnheiten im Instrument angezeigt. Fahrgewohnheiten sind z. B. häufige Kaltstarts, Kurzstreckenbetrieb, durchschnittliche Fahrbedingungen oder überwiegender Langstreckenbetrieb.

Ab Werk wird Ihr Meriva mit Motoröl der Qualität GM-LL-A-025 (SAE 5W-30) * bzw. GM-LL-B-025 (SAE 5W-40) * ausgeliefert.

Mit diesem Motoröl ist der nächste Motorölwechsel nach maximal 2 Jahren oder 35.000 km bzw. beim Diesel-Motor nach maximal 2 Jahren oder 50.000 km fällig. Standzeiten, bei denen die Fahrzeugatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt, siehe Seite 178.

Das speziell für Fahrzeuge mit ECOService-Flex entwickelte Motoröl erhalten Sie bei Ihrem Opel Partner oder im freien Handel (z. B. Tankstellen). Im Internet finden Sie unter www.opel.com eine Auflistung der Ölfirmen.

Beim Nachfüllen von Motoröl immer Öl der Qualität GM-LL-A-025 bzw. GM-LL-B-025 (siehe Tabelle auf der nächsten Seite) verwenden, um die flexiblen Wartungsintervalle zu wahren.

Wenn dieses Motoröl nicht verfügbar sein sollte, siehe Seite 198.

Maximale Ölwechselintervalle bei Ölqualität GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025

Intervall	Motorkennzeichnung	Qualitäts-Klassen
max. 2 Jahre oder ca. 35.000 km	Z 16 SE, Z 16 XE, Z 18 XE	GM-LL-A-025
max. 2 Jahre oder 50.000 km	Z 17 DT, Z 17 DTH	GM-LL-B-025

**Informationen zur Ölqualität
GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025**
GM = General Motors
LL = Long Life
A oder B = interne Bezeichnung
025 = Gültigkeitsindex

Höherer Gültigkeitsindex gibt jeweils eine Überarbeitung der Klassifikation an. Öle mit höherem Gültigkeitsindex können verwendet werden.

Nachfüllen von Motorölen der Qualität ACEA

Es kann bis zum nächsten Motorölwechsel maximal 1 Liter Motoröl der Qualität nach ACEA nachgefüllt werden, ohne das Wechselintervall zu verkürzen. Qualitäts-Klassen siehe nebenstehende Tabelle.

Wird mehr als 1 Liter nachgefüllt, verkürzt sich das Wechselintervall für Otto- und Dieselmotoren auf 1 Jahr oder 30.000 km nach dem letzten Ölwechsel, siehe nebenstehende Tabelle.

Die Service-Intervallanzeige gilt nicht mehr. Ausführliche Informationen, siehe Serviceheft.

Ölwechselintervalle bei Nachfüllen von mehr als 1 Liter der Ölqualität nach ACEA

Intervall	Motorkennzeichnung	Qualitäts-Klassen	Viskositäts-Klassen SAE
1 Jahr oder 30.000 km	Z 16 SE, Z 16 XE, Z 18 XE	ACEA A3, ACEA A3/B3, ACEA A3/B3/B4, ACEA A5, ACEA A5/B5	0W-30, 0W-40, 5W-30, 5W-40, 10W-30, 10W-40
1 Jahr oder 30.000 km	Y 17 DT, Z 17 DTH	ACEA B4, ACEA A3/B4, ACEA A3/B3/B4	0W-30, 0W-40, 5W-30, 5W-40, 10W-30, 10W-40

198

Informationen zur Ölqualität nach ACEA

Die Association des Constructeurs Européens d'Automobiles teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein.

Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit Buchstaben und Zahlen, z. B. A3.

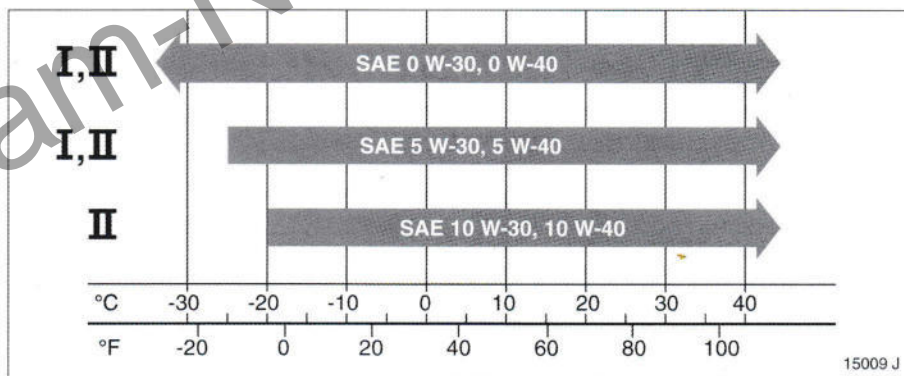
Der Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an.

- A = Otto-Motoren in Personenkraftwagen
- B = Diesel-Motoren in Personenkraftwagen
- E = Diesel-Motoren in Lastwagen

Die Zahl gibt die Qualität in numerisch ansteigender Ordnung an.

Wichtiger Hinweis

Für Länder, in denen die vorgenannten Öle (GM-LL-, ACEA A3/B3) nicht verfügbar sind, finden Sie ausführliche Informationen im Serviceheft.



Informationen zur Öl-Viskosität nach SAE

Motor- und Getriebeöle werden von der Society of Automotive Engineers nach ihrer Viskosität in SAE-Klassen eingeteilt. Viskosität ist das Maß für die innere Reibung des Öls beim Fließen in Abhängigkeit von der Temperatur.

Die SAE-Klasse gibt keine Auskunft über die Qualität des Öls, sondern ausschließlich einen Hinweis auf den Einsatzbereich des Öls in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

Die erste Zahl gibt die Viskosität bei tiefer Temperatur (Kaltstartverhalten) an. Die zweite Zahl gibt die Viskosität bei hoher Temperatur an.

I = Nur freigegebene und empfohlene Long-Life-Motorenöle mit der Kennzeichnung GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025, siehe Seite 197.

II = Nur wenn die hochwertige Qualität I nicht verfügbar ist, sind Motorenöle nach der Qualität ACEA zulässig. Damit verkürzen sich die Wechselintervalle auf 30.000 km oder 1 Jahr, siehe Seite 198.

199

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.6 Z 16 SE	1.6 Z 16 XE	1.8 Z 18 XE	1.7 DTI Y 17 DT	1.7 CDTI Z 17 DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Bohrung (mm ø)	79,0	79,0	80,5	79,0	79,0
Hub (mm)	81,5	81,5	88,2	86,0	86,0
Hubvolumen (cm ³)	1598	1598	1796	1686	1686
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	64 5400	74 6000	92 6000	55 4400	74 4400
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	138 3000	150 3600	165 4600	165 1800 bis 3000	240 2300
Verdichtung	9,6	10,5	10,5	18,4	18,4
Oktanbedarf (ROZ) ¹⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	– – –	– – –
Cetanbedarf (CZ) ¹⁾	–	–	–	49 (D)⁴⁾	49 (D)⁴⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6000	6500	6500	5100 bis 5300	5200
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

²⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

³⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

⁴⁾ Wert kann bei Dieselmotoren unterschritten werden.

200

Fahrwerte (ca. km/h¹⁾)

Motor ²⁾	Z 16 SE	Z 16 XE	Z 18 XE	Y 17 DT	Z 17 DTH
Höchstgeschwindigkeit					
5-Gang-Schaltgetriebe	171	177	192	161	178
Easytronic	–	178	190	–	–

¹⁾ Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 200.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 1999/100/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 122.

202

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Motor ¹⁾	Z 16 SE	Z 16 XE	Z 18 XE	Y 17 DT	Z 17 DTH
Schalt-/Easytronic-Getriebe					
Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)					
städtisch	10,5/-	9,9/ 9,8	10,9/10,7	6,9/-	6,7/-
außerstädtisch	6,2/-	6,1/ 5,7	6,6/ 6,1	4,5/-	4,5/-
insgesamt	7,8/-	7,5/ 7,2	8,2/ 7,8	5,4/-	5,3/-
CO ₂ -Emission (ca. g/km)					
städtisch	252/-	238/236	262/257	186/-	181/-
außerstädtisch	149/-	146/137	158/146	122/-	122/-
insgesamt	187/-	179/173	196/187	146/-	143/-

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 200.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite 194) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus

Tabelle 1,
Seite 205 + kg

■ Gewicht von schwerem
Zubehör aus Tabelle 2,
Seite 205 + kg

Die Summe = kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 25 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das von Opel für den Meriva freigegebene Opel Dachgepäckträger-System zu verwenden. Ihr Opel Partner berät Sie gern.

Fahrhinweise, siehe Seite 120.

Gewichte (kg), Tabelle 1, Leergewicht¹⁾

Fahrzeug	Motor ²⁾	Schaltgetriebe	Easytronic
Meriva	Z 16 SE	1350	–
	Z 16 XE	1375	1375
	Z 18 XE	1380	1380
	Y 17 DT	1393	–
	Z 17 DTH	1455	–
Meriva mit Klimaanlage oder Klimaautomatik	Z 16 SE	1375	–
	Z 16 XE	1400	1400
	Z 18 XE	1405	–
	Y 17 DT	1418	–
	Z 17 DTH	1480	–

Gewichte (kg), Tabelle 2, schweres Zubehör

Zubehör	Anhängerzugvorrichtung
Gewicht	25

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 200.

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 140.

Winterreifen

Reifen der Größe 205/50 R 16 und 205/45 R 17 sind nicht als Winterreifen (M+S Reifen) zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 143.

Schneeketten

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 205/50 R 16 und 205/45 R 17 sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 143.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar¹⁾

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden. Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 140 bis 143.

¹⁾ 1 bar entspricht 100 kPa.

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in bar

Motor ¹⁾	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 SE	175/70 R 14, 185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	2,4	2,2	2,6	3,0
Z 16 XE	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	2,4	2,2	2,6	3,0
Z 18 XE	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	2,4	2,2	2,6	3,0
Y 17 DT	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	2,4	2,2	2,6	3,0
Z 17 DTH	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	2,6	2,4	2,8	3,2

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 200.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	44 Ah / 55 Ah * / 60 Ah * / 70 Ah *
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

208

Füllmengen (ca. Liter)

Motor ¹⁾	Z 16 SE	Z 16 XE	Z 18 XE	Y 17 DT	Z 17 DTH
Kühlsystem bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe oder Easytronic ohne Klimaanlage	6,8	7,1	6,45	7,1	7,1
	6,8	7,1	6,45	7,1	7,1
Kraftstofftank (Nenninhalt)	53	53	53	53	53
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	3,5	4,25	4,5	5,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 200.

Abmessungen (mm)

	Meriva
Länge	4042
Breite	1694
Breite mit zwei Außenspiegeln	1950
Höhe	1624
Radstand	2630
Wendekreisdurchmesser ¹⁾	10,42

¹⁾ Angabe in m.

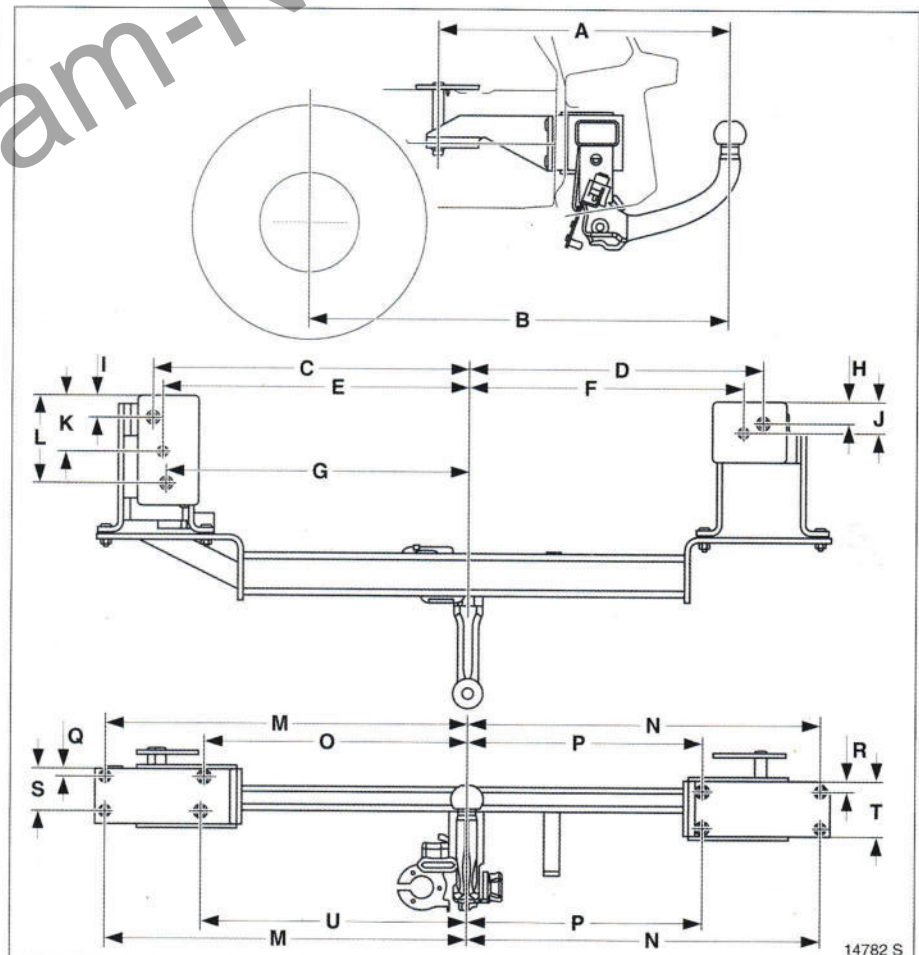
210

Einbaumaße der Anhängervorrichtung

Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängervorrichtung.

Maß	mm
A	468
B	727
C	508,1
D	471,5
E	441,4
F	497,6
G	496,6
H	35,1
I	50,1
J	36,4
K	90
L	142,6
M	585
N	568
O	425
P	378
Q	14
R	16
S	69
T	76
U	430

Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Opel Partner durchführen zu lassen.



14782 S

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	13, 91
Glühlampenwechsel	167, 169
Abgasanlage	129
Abgase	129
Abgaskontrollleuchte	128
Ablagefächer	61, 67
Abmessungen	210
ABS (Antiblockiersystem)	138
Abschleppen	154
Abschleppöse	154, 155
Abstellen des Fahrzeuges	21
Airbag	76
Alarm	50
Altöl	181
Anhängerbetrieb	120, 144
Anlassen des Motors	7, 41, 152
Anlassschalter	7
Anschieben, Anschleppen	152
Anzugsdrehmoment	161, 206
Aquaplaning	142
Armaturentafel, siehe Instrumententafel	
Armlehne	61
Ascher	65

Auslandsfahrt	124, 176, 177
Mautanlagen	38
Scheinwerfer	94
Außenspiegel	6, 90, 102
Außentemperaturanzeige	34
Automatisch	
abblendender Innenspiegel	5

212

B

Batterie	121, 187, 208
Stromunterbrechung	37, 46, 97, 118
Batteriewechsel,	
Funkfernbedienung	43, 208
Beheizte Vordersitze	103
Beifahrer-Airbag	76
Beladung	64, 148, 204
Beleuchtung	13, 91
Auslandsfahrt	94
Belüftung	100, 104, 110
Belüftungsdüsen	103
Benzin	124
Beschlagene Scheiben	105, 106, 109
Betriebstemperatur	121
Bleifreier Kraftstoff	124, 126, 200
Blinker	14
Glühlampenwechsel	171, 172
Bremsen	136
ABS	138
Bremsflüssigkeit	184, 195
Bremskraftverstärker	120
Bremsleuchten	172
Fußbremse	136
Handbremse	137
Bremssystem	136
Brillenfach	67

C

Car Pass	2
CO ₂ -Emission	202
Codenummer	2
D	
Dachgepäckträger	123, 144, 204
Dachlast	64, 120, 123, 204
Daten	41, 194
Datum	35, 36
Die ersten 1000 km	120
Diebstahlschutz	21
Diebstahlsicherung	44
Anhängerzugvorrichtung	146
Leichtmetallräder	159
Diebstahlwarnanlage	48
Diesel-Kraftstofffilter	182
Diesel-Kraftstoffsystem	152, 182
Display	32
Drehzahlen	121
Drehzahlmesser	30

E

Easytronic	18, 114
Fahrprogramme	115
Kickdown	116
Störung	118
Stromunterbrechung	118
Wählhebel	18, 114
Winterprogramm	116
Einfahren	120
Bremsen	136
Electronic Stability Program	132
Elektrische Anlage	162, 188, 208
Elektrische Servolenkung	28, 120
Abschleppen	154
Elektronische Bauelemente	188
Elektronische Fensterbetätigung	96
Elektronische Wegfahrsperrung	41
Elektronisches Stabilitätsprogramm	132
Energie sparen	122
Entfeuchtung und Enteisung	
der Scheiben	105
bei Klimaanlage	106
bei Klimatisierungsautomatik	109
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	152
EPS	28
Ersatzschlüssel	40
ESP (Electronic Stability Program)	132

213

F

Fahrgestell-Nummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	120
Fahrwerte	201
Fahrzeugbeladung	64
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	195
Fahrzeuginbetriebnahme	189
Fahrzeugpflege	190
Fahrzeugstilllegung	189
Felgen	140
Fenster	95
Fernbedienung	
Lenkrad	38
Zentralverriegelung	42
Fernlicht	13, 91
Glühlampenwechsel	168, 169
Kontrollleuchte	26
FlexSpace	57
Frostschutz	182
Füllmengen	209
Funkfernbedienung	42
Funkgerät	39
Fußbremse	136

G

Gänge	18
Gebläse	100, 101, 179
Gefrierschutz	182, 186
Generator	27
Gepäckraum	
Abdeckung	62
Beladung	64, 148, 204
Beleuchtung	94
Glühlampenwechsel	175
Vergrößerung	58
Verriegelung	46
Gepäckraumabdeckung	62
Gepäckträger	123, 144, 204
Gesamtgewicht	204
Geschwindigkeit	122, 123
Kraftstoffverbrauch	122, 123
Geschwindigkeitsregler	134
Getriebe, Easytronic	114
Fahrprogramme	115
Kickdown	116
Störung	118
Stromunterbrechung	118
Wählhebel	18, 114
Winterprogramm	116
Gewichte	204
Glühlampen	90, 166
Glühlampenwechsel	166
Graphic-Info-Display	32
Gurtstraffer	70

H

Halogen-Scheinwerfersystem	167
Handbremse	20, 21, 137
Handschuhfach	67, 112
Handy, siehe Mobiltelefon	
Heckscheibenwaschanlage	16, 186, 191
Hecktür	46
Heizbare Außenspiegel	17, 102, 109
Heizbare Heckscheibe	17, 102, 109
Heizung	100, 104
bei Klimaanlage	100
bei Klimatisierungsautomatik	108
Sitze	103
Höheneinstellung	
Lenkrad	7
Sicherheitsgurte	73
Sitze	4
Hupe	15

I

Info-Display	32
Infotainment-System	37
Innenbeleuchtung	93
Glühlampenwechsel	174
Innenspiegel	5
Innenverriegelung	40, 44
Inspektionssystem	178
Instrumente	8, 24, 30
Instrumentenbeleuchtung	93
Glühlampenwechsel	175
Instrumententafel	8

K

Kaltstart	121
Katalysator	126, 129, 152
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	173
Kilometerzähler	30
Kindersicherheitsystem	86, 90
Kindersicherung	40, 96
Klimaanlage	100
Klimaautomatik	107
Klimatisierungsautomatik	107
Klopffestigkeit des Kraftstoffes	124
Oktanzahlen	200
Kofferraum, siehe Gepäckraum	

Kontrollleuchten	10, 24
Abgas	128
ABS (Antiblockiersystem)	139
Airbag	81
EPS (Electric Power Steering)	28
ESP (Electronic Stability Program)	132
Geschwindigkeitsregler	134
Gurtstraffer	70
Motorelektronik	128
TC (Traction Control System)	130
Wegfahrsperre	41
Kopf-Airbag	79
Kopfstützen	53, 90
Korrosionsschutz	179
Kraftstoffanzeige	31
Kraftstoffe	124, 200
Kraftstofffilter	182
Kraftstoffsystem, Diesel	152
Kraftstoffverbrauch	122, 124, 202
Kraftstoffvorrat	31
Kühlmittel	182
Kühlmittelspiegel	183
Kühlmitteltemperaturanzeige	31
Kupplung	121

L

Lackschäden	192
Lampenwechsel	166
Lederausstattung	192
Lenkradblockierung	7, 21
Lenkradeinstellung	7
Lenkradfernbedienung	38
Lenkunterstützung, siehe elektrische Servolenkung	
Leseleuchten	93
Leuchtweitenregulierung	92, 166
Lichtlupe	13
Lichtmaschine, siehe Generator	
Lichtschalter	13
Luftdruck	141, 206
Lufteinlass	112
Lüftung	100

M

M+S-Reifen	143
Maßeinheiten	34
Mautanlagen	38
Mittelkonsolenbeleuchtung	93
Mobiltelefon	39
Motor anlassen	7, 41
Selbsthilfe	152
Motorhaube	51
Motorkennzeichnung	200
Motorkontrollleuchte	128
Motoröl	180, 196
Motorölfilter	181
Motorölstand	180
Motorölverbrauch	180, 200
Motorölwechsel	181
Motorwäsche	193

N

Nebelscheinwerfer	92
Glühlampenwechsel	171
Nebelschlussleuchte	92
Nummernschildbeleuchtung	173

O

Oktanzahlen	124, 200
Öldruck	26
Öle	196
Ölfilterwechsel	181
Ölqualität	197
Ölstand	180
Ölverbrauch	180, 200
Ölviskosität	199
Ölwechsel	181
Opel Service	22, 176
Opel Service-Broschüre	176
Original Opel Teile und Zubehör	22, 176

P

Parken	21, 133
Parklicht	14
Parkmünzenhalter	67
Parkpilot	133
Pedale	121
Pflege	190
Pollenfilter	112
Profiltiefe	142

R

Räder, Reifen	140
Radio	37, 38
Radwechsel	158
Regensensor	185, 191
Reifenluftdruck	141, 206
Reifenrüstung	140
Reifenzustand	141
Reinluftfilter	112
Reserverad	156, 158
Reserveschlüssel	40
Riegel	40
Rückfahrcheinwerfer	92
Glühlampenwechsel	172
Rückleuchte	91
Glühlampenwechsel	172

S

Schalldämpfer, siehe Abgasanlage	
Schaltgetriebe, siehe Getriebe	
Scheiben	
Entfeuchtung	
und Enteisung	105, 106, 109
Scheibenwaschanlage	16, 186
Füllmenge	209
Gefrierschutz	186
Vorratsbehälter	186
Scheibenwischer	16, 185
Scheinwerfer	13
Auslandsfahrt	94
Einschaltkontrolle	21
Glühlampenwechsel	167
Nebelscheinwerfer	92
Rückfahrcheinwerfer	92
Tagesfahrlicht	91
Scheinwerferschalter	13, 91
Scheinwerferwaschanlage	16, 186
Schiebedach	98
Störung	99
Schlösser	193
Schlüssel	40
Abziehen	21
Anlassen	20, 41
Motor anlassen	7
Türverriegelung	40, 42, 44
Zündschloss	7, 20, 41
Schlüsselnummer	2

Schlussleuchten	91
Glühlampenwechsel	172
Schmierstoffe	180, 195, 196
Schneeketten	143, 206
Schubbetrieb	121, 123
Seiten-Airbag	78
Selbstdiagnose	71, 81, 131, 139
Selbsthilfe	152
Elektronische Fensterbetätigung	96
Funkferndienung	42
Info-Display	37
Uhrzeit/Datum einstellen	35
Servicearbeiten	22, 178
Service-Intervallanzeige	178
Servolenkung, siehe elektrische Servolenkung	
Sicherheit	68
Sicherheitsgurte	69, 72, 192
Sicherheitsnetz	63
Sicherheitssysteme	68
Sicherheitszubehör	86, 90, 156
Sicherung gegen unbefugte Benutzung	2, 7, 21, 40, 41
Sicherungen	162

Signalanlage	13, 15
Sitzbelegungserkennung	81
Sitze	3
beheizt	103
Gepäckraumvergrößerung	58
Sitzeinstellung	3, 56
Sitzposition	3, 52, 77
Sonnenschutz	98
Spiegel	5, 90
Spracheinstellung	33
Standlicht	13
Glühlampenwechsel	170
Starthilfekabel	152
Stilllegung	189
Stromunterbrechung	37, 97
Easytronic	118
Elektrisches Schiebedach	99
Elektronische Fensterbetätigung	97
Elektronisches Stabilitäts Programm	132, 187
Info-Display	37
Stützlast	149
Systemeinstellungen	33

T	
Tachometer	30
Tagesfahrlicht	91
Tageskilometerzähler	30
Tanken	125
Kraftstoffanzeige	31
Tankdeckel	125
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	194, 195
Füllmengen	209
Kraftstoffe	124, 200
Motorhaube öffnen	51
Motorölstand	180
Reifenluftdruck	123, 206
Scheibenwaschanlage	186
Wagenschlüssel	2
TC (Traction Control System)	130
Technische Daten	194
Teile	22, 90, 176
Temperaturregelung	101
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregler	
Thermometer für Kühlmittel	31
Traction Control System	130
Travel Assistant	54
Triple-Info-Display	32
Türschlösser	40, 193
Türverriegelung	2, 40, 42, 44
Twin Audio	38
Typschild	194, 195

U	
Uhrzeit	35, 36
Umluftbetrieb	111
Umluftsystem	102
Umweltschutz	181, 190
Unverbleiter Kraftstoff	124, 200

V	
Verbandskasten	90, 156
Verzurrösen	60
Vor dem Abfahren	19
Vorglühen	20, 26
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	186

218

W	
Wagenheber	157, 160
Wagenpflege	190
Wagenschlüssel, siehe Schlüssel	
Warnblinker	15
Warndreieck	90, 156
Warntöne	21
Wartung	22, 178
Bremsen	136
Bremsflüssigkeit	184
Gefrierschutz	182
Katalysator	129
Klimaanlage	113
Kraftstoffverbrauch	123
Motoröl	180, 181
Reifen	141, 142
Reifenluftdruck	141
Scheibenwischer	185
Wegausleuchtung	14
Wegfahrsperre	41
Werkzeug	157

Winterbetrieb	
Anfahrhilfe	116
Batterie	121
Heizung	100
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	124
Kraftstoffverbrauch	123
Kühlmittel, Gefrierschutz	182
Motoröl	199
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	105, 106, 109
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	186
Schlösser	193
Schneeketten	143, 206
Winterprogramm	116
Winterreifen	143, 206
Wirtschaftliches Fahren	120, 122

X	
Xenon-Scheinwerfersystem Lampenwechsel	169
Z	
Zeitkorrektur	36
Zentralverriegelung	42, 44
Zigarettenanzünder	66
Zubehör	86, 90, 156
Zubehörsteckdose	66
Zugvorrichtung	144
Zuladung	64
Zulässiges Gesamtgewicht	204
Zündanlage	179, 187, 188
Zündschloss	7, 41
Zündungsklingeln	124

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

AGR Ventfil 20-25 Nm

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: September 2003, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2540/2-D 13 127 075 Art.-Nr. 09 927 412 09/2003



Opel-Team-Niedersachsen